

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 Mk. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50 "

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

N 298.

Freitag, den 20. Dezember

1889.

## Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

**Reisekoffer** mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung für Herren und Damen, enthaltend: Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kämmen, Krystallbehälter für Seife, Cologne, Oel, Krystallspiegel, Schreibmappe, Schreibzeug, Feuerzeug etc., 45 Mk., 54 Mk., 70 Mk., 125 Mk., 150 Mk., 170 Mk., 220 Mk. u. 260 Mk.

**Ausstattungen** in Silber bis zu 600 Mk.

**Herren-Reise-Necessaires** mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung, à 10 Mk., 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk. bis 100 Mk.

**Damen-Reise-Necessaires** mit vollständiger und praktischer Toilette-Einrichtung, à 15 Mk., 20 Mk., 30 Mk., 40 Mk., 50 Mk. bis 150 Mk.

**Reise-Toilette-Taschen** zum Zusammenrollen für Kopf-, Kleider-, Hut-, Nagel- und Zahnbürsten, Kämmen, Seife, Schwämme, Zahnpulver etc. in verschiedenen Grössen à 1 Mk., 1 Mk. 40 Pf., 2 Mk., 3 Mk. 50 Pf., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk., 8 Mk., 10 Mk. und 12 Mk.

**Complete Rasir-Necessaires**, enthaltend: 2 englische Rasirmesser, 1 Monopol-Streichriemen, 1 Patentspiegel, 1 Seifendose, 1 Seife, 1 Rasirpinsel, 1 Patentbürste, 1 Kamm, 1 Puderdose in elegantem und dauerhaftem Lederetuis 50 Mk., kleinere 38 Mk. und 25 Mk.

**Frisir-Necessaires** mit Spiritus-Maschinen, Frisir-Eisen, Spiritus-Flacon, in Leder, Plüsch, Nickel, von 8 Mk. an.

**Toiletten zur Pflege der Nägel** in verschiedenen Grössen und in eleganten Etuis, von 2 Mk. an bis 36 Mk.

**Bürsten-Garnituren in Elfenbein** und Schildpatt in elegantem, verschliessbarem Etuis, enthaltend: 1 Kopfbürste, 1 Kleiderbürste, 1 Hutbürste, 1 Nagelbürste, 1 Zahnbürste, 1 Spiegel, 1 Puderdose, 1 Frisirkamm, 1 Staubkamm etc., von 100 Mk. an.

**Schreibmappen** — hoch elegante — mit Einrichtung, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Brief- u. Banknoten-Taschen.

**Portemonnaies, Visitenkarten-Etuis, Notizbücher** in grossartiger Auswahl und zu äusserst billigen Preisen. — Sämmtliche Lederwaaren stammen aus den ersten Wiener und Offenbacher Häusern.

**Reizende Neuheiten** in Briefbeschwerern, Schreibtisch-Garnituren, Rauch-Service, Uhrenständer, Thermometer, Cigarren-Kasten in allen Preislagen.

**Kamm-Garnituren**, bestehend aus: Frisir-, Scheitel-, Staub- und Taschenkamm, in Schildpatt und Büffelhorn, von 4 Mk. an.

**Toilette-Spiegel** mit feinsten Gläsern, als: Handspiegel in Holz von 1 Mk. 40 Pf. an.

**Rasirspiegel** mit Gläsern auf beiden Seiten, ein Glas vergrössert, von 6 Mk. an.

**Toilette-Spiegel** mit beweglichem Patentgriff von 2 Mk. an.

**Klapp-Spiegel** in Holz und in Leder in allen Grössen von 3 Mk. an.

**Grosse Frisir-Stellspiegel** in Bronze mit Leuchtern von 40 Mk. an.

**Universal-Stellspiegel**, ganz gross und geschliffen, von 7 Mk. an.

**Zweiteilige grosse Frisirspiegel**, zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 12 Mk. an.

**Dreitheilige grosse Frisirspiegel**, zum Anhängen und Aufstellen, für das Haus und die Reise, von 16 Mk. an.

Zum Aufstellen mit Füßen und zugleich zum Anhängen mit Kette, sowie extra Toilettebrett, um Kamm, Haarnadeln, Bürste etc. darauf zu legen, 45 Mk.

### Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Sämmtliche **Reisekoffer** und **Reise-Necessaires** werden eigens für mich angefertigt und sind für den praktischen Gebrauch berechnet. Jeder einzelne darin befindliche Gegenstand ist von bester Qualität. Ueberflüssige Gegenstände sind vermieden, dagegen jeder wirklich gebräuchliche Toilette-Artikel darin enthalten. Eine gleiche oder gar grössere Auswahl kann Niemand bieten.

14178

# Heute

Freitag, den 20. Dezember,  
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

## Fortsetzung

der  
**großen Mäntel-Versteigerung**  
**35 Langgasse 35.**

Die Laden-Einrichtung kommt präcis  
12 Uhr zum Ausgebot. 375

**Fachinger & Lotz,**  
Auctionatoren und Taxatoren.

## Zur gefl. Notiz.

In der Möbelhalle 22 Michelsberg 22 sind als passende  
Weihnachts-Geschenke sehr preiswürdig unter Garantie zu ver-  
kaufen, als: Sehr schöne Secretäre, Spiegel, Kleider-, Gallerie-  
und Küchenschränke, Verticow's, Kameltaschen-Garnituren, Sopha's,  
Kommoden, Consolen, Waschkommoden, Auszieh-, ovale und andere  
Tische, Quers-, Pfeiler- und andere Spiegel, Schreibbureau und  
Schreibische, größte Auswahl in französischen Betten, von den  
feinsten bis zu den geringsten, Näh- u. Nipptische, Stageres,  
Notenständer u. s. w.

Möbel- und Betten-Fabrik

**Georg Reinemer, 22 Michelsberg 22.**

Transport nach außerhalb mit eigenem Fuhrwerk franco.  
Sonntag den ganzen Tag geöffnet. 380

## Morgen Samstag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich  
aufolge Auftrags im hinteren Saale des Gasthauses

**„Zur Kronenbier-Halle“,**  
**20 Kirchgasse 20,**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

Circa 250 Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe,  
Winterschuhe, Holzschuhe, eine große Partie hoch-  
feiner Kammgarn- u. anderer Stoffe, zu complete-  
Anzügen, Paletots, Hosens- und Westen, Kattun-  
Kleider, Herrenschlipse und dergl. m.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Gebot. 295

**Aug. Degenhardt,**  
Auctionator und Taxator,  
Bureau: 33 Schwalbacherstraße 33.

## Für Milchhändler.

Empfehle Schilder auf Milchkaunen nach Vorschrift.

**M. Rossl, Zinngießer,**  
Rehgasse 3. 15757

Bringe Samstag auf dem hiesigen Wochen-  
markt ächten Schweizerkäse, sowie  
Münster, Rahm-, Kräuter- und  
Holländer Käse (wie auf dem Andreasmarkt) zum Verkauf.  
Frau Schmid.

## Weihnachts-Geschenke

empfiehlt, als:

Herren- und Damenkoffer	von 25 Mk. bis 50 Mk.
Hand- und Gutfloffer	5 " " 20
Toilette- und Couriertaschen	5 " " 12
Taschen mit Einrichtung	40 " " 60
Kleine Handtäschchen	2 bis 4 bis 6
Schulranzen, 3 Sorten	2 " 4 " 6
Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Mappen, Hol- träger zu den billigsten Preisen.	15757

**Fr. Krohmann, Sattler,**  
10 Säfergasse 10.

## Herren-Pelzröcke,

neue, selbstverfertigte,

empfiehlt

unter Garantie der Aechtheit des Pelzes  
zu billigsten Preisen

**C. Braun, Kürschner,**  
Michelsberg 13. 15761

en gros.

en détail.

## Schürzen-Fabrik

**Geschw. Müller.** 15770

Leipzig:

vis-à-vis

dem Krystallpalast.

Wiesbaden:

Kirchgasse 9,

nahe der Rheinstraße

Elegante Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen

Schwarze Damen-Schürzen



Kinder-,  
Schul-,  
Tailen-  
und  
Kittel-  
Schürzen  
für  
jedes Alter.



## Den Wiederverkäufern

zur Nachricht, daß auf Hofgut Gelsberg 1000 C  
Zwiebelkartoffeln, der Centner zu 2 Mk., abzulassen

# Zu Weihnachten

14197

empfehle mein reichhaltiges Lager

**Damen- und Herrenuhren** in Gold, Silber und Nickel,  
 Regulateure, Holz-Standuhren, Wecker und Schwarzwälder Uhren,  
**Uhrketten** in Gold, Silber, Oxyd, Double, Talmi und Nickel,  
**Neuheit! Mikado-Ketten Neuheit!**

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**28 Langgasse 28, Chr. Nöll,** Ecke Kirchhofsgasse Ecke.  
 Reparaturen prompt und billigst. **Uhrmacher.** Reparaturen prompt und billigst.



## Wiesbadener Privat-Stadtpost.

Expedition: Krauzplatz 1.

Prompte und zuverlässige Beförderung von geschlossenen Briefen  
 à 3 Pf., Druckfachen und Karten à 2 Pf., bei größeren Parthien  
 Rabatt. — Incasto. 15611  
 Neue Filiale: Goldgasse 21 bei Herrn Kaufmann Grünberg.

Samstag, den 22. d. M., sind an der Taunusbahn  
 sehr schöne Christbäume aus Bayern zu haben.

## Werkzeug- und Laubsäge- Kästen und -Schränke

in großer Auswahl bei

14878

**A. Willms, Hofsieferant,**  
 Marktstraße 9.

# Weihnachts-Verkauf.

Wiesbadener  
**Möbel-Börse**  
 (8 Friedrichstr. 8, Mittelbau).

Empfehle mein reiches Lager in den nachverzeichneten  
 Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen, Vorhängen zc.,  
 welche sich ganz vorzüglich für Weihnachts-Geschenke eignen  
 und zu möglichst billigen Preisen verkauft werden.

Lager:

Nächtische, Blumentische, Spieltische, Bauern-,  
 Nipp- und Fantasietische.  
 Stageren in schwarz, Eichen und Nussb.  
 Staffeleien und Säulen in schwarz und Nussb.  
 Servirbörse, spanische Wände.  
 Flur-Toiletten, Toiletten Spiegel.  
 Goldstühlchen, Schreibstühle, Schaukelsessel.  
 Gallerieschränken, Kleiderstöße, 2 Schaukel-  
 pferde, Kleider- und Handtuchhalter.  
 Salon-Garnituren in Plüsch und Sammetaschen.  
 Büffets, Verticow's, Spiegelschränke, Wasch-  
 Kommoden und Nachttische.

Kleider- und Bücherschränke.  
 Kommoden, Consolen, Herren- und Damen-  
 Schreibtische in Nussb., schwarz und Eichen.  
 Secretäre, Ausziehtische, Sophatische.  
 Vollständige Betten mit eins- und breitheiligen  
 Matratzen, Plumeaux und Kissen.  
 Divans, Chaises-longues, Kanape's.  
 Sessel, Speise-, Barock-, Wiener und Rohrstühle,  
 altdeutsche Flurstühle.  
 Pfeilerspiegel, Salonspiegel in reicher Verzierung,  
 in Gold und cuivre-poli, viereckige und runde zc.  
 Spiegel, sowie

ganze Einrichtungen, Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer, Salontepiche, zusammengesetzte  
 Zimmertepiche, Bett- und Sophavorlagen, Portièren, Vorhänge, Tischdecken zc.

Gekaufte Sachen können nach Wunsch zu jedem Tag und Stunde abgeliefert werden; auch können dieselben bis zu  
 Weihnachten bei mir in Aufbewahrung bleiben. 400

**Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung.**



E. Straus, Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft, 14 Webergasse 14.



als  
**Weihnachts-Geschenk**  
sehr empfehlenswerth:

**Patent-Sopha-Stuhl,**  
solidester und bequemster Polsterstuhl,  
in jeder beliebigen Stellung zu benutzen.  
Preis von 45 Mk. an. (Holz-Klappstühle von 4 Mk. an.)  
15061

# Viotor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.  
**Kurse in allen praktischen Handarbeiten**  
(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickererei**,  
im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen **kunstgewerblichen Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin **Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.  
**Moritz Viotor.**

**G**rauringe  
stets vorrätig von 7 Mark an  
in nur 14kar. Gold, 585 gestempelt.  
**H. Lieding,**  
Juwelier,  
16 Ellenbogengasse 16.  
Grösstes Arbeits-Geschäft.

**Billig!** **Kinder-Velocipede,** **Billig!**  
solid gearbeitet,  
für jedes  
Alter passend,  
von  
**Mk. 8.50**  
bis  
**Mk. 25.—.**



**Billig!** **Knaben-Sicherheitsräder** **Billig!**  
für Alter von 8—14 Jahren, ohne Kugellager 75 Mk., mit Kugellager 110 Mk.

**Sicherheitsräder für junge Leute**  
von 14—18 Jahren, mit Kugellager 130 Mk.  
Diese Sicherheitsräder, für junge Leute sowohl, als auch für Knaben, sind genau so gearbeitet wie die grossen Maschinen und ist dabei auf Stabilität ganz besonders Bedacht genommen. Dieselben sind kein Spielzeug und nicht mit den Kinder-Velocipeden zu verwechseln. Sie sind wie die Herren-Sicherheitsräder mit allen Neuerungen versehen, fahren sich äusserst leicht und geräuschlos und wird für vorzügliche Ausführung vollständige einjährige Garantie geleistet; auf Wunsch schriftlich. Ebenso billig liefere ich alle grösseren Zwei- und Dreiräder unter Garantie.  
Zwei gebrauchte Knaben-Sicherheitsräder, noch gut erhalten (das eine fast neu), werden billigst abgegeben.  
Lernen gratis.

**Caspar Führer's Bazar** Kirchgasse 2  
Filiale: Marktstr. 29  
(Inh.: J. F. Führer), 14970  
NB. Fahrräder nur im Hauptgeschäft Kirchgasse 2.

**Presshefe** ist fortwährend zu haben Schindlerstrasse 10 bei H. Moos.

# Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

**Wintermäntel,  
Jaquettes,  
Radmäntel,  
Regenmäntel,**

nur Neuheiten dieser  
Saison in jeder  
Preislage,

die wir der vorgertückten Jahreszeit halber



## ganz bedeutend unter Preis



abgeben.

# Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

14854

## Wachstuchläufer, Linoleumläufer

in allen Breiten empfiehlt billigst

## Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

8835

40 Kirchgasse 40.

## Zurückgesetzte Damenwäsche.

Grosser Gelegenheitskauf!

Eigene Fabrikation!

Darunter:

Damen-Hemden aus extra schwerem Elsässer Cretonne

per 1/2 Dutzend Mark 10.—

Parthie Damen-Nachthemden aus gutem Elsässer Madapolam

per Stück Mark 3.50, 4.— und 4.50.

Elegante Modelle, sowie trüb gewordene feinere Wäsche

(Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke)

14965

werden unter dem Einkaufspreis ausverkauft.

## Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 32, im „Adler“.

## Bicyclette,

## Vogelfutter zum Streuen

fast neu, mit allem Zubehör zu verk. Südstrasse 30, B. 15726 | billigst bei A. Mollath, Michelsberg 14.

15745

**STOLLEN**jeder Qualität und Preislage von  
50 Pf. bis 50 Mk.**Mandel-  
Sultanen-  
Ananas-  
Mohn-****STOLLEN**jeder Qualität und Preislage von  
50 Pf. bis 50 Mk.**Anerkennungen**

Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgrossherzogin von Baden, Ihrer Hoheit der Herzogin von Nassau, sowie noch vieler höchster u. hoher Herrschaften zeugen für die vortreffliche Güte meiner nach den Rezepten der Königl. Sächs. Hofmündbäckerei von G. Adam in Dresden hergestellten **Stollen**.

15733

Häfnergasse 9. **A. Berger's** Herzogl. Nass. Hof-Bäckerei.

**Hermann Brötz,**

25 Philippsbergstrasse 25,

Vertretung u. Niederlage (für Grossverkauf) von **Fr. Kroté's**  
**Schaumweinen — Mosel-Sekt, Kaiser-Sekt,**  
**Excelsior Champ. und feinen Moselweinen,**

Vertreter von **Holbek & Co.** in Cadix — **Sherry,**  
**Malaga, Madeira, Portwein etc.,** in Original-  
Gebinden von ca. 16 Liter anfangend, 15632

Vertreter von **Schnell, Metzger & Co.** in Venedig  
— **Marsala,** in Gebinden von 25 Liter anfangend,  
sowie **erster Häuser in Bordeaux und Cognac.**

Preislisten und Proben sind stets zur Verfügung.

**Frische**  
**Ggmonder Schellfische**

bei

12998  
**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Diebe-**

**sten Cigarren.** Eine Cigarren-Fabrik im Reg.-Bez.  
Wiesbaden offerirt zu **Weihnachts-Geschenken** be-  
sonders geeignet:

**La Victoria,** eleg. Mittelfaçon, per 100 Stück 7 Mk.,  
**Rococo,** kleinere Mittelfaçon, per 100 Stück 6 Mk.,  
franco gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. 15721  
Offerten unter **A. R. 40** besorgt die Exped. d. Bl.

**Orangen,**

schöne rothe Frucht, per Stück 7, 8 und 10 Pf., Duzend 80 Pf.,  
**Weihnachts-Confect,** reich verziert, per Pfd. von 50 Pf. an,  
**Weihnachts-Lichte,** farbig, per Duzend von 10 Pf. an,  
**Feigen, Datteln, Tafel-Mandeln und Rosinen.** 15738

**J. Schaub,** Grabenstrasse 2.  
Nittale: Weichstrasse 15.

Feinsten **Nürnberger Lebkuchen** billigt bei  
**Rassmann,** Faulbrunnenstrasse 12.

**Zu den bevorstehenden Feiertagen**

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:



**Franz. Poulardes de la Bresse.**  
**do. de Mans.**

**Poulets gras & Poulets moyen.**

Schöne, grosse französ., ital. und ung.

**Enten.**

**Ital. Tauben und Perlhühner.**

Sehr schwere, franz., ital. und ungar. **Welschhähne**  
und **Welschhühner.**

Kleine ital. Poularden u. schöne ital. Hähne.  
**Hamburger Kücken.**

Fortwährend **frischen Kopfsalat, Radieschen** und **Artischaufs.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Sehr schöne, grosse, gemästete  
**Wetterauer Gänse.**

Ganz frisch geschossene böhm.

**Fasanen, russ. Birk-,**

**Hasel- und Schnee-**

**hühner.**

**Tyrol. Steinhühner u. Waldschnepfen.**

Stets frisch geschossene **Waldhasen, Hirsch,**

**Reh, Gemsen** und **Wildschwein.**



15758

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**

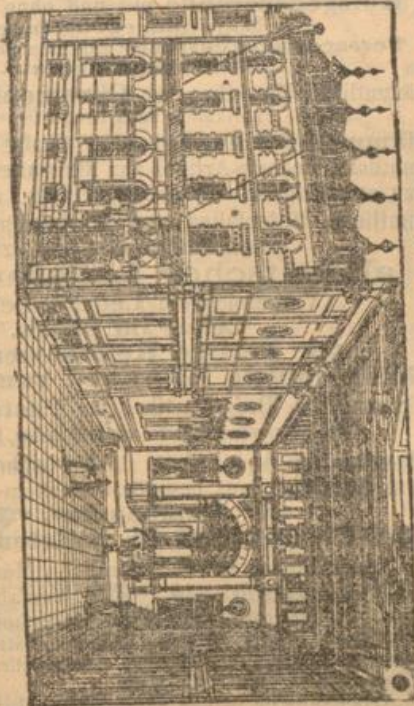
Fernsprechstelle No. 47. **Marktplatz 3,** neben der evangelischen Kirche.

Statt 80 Mk. für 30 Mk.

**Die deutsche Kunst in Bild und Wort**  
für Jung und Alt, für Schule und Haus. Mit 148 Bildtafeln in Stahlstich. 352 Seiten groß Quartformat.  
**Brachtband mit Goldschnitt.**

**Moritz und Münzel (J. Moritz),**  
32 Wilhelmstraße 32. 15757

Anfang 4 Uhr. **Sehen Sonntag:**  
**Großes Militair-Concert.**  
Bühne retour ab Gafel: 7<sup>1/2</sup>, 8<sup>10</sup>, 8<sup>1/2</sup>, 14.50

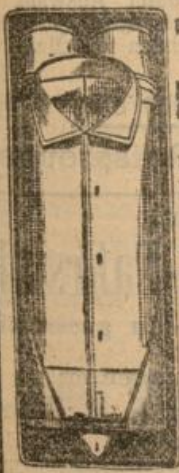


**Castel, Turmhalle.**

Specialität:

# Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam  
mit 3 fach leinener Brust  
**per Stück Mk. 4.**



Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende. 1724

**Julius Heymann,**

Wäsche-Fabrik,  
Langgasse 32 im „Adler“.

Eine silberne Damenuhr, kurze Zeit getragen, wird billig abgegeben. Näh. Exped. 15725

## Zur Ball-Saison.

Zur Anfertigung von **Ball- u. Gesellschafts-Tolletten** bei geschmackvoller Ausführung und mäßigen Preisen bringt sich in empfehlende Erinnerung

**Eleonore Kratzenberger,** Modes und Confection,  
Kirchhofsgasse 7, zunächst der Langgasse.

## Zu bevorstehenden Feiertagen

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen:

Prima gemästete schwere Wetterauer Gänse,  
" " " franz. Enten,  
" " " Doularden,  
" " " Truthähne und  
" " " Truthennen,  
ferner ungar., ital., franz. und steierisches Geflügel, sowie frische schwere Waldhasen, frische Rehziemer und Reule, Hirschziemer und =Braten und ausgefuchte böhmische feiste Gansanen, Alles nur in feiner prima Qualität zu billigsten Preisen bei



**Ign. Dichmann,**

5 Goldgasse 5. 12 Marktstraße 12.  
Fernsprechstelle 76. 15738



## Fluß- u. Seefisch-Handlung von P. D. Greiner,

Seleneustraße 18, Mauergasse 10 und a. d. Markt.

Offerire lebend frisch: Feinsten rothschnittigen Lachs à Pfd. 2.50 Mk., Soles 1.60 Mk., Zander 80 Pf. bis 1 Mk., Schollen 40 Pf., Schellfische 30-40 Pf., Cabliau 50 Pf., lebende Hechte 1-1.20 Mk., Störpfe 1-1.20 Mk., Hal 1.20 bis 1.50 Mk., Barsche 1 Mk. Ferner offerire ich im Laden Mauergasse 10: Sardinen, Sardellen, Nollmöpse, Bücklinge, Brathäringe, Caviar u. s. w. 388

## Frische Schellfische

empfiehlt

15749

**Carl Zeiger,**

Gefte der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.



**Gedenket der hungernden Vögel!**



**Deck-Cravatten**  
mit feiner Nadel  
Stück **50** Pfg.

Türkisch roth gemusterte  
**Taschentücher**  
3 Stück **75** Pfg.

Damen-Plüsch-  
**Schulterkragen**  
Stück Mk. **1,-**

Gestrickt wollener  
**Damen-Unterrock**  
Mk. **1,25.**

Gestrickt wollene  
**Jagd-Weste**  
Mk. **2,-**

**Carl Claes**

5 Bahnhofstr. 5

**Carl Claes**

5 Bahnhofstr. 5

und billige  
Praktische

Weihnachts-  
Geschenke

**Wäsche**  
weiss & farbig, für Damen, Herren & Kinder  
Kragen, Manschetten, Cravatten

**Schürzen**  
weiss, schwarz & gemustert  
praktisch & elegant

**Corsetten**  
Am Besten!  
Am Billigsten!

**Umschlag-Tücher**  
grosse Auswahl, sehr billig

**Capotten, Hüllen, Fanchons**  
in Wolle & Chenille

**Kinder-Mützen & -Kaputzen**

**Tricot-Taillen**

**Röcke**

**Baumwoll-Flanell-Wäsche**  
für Frauen, Männer, Kinder

**Kinderkleidchen, Röckchen**  
Jäckchen, Schuhchen, Lätzchen

**Nachtkleidchen, Höschen**  
Pulswärmer, Handschuhe  
Gamaschen

**Unter-Jacken & -Hosen**  
in Baumwolle, Halbwole & Wolle  
für Damen, Herren & Kinder

**Normal-Unterzeuge**  
Strümpfe, Socken

**Leibbinden**  
Kniewärmer

**Taschentücher für Damen, Herren & Kinder weiss & farbig**

**Gummikragen**  
blonden weiss

**Schlipse & Cravatten neueste Neuheiten billig**

**Hosenträger**  
in grösster Auswahl von 35 Pfg. an

**Carl Claes**

**Bahnhofstr. 5**

**Schlingenhüllen**  
in allen Farben  
Stück **40** Pfg.

**Tricot Handschuhe**,  
rein wollen Kammgarn,  
Paar **50** Pfg.

**Herren-Socken**,  
gestrickt wollene,  
3 Paar **70** Pfg.

Schöne, wollene  
**Damen-Westen**,  
alle Grössen, Mk. **1,20.**

**Oberhemden**  
mit 3 fache lein. Einsatz  
Stück Mk. **2,50.**

21 Kirchgasse, **H. Conradi**, Kirchgasse 21,

Kragen und Manschetten.  
Taschentücher, Hemden.  
Schürzen jeder Art.  
Schürzenzeuge im Ausschnitt.  
Stickereien und Spitzen.  
Decken und Schoner.  
Corsetten in vorzüglichen Façons und bester Qualität.  
Rüschen, stets das Neueste.  
Futterstoffe, Parchente und Flanelle.  
Angefangene und musterfertige Stickereien, Silberstramin-Artikel.

empfiehlt zum Einkauf  
**praktischer**  
**Weihnachts-Geschenke**  
**Weiss-, Woll- und Mode-Waaren**  
in grosser Auswahl.

**Nur gute Qualitäten.**  
Billige, feste Preise.

Jagdwesten, Normal-Unterkleider.  
Hosen, Jacken in Wolle, Vicogna und Baumwolle, Strümpfe und Socken.  
Capotten, Tücher, Kopshawis,  
Schulterkragen in Peluche etc.  
Kinderkleidchen, gestrickt und gewebt.  
Mützen, Hüthen, Kragen und Muffe.  
Handschuhe, gestrickt und gewebt.  
Strickwollen in besten Qualitäten.  
Phönix-Wolle.  
Cravatten in schwarz und farbig.  
Seidene Cachenez und Tücher. 15508

In meinem Ausverkauf befinden sich noch grosse Posten  
gestrickter Unterröcke, gehäkelter Unterröcke, Flanell-Unterröcke,  
Tuch-Unterröcke, seidener Unterröcke,  
welche ich **sämmtlich zum Einkaufspreise abgebe.**

**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**

Zwei Ladenschränke, mehrere Reale, 1 Casarm, 1 Schild etc. zu verkaufen  
12 Faulbrunnenstrasse 12, Spielwaaren-Handlung.

Webergasse 54 sind Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, elegante Kinderwagen b. zu verk. u. zu vermieten, auch gegen Nachzahl. abzug. **Chr. Gerhard**, Tapezireur. 14481

# Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

## Grösste Weihnachts-Ausstellung

in allen erdenklichen Artikeln, per Stück 50 Pfg. ohne Ausnahme,  
unter Anderem:

Puppen, gefleibet, ungefleibet.  
Puppenköpfe in Wachs, Biscuit und Porzellan.  
Lotto, Bilderlotto, Tambrett.  
Cubus-Spiele und sonstige Bankspiele, Bankasten,  
sowie das Neueste dieser Art, Baurath.  
Bilderbücher.  
Modellir-Spiele zum Aufstellen, ohne zu kleben.  
Festung, große Jagd, Weihnachtsfest, Vierdestall.  
Eiffelturm, Cavallerie.  
Kerkspiele, Rochspiele.  
Trompeten, Pistons, Waldhörner.  
Jagdhörner, Musik-Choral-Kreisel.  
Helme für Infanterie, Cavallerie, Husaren-Chalos,  
sowie alle Arten Säbel.  
Soldaten: Sämmtliche Waffengattungen der deutschen  
Armee &c.

Blechfächer, Blechhausrath, Schäferei, Land-  
gut &c.  
Knallflinten, vorzüglich gearbeitet.  
Kegel, Puppenmöbel, Pferde, Schafe, Esel.  
Sturzenschläger, Clowns, Springkasten.  
Porzellan-Kaffee- und Thee-Service.  
Farb-Malkasten.  
Marmor-Aufstellsachen.  
Spiegelschränke, Buffets, Secretäre.  
Zahlreiche Sorten Schatullen.  
Kaffeemühlen.  
Tintenzeuge und Uhrhalter.  
Photographie-Albuns in Plüsch.  
Geldbörsen, Portemonnaies.  
Damen- und Kindertaschen, auch in Muschel gearbeitet.  
Schulranzen und Federkasten &c. &c.

Reichhaltige Auswahl in noch vielen anderen Gegenständen.  
Vereine und Gesellschaften erhalten Rabatt.

# Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

Hochachtungsvoll

15472

Phil. Marx.

## Schlittschuhe,

alle Sorten, in guten Qualitäten und großer Auswahl  
empfiehlt 15127

L. D. Jung, Langgasse 9.

## Schlittschuhe,

Patent, Halifax, Eistönig, Merkur &c., empfiehlt zu  
billigsten Preisen 14711

Louis Conradi,

Kirchgasse 9, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Petroleum-Lampen jeder Art in großer Auswahl halte  
bestens empfohlen und biete in Preis  
und Qualität jeder Concurrenz die Spitze. 15848

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.

Neu angekommen und zum Verkaufe ausgestellt

## Glas- u. Porzellanwaaren,

als: Nachtlampen, Schalen, Vasen, Blumentöpfe,  
Zardiniere, Deckelgläser und Krüge, Nippfächer &c.  
sowie hübsch decorirte Tafel- und Kaffee-Service  
Kristallartikel in großer Auswahl empfehle als  
passende Weihnachts-Geschenke.

Bei dem großen Umfange meines Geschäftes  
auf welchem durch die gegebenen Verhältnisse  
wenig Unkosten ruhen, ist es mir möglich, am  
hiesigem Plage die allerbilligsten Preise zu  
notiren.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Häfnergasse 16.

NB. Gekaufte Artikel werden gern bei mir aufbewahrt und an  
heil. Abend zur gewünschten Zeit abgeliefert. 15448



**Ein Schmuck**  
für Küche und Tafel sind die eleganten, unverwundlichen, nickelplattirten Geschirre. Dieselben plagen und schmelzen nicht, brennen nicht durch, laufen nicht an, sind ohne

Scheuern leicht zu reinigen.

**Nickel-Service**, enth.: 1 fein eiselirte Tablette, 1 Thee- oder Kaffeekanne, 1 Milchkanne, innen vergolbet, und 1 Zuckerdose, complet nur 9 Mark.

Als Festgeschenk sehr zu empfehlen, ist allein zu beziehen durch den Bazar von 15055

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

## Bengalfeuer mit Bonbonregen

empfehle als 15614

neuesten scherzhaften Weihnachts-Artikel.

## Taunus-Drogerie

Walter Brettle,

39 Taunusstrasse 39.

Neu construirte  
**Christbaum-Lämpchen**  
in verschiedenen Farben. 15673  
**Praktischste Beleuchtung,**  
hübsche Zierde des Christbaumes.  
Kein Geruch, keine Gefahr.  
Brennzeit: 2 Stunden.



Louis Schild, Langgasse 3.

## Christbaumständer,

mit bewährte, praktische Sorten, empfiehlt 15128  
L. D. Jung, Langgasse 9.

**Schlittschuhe, Schlittschuhe,**  
sowie sämtliche Ersatztheile zu allen Gattungen Schlitt-  
schuhen stets vorrätzig, Reparaturen prompt bei 15428  
Kranz, Marktstraße 12.

**Vogelkäfige,** größte Auswahl,  
billigste Preise, 15469  
empfehlen  
Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3. 15342

## Lampen.

Empfehle zu Weihnachten mein großes Lager in allen  
Sorten Lampen, Haus- und Küchengeräthen zu den billig-  
sten Preisen. 15449

Carl Koch, 5 Ellenbogengasse 5.

# Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in

## reichhaltiger Auswahl

und zu billigsten Preisen:

### Blumentische

in

geschmackvollsten  
neuen Mustern.

### Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

### Eiserne Puppenwiegen.

Haushaltungs-Waagen.

Treppenstühle und Treppenleitern.

### Copirpressen.

Schlüsselschränckchen.

### Pflanzenkübel.

### Waschtische

mit und ohne Garnitur.

### Eisschränke

in diversen Größen.

### Eismaschinen.

Eiserne Flaschenschränke.

Fleisch-Hackmaschinen.

Brod-Schneidmaschinen.

Messer-Putzmaschinen.

### Reibmühlen.

### Obstpressen.

### Kinder-Pulte,

anerkannt bestes System

nach

Professor Dr. Esmarch.

### Wäschemangeln.

### Wringmaschinen.

Ofenschirme, fein lackirt.

Kohlenkasten, Kohleneimer.

Feuengeräthständer.

Feuengeräthe in grossen Sortimenten.

Ofenvorsetzer, Schirmständer.

Kinder-Schlitten und Rutscher.

Christbaumständer. 15317

## Hesse & Hupfeld,

vormals Justin Zintgraff,

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Telephon 101.



# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** |  $\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate.**  
 Ueberall vorrätig.

## Krystall-, Glas-, Porzellan-, Steingut-Waaren

Gr. Burgstrasse **Jacob Zingel**, Gr. Burgstrasse  
 13. 13.

Wegen nothwendig gewordenener baulicher Veränderung und Vergrößerung meines Geschäftslokals nach Weihnachten, soll bis dahin ein möglichst grosser Theil des vorhandenen Lagers **ausverkauft** und **geräumt** werden. Die Preise sämtlicher Artikel sind daher **ganz bedeutend herabgesetzt** und mache ich auf diese Gelegenheit,

### neue, zu Geschenken passende Gegenstände

bei grosser Auswahl zu ungemein billigen Preisen kaufen zu können, ganz besonders aufmerksam.

Ich empfehle:

**Tafelservice, Kaffeeservice, Trinkservice, Waschtisch-Garnituren**  
 in neuen, eleganten Formen und reizenden Decors.

Ferner nur Neuheiten in Vasen, Jardiniären, Blumentopfständern, Figuren, Wandplatten, Medaillons, Krügen, Pokalen, Tafelaufsätzen, Eisservicen, Salatschalen, Obst- und Confectschalen.

Servirbretter und altdeutsche Tische mit Porzellan-Einlagen.

Grösstes Lager und Specialitäten in Römern, Bowlen, Wein-, Bier- und Champagner-Gläsern, Bierseideln, Kaffee- Thee- und Mokka-Tassen.

### Petroleum-Tischlampen mit Porzellankörper.

Weisse Porzellane und Haushaltungs-Geschirre zum Fabrikpreis.

Restparthien von Gläsern, Römern, Tellern, sowie zurückgesetzten Waschtisch-Garnituren zu jedem Preis. 14077

Gr. Burgstrasse **Jacob Zingel**, Gr. Burgstrasse  
 13. 13.

## Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,  
 9 Kleine Burgstrasse 9,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
 aller Arten



**Uhren**  
 zu passenden Weihnachts-Geschenken.

14977

**Briefpapiere** 15327

in eleganten Cassetten und lose zu billigen Preisen empfiehlt

**A. Ringel,**

Marktstrasse 8, am neuen Rathhaus.

## Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Bank- und Wechselgeschäft.  
 Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.  
 Billigste und sorgfältigste Bedienung.  
 Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust

## Evangelische Gesangbücher

empfehlte in reicher Auswahl  
**C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Monogramme für Weissstickerei.  
 Bazar Schweitzer, Ellenbogen 13.

Als passende Festgeschenke empfehle in grösster Auswahl:

## Selbst importirte **Havana-Cigarren**

von Mk. 100.— bis Mk. 2700 p. Mille.

## Inländische Fabrikate

von Mk. 40.— bis Mk. 350 p. Mille.

## Cigaretten aus den feinsten türkischen Tabaken

sowie

Amerikanische, Egyptische und Havana-Cigaretten

von Mk. 10.— bis Mk. 100 p. Mille.

Proben zu Diensten.

Hübsche Packungen.

**Lehmann Strauss,** Webergasse 6.

15441

Restparthien zu ausserordentlich billigen Preisen.

## Glacé-Handschuhe,

bestes Fabrikat, garantirte Haltbarkeit, zum Fabrikpreise, mit Rabatt von  $\frac{1}{2}$  Dutzend an, offerirt

**R. Reinglass,**

Webergasse 4.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

15561

# B. Meising, Düsseldorf,

Lieferant d. Kais. Marine u. zahlreicher Offizier-Casino's, 9-fach preisgekrönt, zuletzt 1889

## „Staatsdiplom“

empfehl (H. 45446) 833

**Punsch-Essenzen, Deutsche Liqueure, Deutschen Benedictiner, Chartreuse**  
(mit französischer Waare qualitativ gleich).

**Echte Cognac's, Arac, Rum.**  
„Nur echt mit voller Firma.“  
Käuflich in den feineren Geschäften.

# Bordeaux-Weine

empfehl

in vorzüglicher Qualität und unter voller Garantie für Reinheit

	per Flasche
Bas Médoc . . . . .	Mk. 1.20
Fronsac . . . . .	„ 1.50
Château du Bois . . . . .	„ 2.—
Château Beychevelle . . . . .	„ 2.50
u. s. w. bis zu den höchsten Preisen.	

**Aechte französische Cognacs.**

	per Flasche
Cognac vieux . . . . .	Mk. 4.50
Cognac fine Champagne „	6.—

## Rudolf Herber,

Weinhandlung,  
Comptoir: Kirchgasse 35.

14651

## Einen vorzüglichen Tischwein

per Flasche zu 60 Pf. empfiehlt 15037  
**K. Kappes, 25 Röderstraße 25.**

Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.**

**Weißweine** per Flasche von 60 Pf. an.  
**Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.**

## Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt Nudeln

für Supp', Gemüs (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu haben Mauergrasse 12, Part.

## Gasthaus „Zum Riesen“, Bad Schwalbach.

Guten Mittagstisch von 60 Pf. an bis 1 Mr., gutes Bier im Glas, reine Weine, gute Zimmer billige empfiehl 13658

**Philipp Ries, Wwe.**



Niederlagen | **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**  
in Wiesbaden: | **Hch. Neef, Rheinstrasse 55.** 14529

## 1878 Cognac 1878

von Planat & Comp. in Cognac empfiehl per Flasche zu 4 Mr. 50 Pf. die Droguerie 14892

**A. Cratz, Langgasse 29**  
(Inh.: Dr. C. Cratz).

Für **Bäckwerke** empfehle:

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| <b>Feinst ungemischtes ungarisches Confectmehl,</b> |                          |
| <b>Mandeln, grösste Sorte,</b>                      | <b>Citronat,</b> 18389   |
| <b>do. frisch gerieben,</b>                         | <b>Orangeat,</b>         |
| <b>Haselnusskerne,</b>                              | <b>Amonium.</b>          |
| <b>Sultaninen,</b>                                  | <b>Potasche.</b>         |
| <b>Corinthen,</b>                                   | <b>Back-Oblaten,</b>     |
| <b>Vanille und Vanillin,</b>                        | <b>Rosenwasser,</b>      |
| <b>Gries-Raffinade,</b>                             | <b>Poudre-Raffinade,</b> |

Alles nur in bester Qualität und zu billigsten Preisen.

**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Frisc eingetroffen: 15517

- Ital. Maronen, per Pfund 17 Pf.**
  - Zeltower Rübchen, per Pfund 25 Pf.**
  - Feinsten Astrachan- und Ural-Caviar.**
  - Feigen und Datteln, per Pfund 35 Pf.**
  - Hazel- und Wallnüsse, per Pfund 35 Pf.**
  - Ulmeria- und Malaga-Trauben.**
  - Nürnberger Lebkuchen, p. Bad. v. 10 Pf. an.**
- Bahnhofstr. **C. W. Leber, Saalgasse 2.**

# Billigste Bezugsquelle

für eingemachte Gemüse u. Früchte.  
Bei 10 Dosen (auch verschiedenen Inhalts)  
**10 Brocent Rabatt.** 15520

## Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

### Practische Weihnachts-Geschenke:

Schinken, gut geräuchert, garantiert für vorzüglichen Geschmack,	per Pfd. Mt.	—,90,
Rollschinken von 4 1/2 Pfd. an	" " "	1,—,
kleine Schinken von 1 1/2 Pfd. an (Gänschen)	" " "	1,—,
Cervelatwurst, feinste Waare,	" " "	1,60,
bei Abnahme von 5 Pfd.	" " "	1,50,
Mettwurst, feste,	" " "	1,20,
gut geräucherte Schwarzenbläschen	" " "	—,80,
ff. Leber- und Blutwurst	" " "	—,80,
vorzügliches Schmalz, rein ausgelassen,	" " "	—,70,
empfiehlt		15647

**Jean Weidmann,**

Ochsen- und Schweine-Metzgerei, Michelsberg 18.

Täglich frisch gerieben

Mandeln.

Rosinen	Citronat	Ammonium
Corinthen	Hafelnußkerne	Pottasche
Sultaninen	Honig	Rosenwasser
Orangeat	Zuckersyrup	Bäckoblaten

empfiehlt

**C. Brodt,**  
17a Albrechtstrasse 17a.

Große Vari-Mandeln per Pfd. 95 Pf., bei mehr 90 Pf., geriebene Mandeln per Pfd. Mt. 1,20, bittere Mandeln per Pfd. Mt. 1,30, große Prunzel-Mandeln per Pfd. Mt. 1,—, Haselnußkerne, neue, per Pfd. 55 Pf., bei mehr 50 Pf., Haselnußkerne, geriebene, per Pfd. 65 Pf., Citronat per Pfd. Mt. 1,—, bei mehr 90 Pf., Orangeat per Pfd. 80 Pf., bei mehr 75 Pf., Tafelrosinen per Pfd. Mt. 1,10, Rosenwasser, Ammonium, Pottasche etc. vorrätig in der Drogerie von 15694

**Wilh. Heinr. Birck,**

Gde der Adelhaid- und Drantenstraße.

Feinstes Confectmehl (das Beste, was zu haben ist), Anchenmehl,

große Mandeln von 1 Mt. an, geriebene Mandeln und Haselnüsse, prachtvolle Rosinen und Sultaninen, neues Citronat und Orangeat, Ceylon-Zimmt, Nelken, gemahlene Raffinade

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen 15425

**Adolf Wirth,**

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Alle Sorten Hülsenfrüchte,**

vorzüglich kochend, in größter Auswahl empfiehlt billigt die Samenhandlung von 15346

**Julius Praetorius, Kirchgasse 26.**

### Drogen und Chemikalien,

Mineralwasser u. Quellenproducts,  
Cognac, Arac, Rum etc.,  
Rhein- und Südweine,  
spec. Ungarweine,  
Biscuits und Chocoladen,  
chin. Thee's,  
Fruchtsäfte,  
Kerzen  
etc. etc.

Deutsche, englische und französische Parfümerien,  
Eau de Cologne,  
Nagel- und Zahnbürsten,  
Toilette - Seifen,  
Kämme,  
Levantiner- u. Lufaschwämme,  
Bade-Artikel. 15100

**Diez & Friedrich,**  
38 Wilhelmstrasse, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

### Adolf Wirth,

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse, empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinelager:

per 1/4 Str. = Fl.		per 1/4 Str. = Fl.	
Ranbenheimer . . .	50 Pf.	Jugelheimer . . .	75 Pf.
Forster . . .	60 "	Zeller . . .	90 "
Deidesheimer . . .	80 "	Ober-Jugelheimer 1 Mt.	40 "
Niersteiner . . .	1 Mt. 10 "	Altmannshäuser 1 "	70 "
dto. Ansele . . .	1 " 40 "	Medoc . . .	1 " 10 "
Schiersteiner . . .	70 "	St. Estèphe . . .	1 " 30 "
Lorch . . .	1 Mt. 10 "	St. Julien . . .	1 " 50 "
Hochheimer . . .	1 " 30 "	Chât. Marganz 1 "	90 "
Geisenheimer . . .	1 " 60 "	" Bellegrave 2 "	30 "

Cherry, Madeira, Malaga, Marsala, Portwein, Muscat-Lunel u. s. w., deutschen Mouffenz und Champagner in großer Auswahl zu billigstem Preis. 15521

Für Weihnachten empfehle:

Marzipangebäck-Figuren und Torten,  
Chocolade-Confect-Figuren und Fondant,  
Nürnberger Confect und Pfefferkuchen von 10 Pf. an per Packet.

Weihnachtslichte und Wachsstöcke.  
Hasel-, Wall- und Para-Nüsse. 15388

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

**Billig! — Billig!** 15690

Gute frische Landbutter, auch gefalzen, per Pfund 1 Mt. 12 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, fortwährend zu haben; auch sind billige Koch- und Weihnachts-Äpfel zu haben bei **Chr. Klenk, Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.**

## Eva's Roman.

Von S. Abt.

(Schluß.)

Wenige Tage später, an einem von dem ganzen lachenden Zauber des Frühlings durchflutheten Morgen, saß auf einer abgelegenen Bank des von Spaziergängern noch wenig belebten Thiergartens einsam eine dunkel gelleidete Frau. Es war Sina Nomala, doch nicht die gefeierte, brillante, luxusverwöhnte Schauspielerin, die mit beiden Händen Blumen und Brillanten empfing und mit einem Sirenenlachen erbarmungslos über Männerherzen dahinschritt, — es war ein müdes Weib, dem schwer das Haupt auf die Brust hing, und dem auf dem bleichen Gesichte eine düstere, hoffnungslose Dual lag.

Ein Kind kam in schnellem Lauf des Weges dahergesprungen, die Hände verlangend nach einem vor ihm in der Luft gaukelnden Citronenfalter ausgestreckt. Der Schmetterling flog auf die regungslos Dastehende zu und ließ sich auf ihrem Arm nieder. Mit einem Jauchzen sprang das Kind hinzu.

„Ich hab' ihn! Ich hab' ihn!“ jubelte es, den Schmetterling und zugleich den Arm der Schauspielerin festhaltend, die jetzt erst den Kopf hob und das Kind, es war ein Mädchen von etwa vier Jahren, ein reizendes Geschöpf mit lichtblonden Locken und lachenden blauen Augen, geistesabwesend anblickte. In demselben Augenblick aber glitt der Schmetterling durch einen Spalt der rosigten Fingerringe und flatterte hoch empor in die Luft.

„Ach, nun ist er wieder fort!“ rief die Kleine. „Aber ich mache mir Nichts daraus,“ warf sie energisch den Kopf zurück, „wenn er nicht bei mir bleiben will, mag ich ihn auch nicht. Aber Du, warum wollt er nicht bei mir bleiben, der dumme Schmetterling?“

Die Schauspielerin, die dem davonschmetternden Schmetterling nachgestarrt hatte und nun, gepreßt aufathmend, sich über die Stirn strich, versuchte das Kind freundlich anzulächeln.

„Warum machst Du ein so trauriges Gesicht?“ fragte das Kind, mit herziger Zutraulichkeit sich an sie lehrend.

Sina Nomala bog sich zu dem süßen Geschöpf herab. „Du liebes Kind! Wie heißt Du?“

„Leni heiß ich,“ berichtete die Kleine. „Und Kurt, der heißt eben Kurt, und der hat ein Pony und kann schon reiten darauf; aber ich habe auch schon oft mit oben gesehnen. Und Mama, die heißt Eva, und Papa, der heißt Wolf.“

Ein Schauer durchlief die Schauspielerin. „Wolf?“ murmelte sie.

Das Kind nickte eifrig. „Ja, Wolf von Westerholm heißt mein Papa, und ich heiße Leni von Westerholm. Wie heißt denn Du aber?“

Sina Nomala hatte eine ungestüme Bewegung gemacht, als wollte sie das Kind weit ab von sich stoßen; im nächsten Augenblick aber hatte sie dasselbe an ihre Brust gedrückt und bedeckte sein Gesicht mit leidenschaftlichen Küssen. „Sein Kind!“ schluchzte sie. „Sein Kind!“

„Leni!“ rief da aus einiger Entfernung eine weiche Frauenstimme, und „Leni!“ stimmte in dieselbe der tiefere Ruf eines Mannes ein. „Leni, Kobold, wo steckst Du?“

Hastig machte die Kleine sich aus der stürmischen Umarmung frei, die sie ruhig, aber doch mit einem leisen Unbehagen geduldet hatte. „Da kommt Papa und Mama,“ jubelte sie, und wollte dem Klange der Stimmen entgegenlaufen.

Sina Nomala hielt sie sanft zurück. Eine wunderbare Veränderung war bei dem Klang der tiefen Männerstimme über ihre Züge gegangen. Die ziellos verlebten letzten sechs Jahre waren plötzlich von denselben hinweggewischt, noch einmal leuchtete auf dem marmorweißen Gesicht die ganze, edle, klare Schönheit, die es einst besessen, noch einmal war in die Augen der weiche sehnsüchtig schwermüthige Glanz zurückgekehrt.

„Wie schön Du aussiehst!“ rief das Kind bewundernd und für einen Moment den Ruf der Eltern vergessend.

Sina küßte sie sanft auf die Locken und hielt ihre Hand fest. „Willst Du merken, was ich Dir sage, mein Kind?“

„O, ich kann Alles merken, ich vergesse gar nichts!“ versicherte die Kleine selbstbewußt.

„So sage ihm, — Deinem Papa sollst Du sagen: Sina läßt ihn grüßen und segnet ihn. Der Jahrtag ist gekommen, sie hat die alte Schuld bezahlt.“

Wort für Wort mit feierlicher Miene wiederholte das Kind seinen Auftrag. „Siehst Du, ich weiß Alles!“

Noch einmal küßte sie Sina. „So geh', mein Kind, und grüße auch Deine Mama.“

„Papa, Mama!“ jauchzte die Kleine und flog davon wie eine Blütenflocke.

Sina Nomala aber zog dicht den Schleier über das Gesicht, verließ den Weg und brach sich hastenden Schrittes Bahn durch das Gebüsch.

Am nächsten Morgen brachte der Polizeibericht in den Zeitungen in seiner lakonischen Kürze folgende Notiz:

„Gestern Abend wurde im Thiergarten aus einem der kleinen Seen eine Leiche herausgezogen, welche als die der Schauspielerin Nomala erkannt wurde. Da alle Gewaltspuren fehlten, kann nur ein Selbstmord vorliegen.“

In spaltenlangen Berichten verbreiteten sich hingegen die Zeitungen selbst über das tragische Ereigniß, zu dem anscheinend jeder Schlüssel fehlte. Nur ein Börsenblatt, das besonders versichert war im Aufspüren pikanter Geheimnisse, deutete an, daß bei Räthsel Lösung wohl in einem gewaltsam gelösten Verhältniß der Schauspielerin zu einem den höchsten Kreisen angehörigen Herrn zu suchen sei. Weiteres zu constatiren, verbot die Discretion.

Am Grabe der Selbstmörderin sprach kein Priester den Segen, aber ein prunkvolles Leichenbegängniß war es trotzdem. Doch auch ein frommes Gebet sollte nicht an dem Grabe fehlen, in dem ein heißes, wildes Herz seine stille Ruhe gefunden. Im Dämmer des Abends, als längst die letzten Theilnehmenden und Neugierigen den stillen Hügel, über dem sich kostbare Kränze und Palmenzweige thürmten, verlassen hatten, kam eine zarte, junge Frau, legte einen Weidenstrauch auf all' die duftende Pracht und kniete dann mit gefalteten Händen an dem Grabe nieder.

Ein Mann, der langsamen Schrittes sich ebenfalls demselben nähern wollte, blieb zögernd stehen, da er die knieende Frau sah. Dann aber war er plötzlich an ihrer Seite.

„Eva! Du — Du hier?“

Sie erhob den thränennassen Blick zu ihrem Manne empor.

„Ja, Wolf, es ließ mir keine Ruhe, bis ich an ihrem Grabe gebetet. Ich habe ihr niemals grollen können, jetzt aber beklage ich sie aus tiefster Seele und bitte sie im Tode um Verzeihung, daß ich es war, um die sie elend werden mußte.“

„Eva!“ rief Westerholm in tiefster Erschütterung, „Du könntest daran denken, Dir das Herz auch nur mit dem leisesten Vorwurf zu quälen? Du — und wie sollte ich —“

Sie sah mit engelhaftem Lächeln zu ihm auf.

„Nein, Wolf, — keinen Vorwurf, nicht den Lebenden, nicht den Todten. Wenn irgendwo ein Fehlen, ein Irren war, so ist es durch das Grab gesühnt.“

„Durch das Grab und durch die Liebe!“ rief Westerholm, Eva fest in die Arme schließend. „Durch die Liebe, wie Du sie lehrst, o Du mein theures Weib!“

## Einladung

### zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehre ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum Neuen Jahre entbunden sein möchten,

### Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Zt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armenbureau, Rathhaus, Zimmer No. 12, sowie bei den Herren: Kaufmann **Bücher**, Wilhelmstraße 18, Kaufmann **Krah**, Marktstraße 6, Kaufmann **Höbus**, Lannusstraße 25, Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 42a, Buchhändler **Schellenberg**, Dranienstraße 1, und Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deshalb zu zahlreicher Betheiligung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1889.

397

Der Oberbürgermeister:  
In Vertr.: **Hess.**

## Zurückgesetzte Damen-Schürzen

im Ausverkauf empfiehlt

15026

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Öffentliche Versteigerung.

Heute Freitag, den 20. Dezember c., Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale des Gasthauses zur

## Kronenbier-Halle,

20 Kirchgasse 20,

folgende Sachen, als:

100 Paar rein wollene Buckskin-Hosen, Damen- und Herren-Kleiderstoffe, Blandruck, blau Schürzenleinen, Oxford, Betttücherleinen, Bett- und Sophavorlagen, Tischdecken, Vorhänge, Portièren, 100 seidene Herren- und Damen-Regenschirme, Kinderschirme, mehrere Puppenwagen und dergleichen mehr,

342

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator,  
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

## Weihnachts-Geschenke:

Prachtwerke — Klassiker — Spiele — Jugendschriften — Weltgeschichten — Conversations-Lexika — Anthologien — Romane — Märchenbücher — Robinsonaden,

**Bilderbücher,**  
**tadellos neu,**

bedeutend ermäßigten (Antiquar-) Preisen.

**Billigste Bezugsquelle**

für

modernes Antiquariat.

**Keppel & Müller (J. Bossong),**

Buch- und Kunsthandlung,

größtes Antiquariat am Platze,

45 Kirchgasse 45,

15684

zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.



## Carl Fischbach

8 Langgasse 8

zunächst der Marktstrasse  
empfiehlt

seine grosse Auswahl

Sonnen- und Regenschirme

nur eignes Fabrikat.

Anfertigung auf Bestellung.

Das Repariren und Ueberziehen von Schirmen  
wird schnell und billig besorgt. 15015

## Kinderspielwaaren

zum Einrichten von Puppenküchen, Puppenstuben und Kaufläden werden noch billigt abgegeben. 15655

**C. Döring, Goldgasse 16.**

**Christbäume** sind zu haben Morisstraße 32 bei G. Abel.

Mangeln.  
Wringer.  
Ofenschirme.  
Ofenvorsätze.  
Feine Kohlenkasten.

Die  
**Eisenwaaren-Handlung**  
und das  
**Haushaltungs-Magazin**  
von

Blumentische.  
Kinder-Kochherde.  
Kinder-Kochgeschirre.  
Alle emaillirten  
Blech- u. Gusswaaren.

# HCH. ADOLF WEYGANDT

ECKE DER WEBER- UND SAALGASSE

Küchenwaagen.  
Fleischhackmaschinen.  
Reibmaschinen.  
Bügeleisen.  
Tischmesser u. Gabeln.

empfehl  
nebenstehende Artikel  
zu  
**Festgeschenken.**

Laubsäge- u. Werkzeug-  
Kasten und -Schränke.  
Alle Laubsägeartikel.  
Schlittschuhe.  
Schlitten. 15292

Preise fest.  
Sämmtliche Gegenstände durch  
Begnachtungs-Commission geprüft  
und taxirt.

**Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,**

**Kleine Schwalbacherstraße 10.**

Begründet 1862.

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Behauptungen werden prompt ausgeführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten von Kasten- und Polstermöbeln, Spiegeln und completen Betten.



## 3-Mk.-Bazar

**Otto Mendelsohn**

empfehl zu

**Festgeschenken:**

**Nargilch oder türkische Wasserpfeife,**

elegantestes Festgeschenk für Raucher (für den Preis von 3 Mark noch nicht da gewesen), feine, ächte Meer-schaum-Cigarrenspitzen, elegante Spazierstöcke, Regenschirme, allerbeste Qualität, für Herren und Damen Stück 3 Mark.

In den Waarenabtheilungen zu 50 Pfg., 1 Mk. und 2 Mk. überraschende Neuheiten in Spielwaaren, Galanteriewaaren und Luxus-Artikeln, zu Festgeschenken besonders geeignet.

**Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 („Hotel Dasch“).**

Besichtigung der 4 Schaufenster sehr lohnend.

1858

Als passendes Weihnachts-Geschenk  
empfehle ich billigst fertige

**Sopha- und Fuß-Rissen**

ohne Bezug, Bezug wählbar.

15501

**Wilh. Blum, Tapezireur,**  
Marktstraße 22.

Slavier-Noten (neueste Tänze, Märsche u. s. w.) billig zu verkaufen **Neurostraße 1, III links.**

**Zufah-Einlegesohlen,**  
allgemein anerkannt als bestes Mittel gegen kalte Füße  
empfehl billigst

**H. Becker, Kirchgasse 8.**

**Brillant-Flitter**

in Gold, Silber und Carmin zur Verzierung des Weihnachtsbaumes in Päckchen à 25 Pf.

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Reisepetz, sehr gut erh., sehr billig zu verk. Emserstr. 11

**Grösster** **Damen-Frisir-Salon** **Feinster**  
 Kl. Burgstrasse 12. Kl. Burgstrasse 12.

**Kopfhaar-Waschen mit Apparat.**  
 Erkältung unmöglich. 15608

Moderne Frisuren zum Photographiren, für Bälle, Theater und Gesellschaften.

Grosses Lager in Parfümerien, Seifen, Kämmen und Bürsten, billig.

Täglich monatliches Abonnement zu 6, 8 und 10 Mark.

**Wilh. Sulzbach, Herren- und Damen-Friseur.**

**Galanterie- u. Schreibwaaren, Wilh. Zingel jr.,**

empfehl **38 Langgasse 38,** empfehl  
 in jeder Preislage und in reicher Auswahl: 14800

**Photographie-Albums u. -Rahmen,**  
 Cigarren- und Cigaretten-Etuis,  
**Portemonnaies, Notizbücher u. Brieffaschen,**  
 Schreibmappen in Leder und Leinwand,  
 Schreib-Unterlagen, Musik-Mappen,  
**Visitenkartentäschchen etc.**

Brief- und Billet-Papiere,  
 Poesie- und Schreib-Albums, Tagebücher,  
**Spiele für Kinder,**  
 Spielkarten, Lampenschirme,  
 Reisszeuge und Schul-Artikel,  
**Gratulations-Karten.**

**H. Schweitzer,**

Ellenbogengasse 13. Ellenbogengasse 13.

Eröffnung der Ausstellung am 24. November.

**Unübertroffene Auswahl:**

- Puppenkörper** in Leder und Stoff . . . . . von 50 Pfg. an
- Puppenköpfe** in Wachs, Holz und Cement . . . . . " 50 " "
- Puppen** in Cement mit Frisur . . . . . " 50 " "
- Gelenkpuppen** in prima Ausführung  
 mit Schuhen und Strümpfen, 35 Ctm. lang . . . . . Mk. 2.—
- dito, 50 Ctm. lang . . . . . " 3.—

Ferner:  
**Schuhe, Strümpfe, Kleidchen, Hüte, sowie Gliedmassen.**  
 Alle Reparaturen in eigener Werkstätte.

**Grossartige Auswahl**

in: Schaukelpferde, Kaufläden, Puppenzimmer, Puppen-  
 küchen, Kindermöbeln, Richter'sche Steinbaukasten,  
 Theater, Gesellschaftsspiele, Puppenwagen, Schlitten,  
 Velocipede etc. etc. zu

**anerkannt billigen Preisen.** 14245



Ein **Bischele**, 48", fester Preis 40 Mk., und ein **Flügel**,  
 passend für Anfänger oder Wirtschaft, für 30 Mk. zu verkaufen.  
 Näh. Exped. 15889

Ein eleganter hellgrauer **Heberzieher**, ein hochfeiner ameri-  
 kanischer **Koffer**, ein **Tigerfell mit Kopf**, schönes Exemplar,  
 billig abzug. „**Hotel Kronprinz**“, Taunusstr. 38. 14379

Wegen **Betheiligung an einer Fabrik** gebe mein **Détail-Geschäft ganz** auf.  
 Ich offerire die im Ausverkauf noch übrig gebliebenen **Coupons** und einzelne  
 Kleider von  
**schwarzen Seiden- und Wollstoffen** garantirter Qualitäten,  
 um schnell damit zu räumen, mit bedeutendem **Rabatt.**  
**Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 2 Delaspéestrasse 2, 1. Etage.**

# Hemden nach Maass oder Muster

liefert bestens  
**Theodor Werner,**  
 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

15577

In meinem Ausverkauf befinden sich grosse Posten  
 ächter Normal-Hemden, Hosen, Jacken, Nachthemden, Hemdhosen,  
 Strümpfe, Socken etc.,  
 auf welche ich die Preise nochmals bedeutend ermässigt habe.  
**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**



## Louis Rommershausen

Uhrmacher

25 Kirchgasse 25

empfehl't sein reichhaltiges Lager in

15446

Goldenen Herren-Uhren.  
 Goldenen Damen-Uhren.  
 Silbernen Herren-Uhren.  
 Silbernen Damen-Uhren.  
 Metall-Uhren.

Hausuhren.  
 Regulateuren in allen Holzarten.  
 Marmor-Pendulen.  
 Wand- und Weckuhren.  
 Alle Sorten Ketten.



Grosses Lager in Schweizer Musikwerken.

## Müffe.

selbsterfertigte, von 2 Mk. anfangend, sowie Boa's Stragen,  
 Mützen, Fufsfäcke etc., ferner Filz- und Seidenhüte,  
 Kappen und Regenschirme für Herren, Damen und  
 Kinder, sowie alle Sorten Hosenträger empfehl't zu sehr  
 billigen Preisen

14195

**Peter Schmidt, Kürschner,**  
 Nerostrasse 1, Ecke der Saalgasse.



Bei Bedarf Cigarrensitzen  
 od. Pfeifen jeder Art, verlange  
 man das mit über 3000 Abbild.  
 in Originalgr. versene neueste Musteralbum von  
**Brüder Oettinger in Ulm a. D.**  
 Wiener Rauchtabak-Fabriks-Depot. Stets d.  
 Neueste, Billigste Bedien. Nur Z. Wiedervorkäufer.

(H. 7870) 278

## Unterröcke.

Barchend-Unterröcke von 1,60 bis 4 Mk.  
 Biber-Unterröcke von 1,20 bis 3 Mk.  
 Glanell- u. Halbwoll-Röcke von 3 Mk. an  
 Wollene Tournüre-Röcke,  
 Stepp-, Atlas- u. seidene Röcke besonders  
 billig, empfehl't

15584

**W. Ballmann, Al. Burgstrasse 9.**

Harzer Kanarien, sanfte Louren-Sänger, sind abzugeben  
 Elisabethenstr. 17, Gartenhaus. 15370

# Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

## Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Fleissknäuel von 40 Pf. an.  
 Stickkasten von 40 Pf. an.  
 Nähkasten von 15 Pf. an.  
 Arbeitskasten von 20 Pf. an.  
 Nähkasten mit Füllung von 50 Pf. an.  
 Toilettekasten, Kammkasten und Kamm-  
 Garnituren.  
 Häkeldosen, Garndosen.  
 Japanische Holzkasten.  
 Theebretter, Brodkörbe etc. etc.

Rüschen-Cartons mit 1 Dutzend Waschstreifen  
 von 20 Pf. an.  
 Bunte Damenkragen mit Sattel per Dtzd. 1 Mk.  
 Bunte Damenkragen per 6 Stück in Carton à 75 Pf.  
 Taschentücher per Dutzend von 75 Pf. an.  
 Herren- und Knabenkragen.  
 Spitzen-Schürzen in allen Farben von 90 Pf. an.  
 Kattun-Schürzen von 20 Pf. an.  
 Lüster-, Cachemir- und seidene Schürzen.  
 Barben, Fichus, Jabots etc. etc. 14879

# S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Als besonders geeignete

## Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Christofle-Tafelbesteck  
 Nidel-Kaffee- und Theeservice  
 Kaffee- und Theemaschinen  
 Tischmesser und Gabeln  
 Geld-Cassetten  
 Dieneschirme  
 Kohlenkasten

Dienvorseher  
 Feuergerätheständer  
 Schirmständer  
 Schlüsselchränke  
 Küchen- und Tafelwaagen  
 Wringmaschinen  
 Schlittschuhe in größter Auswahl.

# Franz Flössner,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

Große Burgstraße 11.

15658



## Zu Weihnachten

15519

empfehlen wir in **grossartiger Auswahl** blühende **Hyacinthen, Tulpen, Alpen-Veilchen, Eriken, Maiblumen, Cacteen, Primeln** etc. etc. Preiswürdige **Palmen** und andere **Blattpflanzen**. Schöne **Blumenkörbe** u. **Jardiniären, Frühlingstöpfe, Makart-Arrangements.**

**Herbeck & Knauer,**

Kunst- & Handelsgärtner,

3 Grosse Burgstrasse 3.

## Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in grosser Auswahl:

**Tischservice**, einfach u. reich decorirt,  
**Kaffee- und Theeservice**,  
**Waschtisch-Garnituren**,  
**Jardiniären**,  
**Blumen-Vasen**,  
**Visitenkartenschalen**,  
**Wandplatten**,  
**Fantasie-Tischehen** etc.

**Krystall-Trinkservice**,  
**Römer**,  
**Bowlen**,  
**Biersätze**,  
**Liqueursätze**,  
**Frucht- und Zuckerschalen**,  
**Bierseidel**,  
**Krystall-Dessertteller** etc.,

sowie viele andere **Decorations-** und **Gebrauchs-Gegenstände** in

☛ **Krystall und Glas**, ☛  
☛ **Porzellan, Steingut, Majolika** etc. ☛

**Rudolf Wolff**, Kgl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22.

15468

### Berliner rothe + Loos,

Haupt-Gewinn 150,000 Mark baar ohne Abzug, Ziehung  
sicher 20. Dezember. Loos à 4 Mk.,  $\frac{1}{4}$  à 1 Mk. Haupt-  
Collecte de Fallois, Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 15001

### ☛ Eine große Parthie ☛

selbstverfertigter **Schulranzen** und **Taschen**, **Sosenträger**,  
**Hand- und Reisefässer** werden zu jedem Preise abgegeben. Neu-  
arbeiten und Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt. 15203  
**H. Jung, Sattler**, Langgasse 39, Seitenbau.

Ein fast neuer **Zimmer-Turnapparat** für Kinder ist für  
12 Mk. zu verkaufen Adelheidstrasse 45, 1 Treppe hoch.

### Neu! Stiefelzieher: „Gamos“!

Der **praktischste** und **bequemste** Stiefelzieher, ganz be-  
sonders empfehlenswerth für **Hotels**, vorrätig à Mk. 1.50 per  
Stück bei 14709

**L. D. Jung**, Langgasse 9.

### 14 Metzgergasse 14, 1 Stiege,

wird der Rest **Spielwaaren** und **Puppen** zu den billigsten  
Preisen abgegeben. Mache ganz besonders auf **Puppentöpfe**, un-  
angezogene **Puppen**, **Schuhe** und **Wachengel** aufmerksam. 15218

Ein ganz neuer **Reise-Mantel** ist im Auftrage einer Herr-  
schaft für 80 Mk. zu verkaufen Neugasse 12, 3 Stiegen. 14901



# Neue Kindernährmittel

der Ges. für Fabrikation diätet. Produkte

## Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.

**Loeflund's Reine Sterilisirte Alpenmilch** (Condensirte Soxhlet-Milch) ist absolut keimfrei, mit allem Rahm, aber ohne Zucker auf  $\frac{1}{3}$  eingedickt und in jeder Jahreszeit zuverlässig haltbar. Für Kranke und Kinder ärztlich empfohlen. 65 Pf. per Büchse.

Für Säuglinge wird

**Loeflund's Peptonisirte Kindermilch** mit Weizenextract jetzt als sicherster Ersatz für Muttermilch verordnet, da die sog. Kindermehle, weil unlöslich, keine passende Nahrung für Kinder in den ersten 4—6 Monaten abgeben können. Mk. 1.20 per Büchse.

Für entwöhnte Kinder ist

**Loeflund's Peptonisirter Milch-Zwieback** vorzugsweise zu empfehlen, der viel Milchsubstanz und entsprechend Kalksalze enthält und eine leicht verdauliche, kräftig knochenbildende Nahrung liefert, die sich sowohl im Geschmack, als in der Wirkung von den mehrlartigen Nährmitteln ganz wesentlich unterscheidet. Mk. 1.— per Büchse.

Diese Präparate sind in **jeder Apotheke** zu haben, auch **direct** von **Stuttgart** zu beziehen. 226

# CACAO-VERO

HARTWIG & VOGEL  
DRESDEN

Leichte Verdaulichkeit. **!! Deutsche Industrie !!** Grosse Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

## CACAO-VERO

(entölt leicht löslicher Cacao) 349

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M.,  $\frac{1}{2}$  Pfd. 1 M. 50,  $\frac{1}{4}$  0,75 in den meisten Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften. (Dr. à 1395b)

# CACAO-VERO

HARTWIG & VOGEL  
DRESDEN

Silberne Preis-Medaille:  
Amsterdam 1893.  
Bordeaux 1892.  
Paris . . . 1887.  
Fortschritts-Medaille:  
Wien . . . 1878.  
Preis-Medaille:  
London . . 1862.  
Paris . . . 1855.

Arac-Rum-Ananas-  
Burgunder-Vanille-Portwein-  
Punschsyrope.

**DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE**  
von JOH. ADAM ROEDER  
Hollieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

(H. 45627) 333

## Geschäfts-Gröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum und der werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich heute **Donnerstag, den 19. Dezember**, mein

**Butter- & Eier-Geschäft 12 Nerostraße 12** eröffne.

Die mich beschrenden Kunden werde ich in jeder Beziehung zufrieden zu stellen suchen, indem ich nur **prima Waare** führen werde. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

15667  
Sochachtungsvoll **J. Beck.**

**Johannis-Traubenwein und Stachelbeerwein** empfiehlt

15621  
**Joh. Hetzel, Röderallee 12.**

Verkaufe meinen Vorrath köstlicher

## Zafel- und Kochäpfel,

Mk. 12 $\frac{1}{4}$  per Centner, in durchaus warm., geg. Frost schick. Packung. 5-Kilo-Postcolli frc. incl. Körbchen Mk. 2.80. Frische Hühner Eier (keine Kalkeier) Mk. 8.— per Hundert. Junge, leger-reife, ächte ital. Leghühner, bunte Gelbfüßler, Mk. 2.40. Junge, schwere Truthähne Mk. 7 $\frac{1}{2}$ . Junge, schwere Truthennen Mk. 5 $\frac{1}{2}$ . Junge, schwere Gänse Mk. 4 $\frac{3}{4}$ . Junge, starke Hähne Mk. 1.30. Feite Suppenhennen Mk. 1.30. 5-Kilo-Postcolli frc. aromat. Meerrettig Mk. 1.85. **Graf, Geflügelhof Villa Neusold, Neckarsteinach bei Heidelberg.** 14313

**Äpfel,** feine Sorten, auch Borsdorfer, sind zu haben Albrechtstraße 5, Hinterh. Par. 15651

## Eine fixe Idee.

(Z. Fortf.)

Von J. v. Pirnk. 1871

Waren es solche Lobsprüche, war es der Reiz ihres Wesens, genug, Regine fand an dem als Weiberfeind verschrieenen Mövesat einen eifrigen Bewerber um ihre Hand. Jedermann warnte das junge, lebensfrohe Mädchen vor dem scheuen Sonderling, der sich aus purem Wahnsinn in der Einöde, zwischen den Hünengräbern angehebelt hätte. Allein, war es der Gegensatz ihrer Naturen, oder Mövesat's edle, männliche Erscheinung, die Regine unwiderstehlich anzog? Bevor der Winter in's Land kam, führte Ignaz sein junges Weib Regine, von Sanne begleitet, in sein Haidehaus als unumschränkte Herrscherin ein. Der eigene Herd, welcher ein Reiz enthält dieser Gedanke! Dem poetisch angehauchten Gemüthe der jungen Frau erschien ihre Dünneinsamkeit in romantischem Zauber, als der erste Reiz seinen zarten, silberklaren Mullschleier über die braune Steppe breitete. Wie polirter Stahl blühte der Wasserrümpel durch die entlaubten Erlen an seinem Vord herüber, so oft ein Stück klarer Himmelsbläue sich darin widerspiegelte. Als Regine ihr Haidegeschloßchen bezog, war das sangeslustige, geflügelte Völkchen der Trift bis auf einzelne Nachzügler der gesiederten Sippe verschollen. Auch der Pascha des Sumpfbereiches, Gevatter Storch, der sich die einsame Dachstube zum Bohnsitz der Sommerresidenz erkoren, war abgereist. Nur unruhiges Spazenvolk schob über das erstorbene Erdreich dahin und von fernher tönte das einformige Geschreul und Gezirp eines Sumpfvogels durch die Grabesruhe der Sandwüste. Ein Gemisch von Schwermuth und Behagen schlich sich bisweilen in die erschauende Seele der jungen Frau, wenn sie früh Morgens ihren Blick durch das mit blüthenweißen Vorhängen verhüllte Fenster auf das nebelverschleierte, öde Gefilde richtete. In dem duftigen, grauen Nebelflor erschien das am Boden hinkriechende Baumgestrüpp wie phantastisches Gebilde; die von Nadeln starrende Krone des Wacholders wie eine Kuppel aus Erz, die troddelförmigen Schößlinge schimmerten metallisch herüber.

## III.

Jeder neue Tag offenbarte Regine neue Schönheiten an ihrem Besitzthum und seiner eigenartigen Umgebung. Ignaz blieb den Winter über zu Hause und fertigte allerlei Hausgeräthe an; selbst die Kochlöffel erhielten kunstvoll geschnitzte Ränder an den Stielen. Regine war eine fleißige Stickerin, die ihre Handarbeit zu Handelsartikeln verwertete. Sanne besorgte alle Hausgeschäfte in ihrer feierlichen, schweigsamen Art. Selbst bei den gemeinsamen Mahlzeiten, wenn die junge Frau allerlei harmlose Fragen an sie stellte, gab Sanne nur eben knapp gemessene Antworten. Im stillen Verkehr mit den Hausthieren erst löste sich ihre Zunge; und auffallend war es, daß sie sich am liebsten bei den Hühnern und Gänzen, bei der einzigen Kuh auf der Tenne zu schaffen machte, als in der gemüthlichen Wohnstube, wo das junge Ehepaar sich in ehrbarer Heiterkeit unterhielt. Regine, die es nicht ahnte, welcher ein schweres Geschick den Geschwistern die Jugend vergällt hatte, schob Sannes Wortkargheit auf die angeborene Stammeseigenenthümlichkeit. Oft zerbrach sich die junge Frau den Kopf, ob die Schwägerin nicht vielleicht eifersüchtig auf sie sei. Oder war es müßige Neugierde, wenn sie ihr immer bei ihrer Heimkehr aus dem Dorfe unter den Deckel ihres Handkörbchens lugte. Ja, einige Male hatte die junge Frau ihre Schwägerin bei der Untersuchung ihrer Garderobe in Kisten und Läden ertappt. Lachend hatte Regine sie zur Rede gestellt. Jenerroth, verwirrt, ein paar Worte stammelnd, hatte Sanne sich um die Ecke gedrückt. War diese tigerfüßige Spionage auch eine unerhörliche Angewohnheit und Stammeseigenschaft? Doch darüber zerbrach sich Regine nicht länger den Kopf, bis sie ihrem guten Maß wieder gegenüber saß, der sein treues Auge wohlgefällig auf ihrem Antlitz ruhen ließ.

Als der Storch zum zweiten Mal von der Haide schied, schaute ihm eine glückselig strahlende junge Mutter, ihr Kindchen auf dem Arme wiegend, lange nach.

Bei der Kindtaufe hatte Sanne auch den Bruder ihrer Schwägerin kennen gelernt und mit starrer Verwunderung bemerkt, daß die Geschwister bei ihrem Wiedersehen Freudenthränen vergossen hatten. Kopfschüttelnd nahm sie ihren Futtereimer und schloß den Kälbern und jungen Ferkeln ihr Herz auf, daß es doch nährlichen Menschenorten auf Gottes Erdboden so rührselig, wehmüthig und so vogelgeschwäbig.

Aber halt, war ihre Stiefmutter früher nicht gerade so gewesen? Wie merkwürdig, daß Regine in ihrem Wesen so wieder und wieder an die einst so flügge, adrette Sine Bloom's erinnern mußte. Ach ja, wer hätte es der in ihrem Flor, als sie noch neben ihr beim Hofschulzen diente, prophezeien wollen, daß sie in Ausarten, so im Glend umkommen würde? So rümpfte es im Innern der bedächtigen, weltersfahrenen Sanne, so oft sie ihr Weizenfeld grub, oder den Theekessel in den Feuerhaken über den Herd hing. Selbst bis in ihr Nachtgebet, bis in Gottes Tempel hinein verfolgten sie diese Gedanken, wie ein lästiger Müllenschwamm. Mit dem ersten Finken Schlag, mit der ersten Meise, die in der Haide schrillte, begann die Feldarbeit, die Sanne Tag für Tag vom Morgen bis Abend in's Freie hinausführte. Jenes zog es nach zweijähriger Ruhepause doch endlich wieder auf die allgewohnte Handelschaft nach dem Niederlande hinaus. Der Abschied wurde dem jungen, glücklichen Hausvater dieses Mal sehr schwer. Aber der Hinblick auf einen beträchtlichen Verdienst, und daß ja der Winter ihnen mit Gott ein fröhliches Wiedersehen bringen werde, erleichterte ihm die Trennung von den Seinen ein wenig.

„Ich freue mich auf Deine lieben Briefe, Frau, Du hast mir noch niemals eine Zeile geschrieben, wer weiß, ob Du die Feder so gut führen kannst, als unsere Sanne,“ scherzte er beim Abschied, damit ihn die Wehmuth nicht übermanne. Dann drückte er seinen jauchzenden Knaben noch einmal an sein Herz, reichte Sanne die Hand und schritt eiligst von dannen.

Lange lehnte Regine noch in der Dämmerung des Fichtengehölzes an einem Baumstamm wie traumumfangen, als die bläulich dämmernde Ferne die hohe Gestalt des lieben Mannes längst verschlungen hatte. Obgleich sie sich vorgenommen hatte, recht standhaft zu sein, damit ihm das herbe Scheiden nicht so schwer werde, brach sie jetzt doch fast zusammen. Woher kam nur diese unbestimmte Angst, die sich plötzlich zu ihrem Trennungsweg gelieferte, als ob sich mit der Entfernung ihres Mannes eine unsichtbare Kluft aufgethan hätte, ein Abgrund, sie zu verschlingen?! — Erschauernd, wie mit Bleigewichten an den Füßen, trat sie endlich ihren Rückweg in's Haus an. Da, wo der schmale Bachstreifen seine schwachflingenden Wellchen über Kieselgeröll an feuchte Ufer klopfen ließ, trat ihr Sanne, einen Korb mit Wäsche an der Hand, entgegen. Die junge Frau stugte, denn Sanne hatte geschwollene Augenlider und dunkelrothe Flecken auf den braunen Wangen. Von dieser Entdeckung warm berührt, schwang sich Regine trostspendend zu der leichtherzigen Aeußerung, die ihr eigenes Herzweh verschleiern sollte, auf. „Ignaz hat schändlich Meisewetter, wohl ihm! Wie gut es die Männer doch haben, daß sie so ungebunden hinausgeschweifen dürfen in die fremde, weite, schöne Gotteswelt. Da heißt es denn „Verusspflüchten!“ ein Mann soll kein Stubenhocker sein und der Frau am Schürzenband hängen; allein, ich glaube, glaube“, lachte sie, „unser Hausvater ist aus purer Liebhaberei gern wieder ein Bischen Wandersbursh.“ — O, wer nur ein Vöglein wär' und mit könnte!“

Arglos, in guter Meinung, Sanne über ihren Schmerz hinweg zu helfen, hatte Regine die Worte hervorgesprudelt, die jedoch eine ganz andere, als die beabsichtigte Wirkung hervorbrachten. Klatschend spülte Sanne ihre Leintücher, einen ganzen Sprühregen um sich verbreitend. Kein Wort aus dem schweigsamen Munde gab Kunde v. n dem, was in ihr vorging.

(Fortsetzung folgt.)

## Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

18195

Seul  
magasin spécial  
pour  
soiries  
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
Seiden-Waaren jeder Art  
am hiesigen Platze.

Sole  
specialty  
of  
silks  
at this place.

Nur solide Stoffe. Telephone 112.

## Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

### Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren. Zu Weihnachts-Geschenken.

Unübertroffene Auswahl in **Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen**, billigst, 2 Stück (massiv) schon von 14 Mk. an. Grosse **Silber-Tafelgeräthe**, wie Silber-Gegenstände in Etnis einliegend, in neuen Mustern, **Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeughülsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Spazierstöcke mit Silbergriffen, Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln** stets vorrätig. **Brillant-Boutons, Ringe, Herren-Nadeln** in gr. Auswahl z. billigst. Preisen.

### Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offere nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

#### Damen-Uhren.

- Silberne Cylinder-Uhren . . . . . von 18 Mk.
- Silberne Remontoirs . . . . . " 20 "
- Goldene Damen-Remontoir-Uhren " 35 "
- Goldene Savonette-Remontoirs . . " 60 "

Werke mit starkem 14-karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäft regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

#### Herren- und Knaben-Uhren.

- Silberne Cylinder-Uhren . . . . . von 18 Mk.
- Silberne Remontoirs . . . . . " 20 "
- Silberne Anker-Remontoirs . . . . . " 45 "
- Goldene Anker-Remontoirs . . . . . " 65 "
- Goldene Savonette-Remontoirs . . . . . " 90 "

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. Umfassen von Juwelen in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In Kauf und Tausch wird altes Gold und Silber zum höchsten Preis angenommen. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 14620

Grösste Auswahl und billigste Preise in

## Seidenstoffen

zu Festgeschenken empfiehlt

### Seidenhaus M. Marchand,

Langgasse 23.

14747

**Stearinkerzen,**  
die nicht ablaufen,  
**la la Qualität,**  
pro Pfundpacket  
in 6er od. 8er Packung  
**nur 50 Pf.**  
liefert **am besten**  
der 14939  
**Bazar**  
von  
**Otto Mendelsohn,**  
Wilhelmstrasse 24.



**Weihnachts-Ausverkauf.**  
Um mein grosses Lager etwas zu räumen, verkaufe  
**deutsche und russische Cigaretten,**  
feinste Sorten,  
**türkische Tabake** für Cigaretten,  
**Liqueure und Spirituosen**  
in grosser Auswahl, darunter ächten alten **Doornkant,**  
zu herabgesetzten Preisen. 15979  
Sämtliche Sachen eignen sich zu Festgeschenken.  
**M. Foreit,** Taunusstrasse 7.

**Cigarren-, Cigaretten- u. Tabak-  
Ausverkauf.**  
Wegen Verkauf meines Cigarren-Geschäfts gebe ich vor  
Uebergabe desselben an meinen Nachfolger obige Waaren  
zu **bedeutend reduzierten Preisen** ab. 15625  
**John C. Schneider,**  
Marktstrasse 8, im Gehäus der Mauergasse.

**Cigarren & Cigaretten**

zu  
**Fest-Geschenken,**  
in allen Preislagen, empfiehlt billigt 15618  
**L. A. Maseke,**  
Wilhelmstrasse 20 (Park-Hotel).

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 19. 8171

**Wiener 50-Pf.-Bazar,**  
**10 Ellenbogengasse 10,**

macht besonders aufmerksam auf:  
**Blondin, der Seiltänzer,** schönstes und neuestes  
Spiel,  
**Schlittschuhe** für Herren, Damen und Kinder, mit  
Niemer per Paar 1 M.,  
**Filzschuhe** in allen Grössen,  
**Kohlenschiffe** mit Stochereisen 50 Pf.,  
**Christbaumschmuck** per Carton 50 Pf.,  
**Weihnachtskerzen** 48 und 36 Pf., im Packet 50 Pf.,  
sowie **Stearinkerzen** 6er und 8er zu 50 Pf.

**Wiener 50-Pf.-Bazar,**  
**10 Ellenbogengasse 10.**  
Hochachtungsvoll 15471  
**Phil. Marx.**

**Porzellan, Steingut, Majolika  
Krystall, Glas.**

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend empfehle  
ich in sehr grosser Auswahl und zu den billigsten  
Preisen:

**Kaffeesservice, Theeservice, Tafelsservice** in schönen  
neuen Mustern und beliebiger Zusammenstellung.  
**Tassen, Dessertteller, Kuchenteller, Dejeuners.**  
**Dessertservice, Obstservice, Eisservice.**  
**Waschtisch-Garnituren, Toilette-Garnituren.**  
**Vasen, Figuren, Jardinières, Blumentöpfe.**  
**Wassercaraffen und Gläser, Biergläser, Weinflaschen.**  
**Römer, Pokale, Stammseidel und Krüge.**

Neueste **Compl. Krystall-Trinkservice.** Neues  
Muster! Muster!

**Bowlen, Bierservice, Weinservice, Liqueurservice.**  
**Krystall-** { Aufsätze, Fruchtschalen, Compotteller, Käseglocken,  
Eismuscheln, Eisschalen.

**Fabriklager von Meissener Porzellan, blau Zwiebel-**  
muster.

Weisses Porzellan zu Fabrikpreisen.

**Kinder-** { **Essservice, Kaffeeservice, Essgarnituren,**  
Tassen, Becher, Gläser, Waschgarnituren.

**Wilhelm Hoppe,**  
15a Langgasse 15a.

**Filzschuhe mit Filzsohlen** von 80 Pf. an das Paar,  
**Filzschuhe mit Ledersohlen** v. 1,20 M. an das Paar.  
Alle Sorten **Einlege-sohlen,** sowie viele **Filzsohlen**  
zum **Aufnähen** zu 50 Pf. das Paar empfiehlt in  
grosser Auswahl 13689

**Joseph Fiedler,** Neugasse 17.

Ein neues **Buppenhaus** bill. zu verk. Näh. Ellenbogengasse 10.

**Frauen-Schönheit!!**  
Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe sowie Sommersprossen  
und alle Unreinheiten des Teints werden durch

# EAU DE LYS DE LOHSE

radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart.  
à Original-Flacon 1,50 und 3 Mark.

**LOHSE's Liliennmilch-Seife**, die mildeste Toilette-Seife, frei von jeder Schärfe, welche nur zu oft die alleinige Ursache eines unreinen Teints ist; à Stück 75 Pf. (à 1240/3 B.) 348a

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

**GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, BERLIN**

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen.

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc.

**Das feinste englische hohlgeschliffene Silberstahl-Rasirmesser**



verkaufe mit Garantie à M. 2.— Daselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innert 8 Tagen gestattet. Glasfische Abzieher M. 2.— (H. 152 Q.) 823

**M. Schembs, Friseur, Häfnergasse 8 in Wiesbaden.**

## Zur Canalisation

bringe mein reichhaltig assortirtes Lager sämtlicher

### Zhou- und Eisen-Artikel

im empfehlende Erinnerung. 14844  
Auf Wunsch ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

**W. A. Schmidt,**

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachbederei.

Lager: Wohnung:

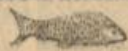
Verlängerte Nicolasstraße. 13 Moritzstraße 18.

## Glycerin-Gold-Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden, 15299

die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei **Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38.**

## Rochen (Raie) im Ausschnitt



per Pfd. 70 Pf.  
Zalm, Steinbutt, Coles, Tarbutt, Rothzunge, Merlans, Bander, Hechte, Cablian, Schellfische, Zeeuicheln, Bratbücklinge etc. empfiehlt

**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

NB. Bestellungen an Karpfen für die Feiertage wollen man gefälligst frühzeitig aufgeben.

### Frische

## Nieuwedieper Schellfische,

bis zu 6 Pfd. schwer, heute erwartend. 15678

**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Lebend frische Goumder Schellfische (große) per Pfund von 80 Pfg. an, 1a holl. Säringe per Dgd. 54, 66 und 72 Pf. empfiehlt **Jac. Kunz, Gde der Bleich- u. Selenenstr. 2.** 15676

**Äpfel.** Verschiedene Sorten Ob- und Kochäpfel, sowie Hafel- und Wallnüsse empfiehlt billigt **H. Jude, Nerostraße 16.**

## Neu Pflaster.

**Jacobi's Touristen-Pflaster** gegen Hühneraugen, harte Haut

an den Ferien, Fußhohlen, entfernt jede Hautwucherung in wenigen Tagen.

Erfolg garantiert. In Dosen à 75 Pf. Alleiniges Depot in Wiesbaden: **Victoria-Apothek, Rheinstraße.**

Man verlange ausdrücklich Jacobi's Touristen-Pflaster. Mit Postversandt 10 Pf. mehr.

## „Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz

u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Erhältlich per Fl. 50 Pf. bei **Moebus, Taunusstr. 25; Weygandt, Kirchg. 18; Brettle, Taunusstr. 39; Jahn, Feldstr. 10.**

## Sämmtliche Sorten Kohlen

in nur besten Qualitäten,

**Braunkohlen-Briquettes Marke  $\Delta$ ,**

buchen und liefern Brennholz, Coaks, Dohstuchen, buch. Holzkohlen

empfiehlt billigt 14845  
**Moritzstraße 13, W. A. Schmidt, Moritzstraße 13,**

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachbederei.

## Von der Vereinigungs-Gesellschaft Kohlscheid

direct bezogen empfiehlt

**Anthracit-Würfel-Kohlen, 1a gewaschene fette und halbfette Kohlen, Steinkohlen-Briquettes**

ble 14877

**Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung Wilh. Kessler, Schulgasse 2.**

20 Rippische mit Flüss à 5 Mk. Schachtstraße 9a, 1 St.

# Goldgasse 16, Carl Döring, Goldgasse 16

bringt sein assortirtes Lager in allen

**Holz-, Haushaltungs-Gegenständen**, sowie in **Korbwaaren**, als **Puppenwagen, Sesseln, Blumentischen, Arbeits-, Wäsche-, Reise-, Markt- und Papier-Körben**, ferner alle Sorten **Bürstenwaaren, Cocos-, Rohr- und Stroh-Matten, Vogelskäfige, Drahtwaaren, Drahtgeflechte etc. etc.** zu billigen reellen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Einige Dutzend, gute Qualität, sehr haltbare,  
gestrickte, reinseidene

## Damen-Strümpfe,

englisch lang, offerire ich das Paar zu dem  
spottbilligen Preise von **4 Mk.**

**W. Thomas,**

Webergasse 23. 281

## Bergolderei, 15840

**Spiegel- & Bilder-Einrahme-Geschäft**  
Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße  
No. 7. No. 7.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mein  
großes Lager **aller Arten Leisten**, von den ein-  
fachsten bis zu den feinsten, **Photographie- und**  
**Brautkranzrahmen, Spiegel, Consolen.**  
Große Auswahl in **glatten und verzierten eng-**  
**lischen Leisten für Delgemälde u. s. w.**  
Gute und saubere Arbeit. Billigste Berechnung.



**Täglich**  
bis Weihnachten verkaufe  
Reste von Exportwaaren:

**Dogskin,**  
4- u. 6-füßig,  
**Ball-Handschuhe,**  
alle Längen, 15562  
**Herren-Stepper,**  
**Herren-Wildleder,**  
nun damit zu räumen,  
sehr billig aus.

**R. Reinglass,**  
Webergasse 4.

**Billig abzugeben: Ein schöner**  
**Münzenschrank, 1 Spieltisch, 1 größerer**  
**Rinderschlitten und 1 Sitzbad. Näh.**  
**Erped.** 15613

14 FILIALEN:

DARMSTADT · NÜRNBERG ·  
DRESDEN · MÜNCHEN ·  
FRANKFURT · STUTTGART ·  
FRIEDRICH · STRASBURG ·  
KARLSRUHE · WEIMAR ·  
MAINZ · WÜRZBURG ·  
MANNHEIM

**Regenfabrik**  
Gegründet 1837.  
**Heinrich Hilt.**

**Webergasse 30.**

DAUERHAFTESTE CONSTRUCTION AUS BESTEM MATERIAL.  
VERWENDUNG NUR BESTER UND FARBÄCHTER STOFFE.  
GRÖSSTE HALTBARKEIT IN WIND UND WETTER.  
BILLIGE, IN DEUTLICHEN ZAHLEN ANGESCHR. FABRIKPREISE.

FESTE  
PREISE

Die Fabrik unterhält weder  
Deutsche noch Agenten, son-  
dern verkauft in ihren 14  
Detail-Filialen direct an das  
Publikum zu  
Original-Fabrik-Preisen.

FESTE  
PREISE

**FABRIK OFFENBACH.**

**Einen Posten zurückgesetzter mollener Tücher**  
empfehle

Gg. Wallenfels, Langgasse 38. 15027

**Spieldoje,** vier Stücke spielend, billig  
verkauf. 8 Taunusstr. 8, 1. 15027

## H. Sternitzki, Tapezireur und Decorateur,

Kirchgasse 11,

Kirchgasse 11,

empfehl ich, als passend zu Weihnachts-Geschenken, zum Anfertigen von

Fenster-, Thür-, Eckdecorationen und Betthimmel etc.

nach neuesten Berliner und Pariser Journalen, wie auch nach eigenen Entwürfen.

Stoffe dazu liefere ich aus den ersten Fabriken von Elberfeld und Chemnitz zu billigsten Preisen.

Stickereien und Fantasiestücke werden flott nach neuestem Geschmacke montirt.

15852

Für Weihnachts-Geschenke passend!!!



Herren-Schlafrocke . . . . von Mk. 9.— an.

Winter-Knaben-Paletots „ „ 4.50 „

Buckskin-Knaben-Anzüge „ „ 3.50 „

Jagd-, Gans- u. Comptoirjoppen 5.— „

Nichtconvenirende Waaren werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

**Bernhard Fuchs,**

18954

34 Marktstraße 34, vis-à-vis der Kirch-Apothete.

## Christ-Stollen,

besonders **Dresdener Mandel-, Rosinen- und Mohn-Stollen nach wirklich Dresdener Backart**, im Preise von 2—30 Mark empfiehlt

**Bäckerei W. Maldaner, Conditorei.**

Telephon 134.

25 Marktstrasse 25.

Telephon 134.

**Versandt prompt.**

15688

### Lebkuchen eingetroffen.

Nürnberger, Braunschweiger, Renwieder, Aachener Printen, Pfefferkuchen, Kaiser-Krönungskuchen, Baum-Confect, Weihnachtslichter u. s. w. empfiehlt 15612  
Frankenstr. 8, E. Rudolph, Ecke der Walramstraße.

### Weihnachts-Ausstellung

von allen Sorten Confecten, Soufflécuchen, Marzipane etc. empfehle billigst. 15692

Conditor **Gottlieb**, Schillerplatz.

### Gothaer und Braunschweiger Wurstwaaren

im Ganzen und im Ausschnitt empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

**K. Kappes**, Allderstraße 25. 15036

### Speck,

prima Waare, mehrere Centner (trocken gef.) ist preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe ist ein Fleischwolf und eine schneidige Fleischwiege in gutem Stande billig zu verkaufen. 15646

**Jean Weidmann**, Ochsen- und Schweinemeyger, Michelsberg 18.

Frisch gewässerte, prima neue **Stöckfische** sind zu haben bei **Frau Ehrhardt**, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

## Victoria-Kartoffeln,

Norddeutsche Speisefartoffeln, offerirt preiswerth 18791  
**Wilh. Linde**, Louisenstraße 41.

## Verschiedenes

### Orthopädische, heilgymnastische und Massage-Anstalt 12332

**Wiesbaden, Mainzerstr. 9.** Sprechstunde 2—3 Uhr.  
 Für Auswärtige Pension. — Werkstätte für orthopädische Apparate  
**Dr. med. Staffel**,  
 Spezialarzt für Orthopädie, Heilgymnastik und Massage.

Reparaturen an allen 10178

### Gold- und Silbersachen,

Vergoldungen und Verfilberungen äußerst billig.  
**Chr. Klee**, Laugasse 38, I.

**Uhren** jeder Art reparirt am billigsten, dauerhaft und unter Garantie 15482  
**Max Döring**, Uhrmacher, Nerostraße 29.

### Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Dranienstraße 27, Strß. 4294

## Bekanntmachung.

Vom heutigen Datum an bis 1. April beginnt mein **Winter-Abonnement für Bäder**, per Duzend 9 Mk., einzelne Bäder 1 Mk., wozu freundlichst einlabet 18563

**Johann Jacob**,  
 „Englischer Hof“.

Für Fremde. Mobiliar für Zimmer, Stagen, Villen zu vermieten. Näh. Exped. 15658

## Costüme und Hauskleider

werden in accurater Ausführung angefertigt. Cost. à 10—12 Mk., Hauskl. à 3—5 Mk. Kirchgasse 11, Seitenbau 1 Stiege hoch.

**Schirme** werden reparirt und überzogen Schulgasse 1, im Laden. 13540

**Decken** werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 Stiege. 14090

5 Michelsberg 5.

**Schneeren** werden jeden Tag geschliffen (Stück 18 Pf.).

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt Nerostraße 38, Dachst. 15144

**Wäsche** z. Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und pünktlich besorgt Bleichstraße 21.

## Für einen Wittwer,

auch größerem Geschäftsmanne, welcher auf Ansprüche berechtigt ist, wäre Gelegenheit geboten, sich mit einer Wittwe ohne Kinder, Vermögen über 100,000 Mk., zu verheirathen. Offerten unter größter Verschwiegenheit unter **H. H. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Verkäufe

### Cigarren-Geschäft,

Älteres rentables, zu verkaufen. Frequente Lage. Offerten unter **L. L. 100** postlagernd erbeten.

Ein **Butter- und Eier-Geschäft** nebst Gemüse- und Flaschenbier-Handlung in guter Lage per sofort oder 1. Januar zu verkaufen. Offerten unter **F. L. 84** an die Exped. 18561

Ein rentabl. **Milchgeschäft** zu verk. Näh. Exped. 14477

Ein **Herren-Pelz** (Biber) billig zu verkaufen Kellerstraße 5, 1 Stiege rechts.

Ein neuer **Sackrock** billig zu verk. bei **Kießer**, Marktstr. 12

Mehrere gut erhaltene **Kleider** zu verkaufen, darunter eine **Tafel** mit Pelzbesatz, Adlerstraße 63, 2 Treppen links. 15285

Eine gute **Violine** für Anfänger (1/2) mit Bogen und Kasten billig zu verkaufen Sedanstraße 4, 2 Tr. 15638

**Pianino** (Zurich) billig zu verk. Frankenstraße 15, III L

**Briefmarken**, einige seltene, billig zu verk. Nerostr. 1, III L

**Leberpolsterte Garnitur** (Sopha, zwei große und vier kleine Sessel), sowie einzelne Sophas, gut gearbeitet (Bestuhlung wählbar), preiswerth zu verkaufen bei 14310

**Wilh. Bullmann**, Tapezierer, Frankenstraße 18.

### Kleider- und Küchenschränke,

**Bettstellen, Nachttische** etc. zu verkaufen Nerostr. 16. 13098

Zwei neue **Kleiderschränke** à 18 Mark zu verkaufen Selenestraße 18, Adler-Werkstätte. 18648

Ein sehr gut erhaltener nuss. **Secretär** steht zum Verkauf bei **P. Weis**, Moritzstraße 6. 15414

**Mahagoni-Kanape** (neu), d.-brauner Nipsbezug, für 50 Mk. abzugeben Michelsberg 9, 2 St. I. 15670

**Neue Kanape's** billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 12645

Zwei schöne kleine **Bettchen**, zum Spielen für Kinder, sind billig zu verkaufen Webergasse 50, II rechts. 15300

### Weihnachts-Geschenk für Blumenliebhaber.

Ein **Blumentisch**, hochfein, Herbe eines Zimmers, zu verkaufen Albrechtstraße 31b, Bart. 15652

## Zwei Erkergestelle

billig abzugeben. 15347

**B. Marxheimer**,  
 Webergasse 16.

Ein **Spezereiwagen-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. Exped. 12964

Gut erhaltenes **Kinderstühlchen** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15675

Ein **neuer eleganter, viersitziger Schlitten**, passend für ein Weihnachts-Geschenk, zu verk. Zahnstraße 19. 15416

Ein **Strang Thonröhre**, 24 cm weit, ca. 9 m lang, zu verkaufen Rheinstraße 34, im Hof. 15294

Ein schönes **Aquarium** billig zu verkaufen. 15341

**Wilhelm Dorn**, Schwalbacherstraße 8.

## Brennholz (von Abbruch)

zu verkaufen. Näh. Schulberg 19. 15581

Ein **Wferd** mit Karren zu verkaufen. Näh. Exped. 14426

**Weihnachts-Geschenk**: Parzer **Kanarienvogel** à Stück 5 und 6 Mk. zu verkaufen Albrechtstr. 43, Strß. Dach. 15341

Ein **junger, echter Mops** zu verk. Taunusstraße 38. 14493

Eine große Parthie silberner  
Haushaltungs- Gegenstände und  
Schmucksachen, tadellos neu, ver-  
kaufe aus. 14061

Die Stücke werden im Entresol  
meines Geschäfts vorgezeigt.

**J. H. Helmerdinger,**  
Königlicher Hof-Juwelier,  
Wilhelmstraße 32, Telephon 45.

## Stoffe für Betttücher

(160 Centimeter breit):

Cretonné per Meter von Mt. 1 an,  
Halbleinen " " " " 1 bis Mt. 1.70,  
Reinleinen " " " " 1.50 bis Mt. 3.

Für warme Betttücher:

Bettuch-Biber per Meter von Mt. 1.15 bis Mt. 1.70,  
sowie fertige Betttücher

empfehlen

15226

**W. Ballmann,**  
Kleine Burgstraße 9.

## Weihnachts-Ausverkauf

aller noch vorrätigen

Modell-Hüte, Mäntel und Umhänge,  
Ladies-Plaids, Châles, Echarpes, Tücher  
und Fichus

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Eine Parthie moderner

Damen-Regen-, Sonnen- und Spitzen-Schirme  
zum Selbstkosten-Preise.

Alle Artikel sind nur bester Qualität.

**V. Leopold-Emmelhainz,**

Hoflieferant J. K. H. Frau Prinzessin Louise v. Preussen,  
32 Wilhelmstraße 32. 14688

## Stammend billig!

Soeben eine neue Sendung Damen-  
tuch, in schönsten Farben, eingetroffen.  
Das Kleid zu 5 Mark, bei Abnahme  
von drei Kleidern 4 Mark 50 Pf.  
Garantie für gute starke Waare.

Achtungsvoll **Ad. Peter,**

Obere Webergasse 51, 1 St., Zur Stadt Offenbach.

## Zu verkaufen

ein nutz. Sekretär, polirt, ein 2-thür. Kleiderschrank, matt  
und blank, Hellmündstraße 34, Hinterhaus. 15266

## N. Herz & Söhne,

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 42a,  
Ecke Burgstrasse,

empfehlen zu den bevorstehenden Festtagen  
ihr reichhaltiges Lager in

**Juwelen,**  
Kunstgegenständen und Antiquitäten.

14497

## Concerta,

Schweizer Musikwerk mit einleg-  
baren Walzen,  
Spielösen mit Piccolo-, Mandolin- und Zitherbegleitung,

**Symphonion** mit Stahlnotenblätter

**Victoria,** neueste Drehorgel mit endloser  
Notentreifen,

empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen 15096

**C. Kemmer, Uhrmacher,**

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Hotel „Ronneuhof“

Ein Original-Gemälde von

**F. D. Copero,**

als Weihnachts-Geschenk passend, ist zum halben Preis  
abzugeben Nicolastraße 9, Part. 15697

## Im Schnee.

(2. Forts.)

Novelle von J. v. Dirksen.

Während Marianne mit sich selbst im heftigsten inneren  
Kampfe lag, hatte der Pfarrer Bernd die kurze Mittheilung gemacht,  
daß die Frau in Gesellschaft eines Kranken auf dem Gehste ein-  
treffen werde. Bernd knurrte vor sich hin. Wußte er doch recht  
gut, wer dieser Ankömmling sei. Was würden die Leute sagen.  
Verkommen, zerlumpt, ein Krüppel, das hatte ihm sein  
Leichtsinn endlich eingetragen. Wenn er lieber auf dem Felde  
der Ehre geblieben wäre! Unwillig ging Bernd seinen Obliegen-  
heiten nach. Was sollte das geben in der Zukunft, wenn  
Marianne einsehen müßte, wie sie ihre Güttha an einen Unwür-  
digen verschwendet hatte. Denn, daß er nächsten 3, völlig genesen,  
nochmals durchbrennen würde, stand bei dem vernünftigen, welt-  
erfahrenen Bernd felsenfest. Das wußte er, seitdem der alte  
Schubbejack wieder ums Haus herumstüchelte wie ein Fuchs um den  
Dohnensiegl. Schon die Kameradschaft des jungen Bauern  
mit dem alten Landstreicher war der Anfang des häuslichen  
Zwistes gewesen. Sie würde auch fortan wieder Del ins Feuer  
gießen.

Es war Abend, als ein Einspänner vor dem Hofthor hielt.  
Die Hunde schlugen an und Bernd schritt langsam, wie es seine  
Gewohnheit war, hinaus. Aber er wehrte die Laterne ab, die  
der Knecht ihm nachtragen wollte. Am hölzernen Gitterthor trat

ihm Marianne entgegen. An ihrem Arm hing eine schwankende Gestalt; so viel ließ sich in der Dunkelheit erkennen.

„Guten Abend, Bernd,“ rief die Bäuerin, ihr Ton klang fest wie immer. „Hier ein armer blinder Kranker. Der Krieg, der böse Krieg ist an Allem schuld,“ betonte sie. Bernd rührte sich nicht. „Blind?!“ entfuhr es ihm dumpf. „Gerechter Gott, ein blinder Mann, ein armer Mann.“ Dann trat er näher; das Mitleid regte sich in seinem Herzen.

Auf Bernd's Schulter gestützt, überschritt Franz nun die Schwelle. Aus einem Winkel der spärlich beleuchteten Küche flog plötzlich ein kleines Wesen herbei. „O, Papa, Du bist da? Der gute Vater ist da!“ rief das kleine Mädchen. Es war sein Töchterchen. Jetzt brachen dem Hilflosen die Knie zusammen. Die Bewegung überwältigte ihn. Aber Marianne zog die Brauen düster. Also nur für den Vater, für sie gab es keinen Willkomm aus dem Munde ihres Kindes. Man geleitete den Blinden in die gemeinsame Schlafkammer. Sein Unglück umgab ihn in den Augen der Untergebenen wie mit einer Weihe. Keiner sprach ein vorlautes Wort; ein feierliches Schweigen beherrschte die Lage. Franz saß fröstelnd in der Nähe des Kachelofens. Wie wohlthunend die Wärme ihn überströmte, wie das Holz prasselte. — O, dieses Glücksgefühl, zu Hause, bei den Seinigen zu sein! Er faltete die Hände, heiß, die Thränen rieselten ihm über die hohlen Wangen in den blonden Bart. Marianne sah es und wandte sich ab. Die kleine Anna schmiegte sich fester an seine Knie und tatschelte mit ihren Patschhändchen an seinem Gesicht herum. Es war, als fühle das Kind, wie es nur verflohen dem Vater Liebe erweisen dürfe. Das strenge Gesicht der Mutter vorhin hatte es scheu gemacht. Sie stand am Fenster, aber plötzlich fuhr es bleich, erschrocken zurück. Was war das? Zwei dunkle brennende Augen bohrten sich in ihr Gesicht. Ah, es lauerte Jemand draußen. Sie ahnte, er war es, der alte Schubejack. „Man sollte die Hunde auf ihn hegen.“ So sprach sie es aus, herb, schneidig, als Bernd in die Kammer trat. Franz zuckte zusammen. Ein tiefer Seufzer entfloß seinen Lippen. Diesen scharfen Ton eisiger Abwehr hatte er lange nicht mehr vernommen; wie eine Messerspiße schnitt er ihn in's Herz.

„Der Doctor hat mir gesagt, Du mußt Ruhe haben,“ wandte sie sich an ihren Mann. „Die Kleine schläft sehr unruhig und könnte Deinen Schlaf stören. Ich habe in der Nebenkammer ein Lager für das Kind und mich zurecht gemacht.“ Franz nickte. „Es ist Alles gut, wie Du es willst,“ erwiderte er. Seine Stimme klang leise, als kämpfe er mit einem Stein auf dem Herzen.

Bernd warf einen vorwurfsvollen Blick auf Marianne. In seinem Herzen behielt das Mitleid mit dem Unglücklichen die Oberhand. „Sie wird ihn langsam zu Tode martern in ihrer Unvorsichtigkeit,“ murmelte er, indem er hinausging.

Marianne war kein Unmuth nicht entgangen. Sie folgte ihm auf dem Fuße. Bernd stellte sich an den Herd und starrte sinnend in's Feuer; er machte sich mit seiner Pfeife zu schaffen, als die Bäuerin näher kam. Schweigend verharreten sie eine Weile. Das Gefinde war auf der Tenne beschäftigt. Sie waren allein.

„Du denkst, ich bin hart, ist es nicht so, Bernd?“ nahm sie das Wort. Er hob den grauen Kopf und seine ernsten Augen blickten sie vorwurfsvoll an. „Ich kann den Dorn nicht auf einmal aus meiner Seele ziehen,“ fuhr sie auf sein Schweigen fort. „Ihr ahnt nicht, wie sehr ich gelitten habe. Und der Gedanke: nur die Noth trieb ihn wieder zu mir zurück, verschärft den Stachel, den er mir ehemals in's Herz gedrückt hat.“

„Dann hätte man ihn besser draußen lassen können,“ gab Bernd trocken zu verstehen. „Ein kranker Mann muß Schonung und Rücksicht haben. Dazu noch blind sein, sich gar nicht selbst helfen können. O, es könnte einen Stein erbarmen.“

„Wer sagt, daß ich ihm nicht Pflege angedeihen lassen will? Meine Schuldigkeit will ich thun. An nichts soll es ihm mangeln. Zudem hat mir der Doctor auch gesagt, daß seine Blindheit nicht unheilbar sei. Kräftige Nahrung, gute Luft, Ruhe und Ausspannung könnten Wunder thun. Und daran soll es ihm nicht fehlen. Hier ist meine Hand darauf!“

„Aber — —,“ Bernd stockte; er begann seine Pfeife zu stopfen.

„Nun, was hast Du sonst noch auf dem Herzen?“ drängte sie, das Feuer schürend.

„Nimm es nicht für ungut,“ stammelte er verlegen. „Aber Du hast eine so barsche Art. Kranken soll man schonam begnügen. Keine Sticheleien auf das, was gewesen, und kein hartes Wort über alte Kameradschaft. Franz wurde freibleich, als er vorhin den alten Landstreicher schaltete. Ich meine —“

„Ach so,“ fiel Marianne spottend ein, „mit seidenen Handschuhen soll ich den auch noch anfassen, der mir Schmach angethan hat. — Ich höre schon, in jedweder Lebenslage hält sich das Männervolk für eine aparte Creatur Gottes, und was uns eines durch sie zu leiden hat, für nicht der Mühe werth. Du bist auch nicht besser als alle Andern. Ich weiß schon selbst, was ich zu thun habe. Damit Punktum.“ —

\* \* \*

Der Winter verging, die Osterglocken tönten durch's Land, der Frühling war gekommen. Von Zweig und Strauch erkündeten es liebliche Vogelstimmen; warme Lüfte blies über die Erde und trugen den Duft der ersten Märzveilchen über die Hügel. Auch in Mariannens Garten, auf den umliegenden Feldern, Wiesen und in den Wäldern kospete, keimte und sproßte es munter fort. Nur in ihrem Auge, in ihren Zügen war nicht von einem Frühling zu lesen. Auch Bernd und Franz zeigten ernste und trübe Mienen. Und doch hatten diese drei Menschen allen Grund, fröhlich in die frisch grünende, erneute Welt hinauszuschauen; denn Franz war ja auf dem besten Wege, völlig zu genesen. Mariannens Pflege hatte wirklich Wunderbares erzielt. Die Sehkraft kehrte langsam aber stetig wieder. Niemand freute sich inniger darüber, als Bernd und die kleine Anna. Marianne nahm die Thatsache in ihrer kühlen Weise, wie etwas Selbstverständliches hin. Franz aber erschien so gedrückt in seinem Wesen, so scheu, als ob er jede freudige Regung seines Herzens mit Gewalt zurückhalte, als wäre es Sünde und Frevel, sich auch nur freuen zu sollen. Dieser starre Schwermuth des jungen Bauern wirkte wahrhaft verstimmend auf den alten treuen Bernd. Die häusliche Luft wurde seit der Anwesenheit des frischlings immer dumpfer, herzerkältender. Uebler konnte es keinem Gefangenen zu Muth sein, als es dem armen Franz in der Nähe seiner Frau war. Kein übriges Wort wurde ihm von den Lippen Mariannens zu Theil. Freilich, sie that ihre Schuldigkeit an ihm. An leiblicher Pflege gebrach es ihm nicht; aber ach, dem stillen Beobachter blieb es nicht verborgen, was der Vermste an wahrer Theilnahme entbehrte. Franz hatte früher gerne geraucht. Marianne versah ihn reichlich mit Taschengeld und Bernd hatte sich erboten, ihm eine neue Pfeife und Tabak zu verschaffen, wenn er seiner alten Liebhaberei nachgehen wolle. Aber nein! Auch diesen Genuß versagte er sich; und doch besaß er nie einen Heller, wo ließ er das Geld?! Darüber zerbrach sich Marianne oft den Kopf, nicht aus Geiz, bewahre! Aber aus Mißtrauen. Hatte er Schulden aus aller Zeit, oder theilte er ein Geheimniß mit dem alten Schubejack? Unwillkürlich hatte das Kind es ihr eines Tages verrathen, daß am Sonntag Morgen, während alle Hausgenossen im Gottesdienste waren und Franz das Haus gehütet hatte, der alte Schubejack dagewesen und beim Vater in der Stube sehr laut geweint und ihm die Hand gestreichelt habe. O, wie sich ihr Herz in verletztem Stolz aufbäumte über diese verhängnißvolle Kameradschaft und Geheimnißkrämerei von ihrem Manne, der ihr auf's Neue Alles zu verdanken hatte! Aber nur Geduld. Man mußte sehen, was die Zukunft brachte. Erst sollte er ganz und gar gesund sein, und dann wollte sie eine ernste Auseinandersetzung mit ihm halten. — Und so kam der Sommer. Franz ging täglich hinaus; oft begleitete ihn die Kleine. Sie schloß sich überhört mehr und inniger an den Vater an, als es Mariannens lieb war. Stundenlang verweilten Vater und Kind draußen, vom Hause entfernt, unterdes Marianne fleißig schaffte und für Alles Sorge trug. Aber Freudigkeit, Lust zur Arbeit wie ehemals, war nicht an ihr zu bemerken. Auch Bernd schaute verdrossen und einfüßig drein. Er zürnte Marianne mehr und mehr, daß sie auf alle stille Geduld und Demuth ihres Mannes keinen Schatten von Sinnesänderung gewahren ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Michelsberg  
3.

# Thorfahrt!!

Michelsberg  
3.

Die Sachen werden verschenkt, könnte man fast sagen, denn billiger wie in jedem Ausverkauf wird da verkauft:

- en gros.** **en détail.**
- Waffel-, Tisch-, Nähtisch- u. Kommode-Decken in Leinen, Jaquard und Damast.
  - Gardinen- und Sophaschoner in Tüll, Vitrage und Häkelstoff.
  - Küchen- und Stuben-Handtücher, Staubtücher, Servietten, abgepaßt und am Stück.
  - Bettzeug:** Hemden-Planel und weißes Hemdentuch, Cachemire, Rockstoff und Futterstoff.
  - Druckzeuge:** Taschentücher in weiß und bunt. Schürzen in allen Façons, fertig und am Stück.
  - Weißwaaren:** Oberhemden, Damen-, Herren- und Kinderhemden in weiß und bunt, in Sommer- und Winterstoff, Damen- und Herrentragen, Manschetten, Knaben- und Mädchentragen in allen modernen Façons. Kinderlächchen, Erstlingshemden.
  - Krausen:** Herren- und Knabenhlipse, Lavallières, Cachenez in Wolle und Seide.

Sächsisches Waaren-Lager  
Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3.

- en gros.** **en détail.**
- Unterzeuge** in Wolle, Baumwolle, Merino, Maco und Seide, gestrickt und gewebt in allen Größen, für Damen, Herren u. Kinder.
  - Normal-Unterziehzuge:** Unter- und Oberhosen für Herren. Gestrickte Damen-, Herren- u. Kinderwesten. Kinder-Kleidchen, -Jäckchen, -Höschen, -Röckchen, Kinderschuhe u. Wickel-Schnuren. Kapuzen, Ganchons, Tücher, Pelereien.
  - Strümpfe, Socken** in Wolle, Merino, Baumwolle, Maco und Seide in allen Strickarten und Größen.
  - Handschuhe** passend zu allen Costümen, in Zwirn, Seide und Wolle, gefüttert und ungefüttert.
  - Corjets** in allen modernen Façons, auch außergewöhnliche Weiten.
  - Ericot-Zaillen,** Hosenträger, Stickereien, sowie alle einschlagenden Artikel.

Alle Artikel in bekannt großer Auswahl.

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3,  
Wiesbaden.

15702

## Stickerei-Costüme

eine Partie unter Preis, das Costüm von 8 Mt. 50 Pfg. an, Ballgarnituren zu Fabrikpreisen. 15736

Wilh. Weber, Modegeschäft, Gr. Burgstraße 3.

Lauggasse 8.

Lauggasse 8.

## Zu Weihnachten

empfehle:

Achte Wiener Meerscham- u. Bernsteinspitzen, Pfeifen, Spazierstöcke etc. in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Carl Hassler.

Neu.

Sanitäts-Pfeife (beste Gesundheitspfeife).

Praktisch. 15437



Neu!

Neu!

## Weihnachts-Geschenke für Offiziere.

Infanterie-Helme — Artillerie-Helme  
Garde-Infanterie-Helme — Garde du Corps-Helme  
Generals-Helme — Husaren-Helme  
Ulanen-Czapkas — Kürassier-Helme etc.

in kleinen eleganten Formen, auf Marmorplatten geschraubt, empfiehlt zu billigen Preisen

Kranzplatz 1, **Ed. Rosener,** Kranzplatz 1,  
Magazin für Parfümerien, Luxus- und Lederwaaren. 15617

**Puppen.**

Gefleidete Gelenkpuppen werden im Einzelnen zu Spottpreisen abgegeben. Ein kleiner Nest ungefleideter per Stück 50 Pfg. Emsferstraße 19.

**Prachtvolle Selbstbilder** 15669

mit breiten Goldrahmen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.  
G. Collette, 14 Friedrichstraße 14.

1 Mk. garantirt  
reine  
**Rosshaar-  
Wichsbürsten,**

**Kleiderbürsten**  
in allen Grössen und  
Qualitäten,

alle Arten  
Frisir-, Staub-, Taschen-  
**Kämme,**

**Kammkasten,  
Toilette-Rollen,**

**Taschenbürsten**  
mit Kamm und Spiegel,  
**Möbelbürsten,**

**Nagelbürsten,  
Sammbürsten,  
Rasirpinsel,**

**Zahnbürsten,**  
die im Gebrauche keine  
Borsten verlieren,  
**Alleinverkauf,**

**Kopfbürsten**  
aus Borsten und Stahldraht  
in grosser Auswahl!

Kinder-, Wasch-, Fenster-,  
Pferde- und Wagen-  
**Schwämme,**

**Puderdosen,  
Puderquasten,  
Toilette-Spiegel,**

**Fensterleder,  
alle Arten  
Putztücher,**

alle Arten  
Haushaltungs-  
Bürsten und Besen

empfehl

als passende Weihnachts-Geschenke

in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

**Karl Zimmermann,**  
Bürsten-Fabrikant, 15091  
Kirchgasse 35. Kirchgasse 35.

**Rhein-, Mosel- und Haardt-Weine**

per Flasche von Mk. 0,60 bis Mk. 10.—, 15631

**Deutsche Rothweine** per Flasche Mk. 1.—  
bis Mk. 3.—.

**Vorzügliche Bordeaux-Weine** (2 Jahre und  
mehr a. d. Fl.)  
Mk. 1,25, Mk. 3 und höher;

**Original-Malaga, Madeira, Portwein,**

**Sherry u. Rum** empfiehlt gut und preiswerth  
die Weinhandlung von

**Hermann Brötz,**  
25 Philippsbergstrasse 25.

**Mieth-Verträge** vorrätzig im Verlag,  
Langgasse 27.

**Unterricht**

**E. Praetorius,** Emserstr. 71, erth. Sprachunterricht.

English lessons by an English lady.

Leçons de français d'une institutrice française.  
S'adresser chez **Schellenberg,** Oranienstrasse 1.

**Dr. Hamilton** (private lessons) address Villa  
Carola, Wilhelmsplatz. 117

English Lessons by an English Lady. Apply  
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 104

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons  
français Louisenplatz 3, Parterre.

**Buchführung.** H. C. B. an die Exp. erth. 108

**Buchführungs-Unterricht,** sowie das Führen von  
Geschäftsbüchern wird billigt übernommen. Näheres in der  
Buchhandlung von **Keppel & Müller.** 147

**Musik-Unterricht.**

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musik-  
lehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt  
gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.**  
Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde  
englischer Sprache geführt. 181

**E. Hohle,** Nerostraße 18, II.

Eine junge Pianistin ertheilt **Clavier-Unterricht** in  
vorzüglicher Methode à 1 Mk. die Stunde. Offert  
sub **M. T. 14** an die Exp. d. Bl. erbeten. 141

**Clavier-Unterricht** wird billigt ertheilt. Näheres in der  
Buchhandlung von **Keppel & Müller.** 147

Für **Clavierbegleitung** (zu Gesang od. Instrumenten)  
**Vierhändigspiel** etc., empfiehlt sich  
**Ewald Deutsch,** Wilhelmsplatz 13, III.

**Immobilien**

**Immobilien- & Hypotheken-Agentur**  
**J. Meier,** Tannusstr. 29.

**Carl Specht,** Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

**Immobilien-Agentur**

Weilstraße **Carl Wolff,** Weilstraße  
5. 5.

An- und Verkauf von **Immobilien** jeder Art. An- und  
Abgabe von **Hypotheken** in jeder Höhe. 12986

**August Koch,** Große  
Burgstraße 7, II.

**Bermittlungs-Geschäft** für den An- und Ver-  
kauf von **Immobilien** jeder Art, sowie für **Hypo-  
theken-Capitalien,** Vermietung von Villen,  
Wohnungen und Geschäfts-Lokalen. 10170

**Kleine Villa** für zwei Familien oder auch zum  
Alleinbewohnen, **unweit des Museums,** preis-  
würdig zu verkaufen durch **J. Meier,** Immo-  
bilien-Agentur, Tannusstrasse 29. 8441

**Dambachthal** ist ein kleines Haus mit Garten für 7000 Mk. per sofort zu verkaufen. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 14444

**Wegen beabsichtigten Wegzugs**

ich gesonnen meine Villa, 2-stöckig mit Dachgeschoß, enthaltend 8 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Waschküche, diverse Keller, 6 Mansarden, Garten vor und hinter dem Hause, preiswürdig zu verkaufen. **Ehrliche Käufer** werden gebeten Offerten unter „Villa 50“ an die Exped. einzusenden. 15455

**Für Bauspekulanten!**

Ertheilung halber ist die zwischen Sonnenbergerstraße, Leberberg und Schöne Aussicht belegene Villa, in welcher mit bestem Erfolge eine Pension betrieben wird, nebst Hinter-Gebäude und Garten, ca. 2 Morgen 12 Ruth. groß, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von 15814 J. Chr. Glücklich.

Ein größeres Besitzthum mit Garten in freier Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet für ein Knaben- oder Mädchen-Pensionat, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von 15313 J. Chr. Glücklich.

Haus mit Scheuer und Stallung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Fehlbstraße 10 bei J. Rückert. 15567



Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegante Villa, in schönster Lage am Grubweg, ist per sofort preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 14446

Ein Landhaus mittlerer Größe auf April n. Js. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 11916

**Bad Ems.** Wegzugs halber ist ein zum Pensionsbetrieb vollständig u. elegant eingerichtetes, rentables Haus mit sämmtlichem Inventar und Mobilien per sofort für den festen Preis von 60,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 14445

Zu verkaufen wegen Todesfall das in Eoden reizend gelegene sog. Schlößchen (einst Eigenthum weiland J. Hoh. der Frau Herzogin Pauline) mit Nebengebäuden, großem Garten (3 Morgen), 30 Zimmern, Stallung, Remisen d. die 10236 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

144 Ruthen Willen-Banterrair zu verkaufen. Näh. Exped. 15397

Ein Bauplatz von circa 78 Ruthen in schönster Lage des Nerothals ist wegen Sterbefall preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von 14895 J. Chr. Glücklich.

**Geldverkehr**

**Capitalien zu leihen gesucht.**

5000 Mk. und 8000 Mk. Restaufgeld à 5 % zu cediren. Näh. bei August Koch, Große Burgstraße 7, II. 15575  
10,000 Mk. als 2. Hypoth. à 4 1/2 %, direct nach 1/2 Belieh. kommend, per Anfang nächsten Jahres gesucht. Off. unter D. C. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten.  
Ein Restanschilling von 18—20,000 Mk., auf gutem Object zu 4 1/2 % verzinslich, hinter 1. Hypothek und weit unter der Taxe zu cediren gesucht. Offerten unter F. G. H. 119 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Miethgesuche**

**Täglich** sind Anfragen nach möblirten und unmöblirten Villen, Wohnungen und Zimmern, auch mit Pension, sowie Läden, Geschäftslokale, Kellern, Lagerräumen, Plätzen etc. etc. für sofort und spätere Termine, weshalb ich Besitzer und Vermiether um gefl. Aufträge, deren Erledigung möglichst schnell stattfindet, ergebenst bitte. 12754 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

**Vermiether**

werden im Interesse einer raschen Wiedervermietung höflich ersucht, Anmeldungen bereits freier oder frei werdender Wohnungen prompt an das Immobilienbureau von Hermann Friedrich, Taunusstraße 55, ergehen zu lassen.

**Zu Anfang Januar eine Wohnung**

von 6 Zimmern mit Zubehör zu mieten gesucht. Offerten bittet man unter F. W. 119 in der Exped. d. Bl. abzugeben.  
Gesucht eine Villa oder Wohnung von 10—12 Zimmern mit Garten zwischen der Parkstraße und Frankfurterstraße zum 1. April 1890. Offerten unter v. T. an die Exped. 15331  
Gesucht zum 1. April 1890 in einem ruhigen Hause von einem kinderlosen Ehepaare Wohnung von vier geräumigen oder fünf Zimmern, zwei Mansarden, zwei Kellern. Bevorzugt: Schwabachers, Dogheimer-, Rhein-, Jahn- und Adelheidsstraße. Off. mit Preisangabe unter P. P. 29 an die Exped. 14450  
Parterre od. 1. Etage 4—8 Zimmer, Wilhelm-, Taunusstrasse oder angrenzend, per Frühjahr zu mieten gesucht.  
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 14890  
Gesucht von zwei Damen zum 1. April 1890 eine sonnige Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Süden oder Westen der Stadt, Bel-Etage oder 2. Stock. Offerten nebst Preisangabe unter M. B. 10 an die Exped. oder Albrechtstr. 19.

**Freundl. Wohnung**

von 3—5 Zimm. u. Zubeh., 1. od. 2. Stock, per Jan. gesucht Nähe der Taunusstraße bevorzugt. Offerten mit Preisangabe zu richten an 15456 Otto Engel, Friedrichstraße 26.  
Zwei junge Leute suchen 2 Zimmer und Küche für Waschkerei, mit separater Waschküche. Walramstraße 1. 15366

**Vermietungen**

**Villen, Häuser etc.**

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen, neu hergerichtet und mit Garten, sogleich zu vermieten. 11197  
Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 17, Part. 12013  
Villa Sonnenbergerstraße 55a ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst oder Rheinstr. 88, I. 12969  
Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 51, Part. 10056

Zu vermieten per 1. April 1890, event. auch zu verkaufen hoch herrschaftliche Villa mit Garten und Stallung, enthält. ca. 24 Zimmer, in feinsten Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet zur Fremden-Pension. Näheres durch die Immobilien-Agentur von  
15315  
J. Chr. Glücklich.

## Geschäftslokale etc.

**Gr. Burgstraße 4** ist per 1. April 1890 ein geräumiger Laden mit zwei großen Schaufenstern und Comptoir mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 10822

**Laden** mit oder ohne Ladenzimmer zu vermieten. Näh. im Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 11789

**Gr. Burgstraße 8** ist ein Laden per 1. Januar oder April zu vermieten. 11982

**Delaspéestraße 6** ist per 1. April 1890 ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. im „Hotel Petersburg“ bei Herrn **Wirbelauer**. 11180

**Geladen** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für **Wegerei**) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2. St. 12136

**Laden** mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. 8757

**Laden** mit Wohnung zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903

**Länggasse 31** ist der von Fr. Wachter innegehabte Laden auf April 1890 anderw. zu verm. Näh. im 1. Stock. 12999

**Laden** mit Nebentäumen } **Länggasse 37.** 11468  
Eine Wohnung zu vermieten

**Laden** **Länggasse 41** per 1. Januar zu vermieten, ebenso die bisher von der Firma **Mauricio Ulmo** benützten **Laden-Lokalitäten**, ganz oder getheilt, per 1. Mai. Näh. bei dem Hauseigentümer. 14007

**Laden** mit **Wohnung** per 1. April 1890, auch früher, zu vermieten Mauerergasse 7, nächst der Marktstraße. 15560  
Der seitherige

## 45-Pfg.-Bazar-Laden

in meinem Hause **Neugasse 9** ist per 1. Januar oder 1. April 1890 zu vermieten. 15136

## A. H. Linnenkohl.

In dem Neubau **Saalergasse 4** sind Läden mit oder ohne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderallee 32, 1. Stiege hoch rechts. 15146

**Ein Laden** mit Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, ist auf 1. April 1890 zu vermieten Römerberg 32. 11469

**Laden** mit geräumigem Keller, passend für Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft, zu vermieten Stiftstraße 13. 15550

**Marktstraße 12** im Entresol ein kleines Bureau auf sogleich zu vermieten. 6759

**Werkstätte** oder **Lagerraum** auf 1. April zu vermieten Hellmundstraße 37. 15496

**Zwei schöne helle Werkstätten**, 1 St. h., sogleich event. auch später zu vermieten. Näh. **Jahnstraße 4.** 13661

**Werkstätte**, eine große, mit **Sof, Lager- und Wohnraum** (2 Zimmer und Küche) per ersten April 1890 zu vermieten. Näh. **Länggasse 43**, 1. Etage. 13543

**Karlstraße 32** Werkstätte auf gleich zu vermieten. 13861

**Eine große, helle Werkstatt** für April auch früher mit Wohnung zu vermieten Stiftstraße 21. 15351

**Bingen a. Rh.** Laden mit oder ohne Wohnung, beste **Filiale** geeignet, per **April 1890** zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich, Agent, Wiesbaden.** 14051

## Wohnungen.

## Wohnungsnachweis

liefert für Miether kostenfrei aus reicher Auswahl in jeder Lage und Stadtgegend die Immobilien-Agentur von **Hermann Friedrich, Taunusstraße 55.**

**Marstraße 9** eine kleine Wohnung zu vermieten. 15560

**Adelheidstraße 60a**, 3. Etage, 8 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer mit warmer und kalter Wasserleitung, 2 Mansarden, 2 Keller etc., per 1. Januar zu vermieten. Näh. Part. 15560

**Adelheidstraße 62** (nicht Neubau) Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer im 2. Stock. 13779

**Ablerstraße 5** kleine Dachwohnung auf 1. Jan. zu verm. 14717

**Ablerstraße 33** kleines Logis per Januar zu verm. 15560

**Adolphsallee 7** Parterre-Wohnung per 1. April 1890 zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr Vormittags bis 2—3 Uhr Nachmittags. 14717

**Adolphstraße 4** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5844

**Adolphsallee 35** ist der 4. Stock, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April 1890 zu vermieten. Näheres zu erfragen im 3. Stock daselbst. 12117

**Albrechtstraße 11** eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15560

**Albrechtstraße 15** ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 15560

**Albrechtstraße 15a** (Neubau) sind im Seitenbau 2 abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör und im Vorderhaus, 3. Etage, 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. Januar oder später zu vermieten. 15101

**Albrechtstraße 23** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, per April 1890 zu verm. 13321

**Albrechtstraße 27** ist die neu hergerichtete Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten und sofort beziehbar. Näheres bei Justizrath **Scholz, Marktplatz 3.** 11221

**Albrechtstraße 33**, Ecke der Dranienstraße, ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per gleich zu verm. N. Jahnstr. 17, P. 814

**Bahnhofstraße 18** ist zum 1. April eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 13661

**Bahnhofstraße 20** Wohnung im Seitenbau an eine kleine ruhige Familie zu vermieten. 11427

**Bleichstraße 4**, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 14660

**Gr. Burgstraße 8** ist der zweite Stock, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 11980

**Kl. Burgstraße** Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden etc. auf 1. April zu vm. Näh. bei **J. Meier, Taunusstr. 29.** 12060

**Castellstraße 45** ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 11240

**Dohheimerstraße 7** ist die Vel-Etage, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Mitbenutzung des Vor- und Hintergartens, per 1. April 1890 zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen zwischen 10 und 2 Uhr. 11221

**Dohheimerstraße 8** elegante Vel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April z. v. 15221

**Elisabethenstraße 6** Vel-Etage, 9 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 3 Keller, Bleichplatz, Benützung des Gartens und der Waschküche, zum 1. April 1890 zu vermieten. Desgleichen eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 15111

**Elisabethenstraße 15**, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15560

**Emserstraße 71**, 2. St., 5 schöne Z. mit Balkon u. Garten etc. 1. April zu vm. N. b. Eigenth. **C. Schmidt, Rheinstr. 81, III.** 14660

**Emserstraße 75** ist eine Wohnung Vel-Etage, 4 Zimmer, Veranda, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 13321

- Frankenstraße 14** ist ein abgeschlossener Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 15490
- Frankenstraße 15** ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. Januar oder später zu vermieten. 13875
- Frankenstraße 24**, Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern (Bel-Etage) nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39, 1 Stiege hoch. 13682
- Friedrichstraße 44** ist eine schöne Wohnung auf Neujahr zu vermieten. 13931
- Göthestraße 28**, Parterre, eine sehr schöne Wohnung, 4 große Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April 1890 zu vermieten. 15371
- Hellmundstraße 22**, Hinterhaus, sind mehrere Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 14272
- Hellmundstraße 23** eine Dachkammer mit Keller an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 23. 11251
- Herrngartenstraße 9** ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14923
- Herrngartenstraße 12** Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei A. Keller, Hinterh. 15086
- Herrngartenstraße** ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 14650
- Herrnmühlgasse 7** ist eine kleine Wohnung per 1. Januar zu vermieten. 14932

**Jahnstraße 26** ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. **Grossmann**, Adelhaidsstraße 3. 5849

- Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte Erdgeschöß, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174
- Kirchgasse 2e** Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, auf sogleich oder später zu vermieten. 8982
- Lahnstraße 3** sind 1—2 gr. Z. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457
- Langgasse 48** eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 15302
- Lehrstraße 3** eine Parterre-Wohnung von 3 Zimm., 2 K., Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 13537
- Lehrstraße 12** ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich zu verm. 7842
- Lehrstraße 14** eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 1. Etage, sofort oder zum 1. Januar 1890 zu vermieten. Näheres Langgasse 43, 1. Etage. 12603

### Zu vermieten

- Louisenstraße 7** auf sogleich Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315
- Marktstraße 11** ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173
- Marktstraße 12** ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 4 Mansarden, 4 Kellern, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 14256
- Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse**, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 10942
- Manvitiushaus 3**, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche etc., auf 1. Dec. zu verm. Näh. Vorderhaus bei **F. Zollinger**. 13673
- Moritzstraße 21** sind Bers. h. d. Hrn. Forstn. Hintz 5—6 Z. u. Zub. v. 1. Jan. 1890 ab andern. zu vm. Einzuf. 11—12 Uhr. 15628
- Moritzstraße 23** im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar oder später zu vermieten. 14661
- Moritzstraße 50** 3 Zimmer etc. billig zu vermieten. 11497
- Mühlgasse 13** ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10440
- Nerostraße 34**, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1890 zu verm. 15083
- Neubau Nerostraße 12** Wohnung im 1. St. von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör, auf gleich zu verm. 15335

**Mühlgasse 4**, im Hinterhaus 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. 13380

### Nicolassstraße 20, 3. Etage,

schöne Wohnung von 1 Salon mit Balkon und 4 großen Zimmern, Badezimmer mit Kalt- und Warm-Wasser-Einrichtung, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Keller (Kohlenaufzug), auf 1. Januar zu vermieten. Die Wohnung könnte auch schon im December bezogen werden, auch ist bis April Preiserm. 13521

**Nicolassstraße 32 E.** eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 5758

**Oranienstraße 6** ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April 1890 zu verm. Näh. das. links. 13883

**Oranienstraße 24** ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr. 15301

**Oranienstraße 27** eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 14697

**Pagenstecherstraße 3** ist die Bel-Etage mit allem Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst von 11 bis 1/2 1 Uhr. 15325

**Philippstraße 15** Wohnung von 3, 4 oder 7 Zimmern zu vermieten. Näheres Echostraße 4. 15325

**Platterstrasse 20**, in neu erbautem Landhause, sind auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten: Wohnungen von drei, zum Theil sehr geräumigen Zimmern nebst Zubehör (Küche, Kammer, Balkon, Gartenbenutzung etc.). Höhe, gesunde Lage; schöne Fernsicht; Nähe sowohl des Innern der Stadt, als auch des Waldes. Preis 450 Mk. bis 525 Mk. Näheres **Gustav-Adolfstraße 1**, 1 Stiege rechts. 12762

**Platterstrasse 88** ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 23. 10685

**Rheinbahnstraße 4** ist der 2. Stock, Salon, zwei Balkon, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April 1890 zu verm. 14573

**Rheinstraße 18**, Mittelbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 14781

**Rheinstraße 34** Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock rechts. (Astermiether verbeten.) 15293

**Rheinstraße 68** ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

**Rheinstraße 81** elegante Wohnungen, 4 u. 3 Z. mit Bal., per 1. April zu vm. N. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 81, III. 14696

**Rheinstraße 90** sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

**Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf gleich zu verm.** 8903

**Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 8924

**Schlachthausstraße 1b** eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, Moritzstraße 15. 13933

**Schlachthausstraße 1b** drei Zimmer und Küche zu verm. Näh. bei **A. Brunn**, Moritzstraße 15. 14906

**Schlichterstraße 17** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Adolphsallee 18, Part. Einzusehen von 10 bis 2 Uhr. 14034

**Schlichterstraße 19** Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör der Neuzeit, auf April zu verm. 11937

**Schwalbacherstraße 25** ist der 2. Stock von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. Einzusehen Mittwochs und Samstags von 2—3 Uhr. 13536

**Schwalbacherstraße 25** ist die Bel-Etage mit Balkon, 1 Salon, 8 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu vm. 9929

**Schwalbacherstraße 67** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13485

**Sonnenbergerstraße 29** ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. April oder 1. October unmobliert zu verm. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 13121

**Steingasse 25** eine Dachwohnung auf 1. Jan. z. v. 15559

- Stiftstraße 1** ist eine schöne Frontspitzwohnung zu verm. 14054  
**Taunusstraße 9** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**. 14440  
**Taunusstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller etc., auf 1. April 1890 anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Ad. Abler**, Piano-Handlung nebenan. 15303  
**Taunusstraße 32** ist die schöne Bel-Etage zu verm. 11178  
**Taunusstraße 43** ist die 1. und 2. Etage auf sogleich bezw. per 1. April 1890 zu vermieten. 14927  
**Walmühlstraße 35** sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an **kleine Familien** oder **einzelne Leute** **billig** zu vermieten. 8745  
**Walramstraße 10**, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 5080  
**Webergasse 56, 1**, ist eine schöne Wohnung Umzugs halber **sofort billig** zu vermieten. 15231

### Untere Webergasse,

neben dem „Nassauer Hof“, ist per 1. April eine unmöblierte Wohnung von 10 Zimmern nebst Zubehör, ferner in der 2. Etage 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**.  
 P. S. Die Wohnungen eignen sich vorzüglich zur Einrichtung einer Fremden-Pension. 14048

- Weilstraße 6** sind drei neue Wohnungen im Seitenbau, je mit 3 Zimmer, auf gleich oder später zu vermieten. 13880  
**Wellrißstraße 21** eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 15155  
**Wellrißstraße 25**, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 14053  
**Wellrißstraße 29** ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort oder 1. April zu vermieten. 15319  
**Erde der Wellriß- und Hellmundstraße 56** ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1890 zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 15541  
**Wörthstraße 18** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preisermäßigung. 10477  
 In dem Neubau **Philippstraße 35**, in schöner freier und gesunder Lage sind, elegant ausgestattete Wohnungen von 4 und 2 Zimmern mit Küche und Zubehör, sowie Gartenbenutzung auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Kassirer **F. Maurer**, Philippstraße 33, P. 15528  
 In den beiden neu erbauten Häusern **Stiftstraße 13 u. 13a** sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern, 3 Zimmern und Küche nebst 2 Mansarden u. Zubehör, per 1. April zu verm. 15551  
 Zwei kleine Wohnungen, à 2 Zimmer und Zubehör, sofort zu verm. **Abrechtstraße 35a**. 5704  
 Zwei schöne, abgeschl. Wohn., 3 u. 4 Z. mit Zub., auch Garten, in freier, sonniger Lage, gleich ob. April zu verm. **N. Hofstr. 4**. 8529  
 In meinem neu erbauten Hause

**Erde der Ellenbogen- und Reugasse 9**  
 sind zwei elegant hergerichtete 11448

### Wohnungen,

jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., zu vermieten. **A. H. Linnenkohl**.

### Wohnung.

- Ich habe noch eine **Wohnung** in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Wachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler**.  
 Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten **Bleichstraße 7**, Patterre. 15554  
 Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder Neujahr zu verm. Näh. **Häfnergasse 5**, im Baden. 14748  
 Ein **Bogis** zu vermieten **Hochstätte 23**. 8554

In schönster Lage des Grubwegs ist die **Parterre-Wohnung** oder **Bel-Etage** einer **Villa**, bestehend in **6 Zimmern** und **Zubehör**, **per sofort** oder **1. April** zu verm. Näh. bei **J. Chr. Glücklich** oder **Grubweg 6**. 14928

**3 Zimmer** und **Küche**, 3. Etage, zu vermieten **Häfnergasse 10, I**. 1476

Die schön und freundlich gelegene **Bel-Etage Kirchgasse 2**, Ecke der **Louisenstraße**, bestehend aus großem Salon und 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, bisher von Herrn Dr. **Gröbmann** bewohnt, ist auf gleich oder per 1. April zu vermieten Näh. daselbst im **Hutladen**, sowie **Moritzstr. 15** bei **Rath**. 14243

Schöne **Wohnung** mit **Zubehör** auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher**, **Kirchgasse 45**. 11928

Kleine **Wohnung** per 1. Januar 1890 zu vermieten. Näheres **Miehelsberg 28, 1 St.** 15150

Eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern mit **Balkon**, **Küche**, **Mansarde** und **Zubehör**, für 475 Mk., sowie 2 **Mansarden** an eine **ansässige Frau** zu verm. Näh. **Platterstraße 12**. 11202

Eine kleine **Wohnung** zu vermieten **Platterstraße 64**. 8003

Eine kleine **Wohnung** auf 1. Januar zu verm. **Abderstr. 6**. 14743

**Wohnung** von 4 schönen Zimmern, **Küche** und **Zubehör** zu vermieten in dem **Landhaus Walmühlstraße 27**. 16526

Eine **schöne Wohnung** von **6 Zimmern** und **Zubehör**, **Große Burgstraße 4**, **per sofort** zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 8533

**7 Zimmer** und **Küche**, 1. Etage, nahe dem **Theater**, auch für **Geschäftszwecke** geeignet, zu verm. Näh. **Exp. 1476**

Eine geräumige **Wohnung** mit **Zubehör** und **Stallung** für 2 **Pferde** nebst **Futterraum** (auch für **Kutscher** sehr geeignet) ist auf 1. April l. J. zu vermieten. Näh. **Exp. 12596**

**Frontspitze** von 3 Zimmern und **Küche** an **ruhige Leute** zu vermieten. **W. Hillesheim**, **Kirchgasse 24**. 11367

Schöne **Mansard-Wohnung** im **Dambachthal**, 2 Zimmer und 1 **Küche**, mit **Wasserleitung**, an **ruhige Mieter** sofort zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 9**, im **Hutladen**. 14076

**Als Bureau** geeignet ist eine **Wohnung** ebener **Erde** von 3 großen Zimmern und **Küche** zu vermieten (kann auch **getheilt** abgegeben werden). Näh. **Nicolassstr. 32** bei **Fr. Beckel**. 10223

Zwei **Wohnungen** von je 2 Zimmern, **Küche** und **Keller**, zwei **Wohnungen** von je 1 Zimmer, **Küche** und **Keller**, auf sogleich **billig** zu verm. Näh. auf der „**Klostermühle**“ bei **Fr. Erckel**. 10688

### Möblierte Wohnungen.

**Merothal**. In einer **Villa** ist die **möblierte** und **Cabinet**, mit **Balkon**, **per sofort** zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 14048

**Parkstraße**, in **schönem Hause** mit **großem Garten**, ist auf sogleich eine **elegant möblierte** **Bel-Etage**, event. auch **einzelne Zimmer**, mit **Pension** zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 7111

**Möblierte Wohnungen** und **einzelne Zimmer** mit **Pension** zu vermieten **Leberberg 3**. 14800

### Möblierte Zimmer.

- Abelhaidstraße 39**, **Bel-Etage**, ein **möbliertes** **Zimmer** mit oder ohne **Pension** auf 1. Jan. zu verm. Näh. **Part.** 15592  
**Adolphstraße 12**, 2 **Tr. r.**, ein **gr. möbl.** **Zimmer**. 15573  
**Elisabethenstraße 21**, **Bel-Et.**, **möbl.** **Zimmer** z. v. 14913  
**Frankenstraße 11**, 2. **Et.**, **möbl.** **Zimmer** auf gleich z. verm. 11207  
**Friedrichstraße 18**, 2. **Et. l.**, **einf. möbl.** **Zimmer** zu verm. 14525  
**Friedrichstraße 45** mehrere **möbl.** **Zimmer** auf gleich z. verm.

**Hellmundstraße 33, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten.** 14572  
**Nerostraße 9, 1. Stock, sind 2-3 gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten.** 15405

**Nerothal 10**

**möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten.** 11285

**Villa Parkstrasse 5** sind 2-3 möbl. Zimmer zu vermieten. 13824

**Adeinstraße 42** möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 15426  
**Schwalbacherstraße 41, I, 1-2** möbl. Zimmer z. v. 15586  
**Steingasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu verm. 18412  
**Tannusstraße 36, II,** möbl. Zimmer zu vermieten. 8942  
**Tannusstraße 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638  
**Tannusstraße 45** (Sonnenf.) gut möbl. Zimmer zu verm. 18703  
**Weißstraße 10, II,** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15605  
**Weißstraße 16, I, 2** Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 13810  
**Wellritzstraße 7** ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444  
**Möblierte Zimmer Villa Geisbergstraße 19,** Eingang "Schöne Aussicht". 9635  
 Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Tannusstraße 38.** 9739  
 Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. **Marktstraße 12, 3 Tr.** 6381  
**Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort zu vermieten Nöderallee 14, Bel-Etage.** 15079  
**Wohn-u. Schlafz., gr., möbl., z. v. Kapellenstr. 2b, Bel-Etage.** 18753  
 Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten **Kirchgasse 2b, II.** 15529

**Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Tannusstraße 38.** 9738

Möbliertes kleines Zimmer auf 1. Jan. zu verm. **Ablerstr. 4.** 15060  
 Möbl. kleines Parterrezimmer zu verm. **Bahnhofstraße 6.** 14674  
 Ein anständiger Herr sucht noch einen Theilhaber an einem möblierten Zimmer **Bleichstraße 7, Frontspige.** 14907  
 Ein fl. möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 7, Parterre.** 15553  
 Ein g. möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 18, 2. Et. I.** 14524  
 Gut möbliertes Zimmer mit Cabinet für monatlich 20 M. zu vermieten **Helenenstraße 28, 2 Stiegen.** 15619  
 Möbl. Zimmer zu vermieten **Kapellenstraße 1.** 12481  
 Möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 8, Näh. im Bürstenladen.** 8423  
 Ein kleines möbl. Zimmer ist an einen jungen Mann billig zu vermieten **Kirchgasse 14, im Metzgerladen.** 14698

**Redl. möbl. Zimmer an geb. Dame für dauernd abzugeben bei einz. Dame, auf Wunsch Pension, Kirchgasse 29, I.** 15635  
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Kleine Kirchgasse 3, II.** 15152  
 Ein fl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Michelsberg 8.** 14530  
 Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension **Moritzstr. 1, 2 St.** 15530  
 Ein auch zwei möblierte Zimmer per 1. Januar zu vermieten **Nerostraße 42, 2 Stiegen.** 15525

**Möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 21, Seitenb. 2 Tr.**  
 Ein einf. möbl. Zimmer an eine Dame billig zu vermieten **Blatterstraße 2 bei Fr. Jäger.** 14453

**Möbl. Zimmer, sowie Salon und Schlafzimmer zu vermieten Filanda, Bel-Etage, dem Kochbrunnen gegenüber.**  
 Gut möbl. Zimmer zum 1. Januar 1890 zu vermieten **Schwalbacherstraße 4, 1. Etage.** 15526

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Steingasse 31, Vorderhaus 2 Stiegen.** 15682

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Tannusstraße 38.** 14462  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Walramstraße 8, 2 St.** 14394

**Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h.** 11603  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1-2 Betten **Webergasse 43.** 8940

**Möbl. Zimmer zu vermieten Wellritzstraße 10, Bel-Etage.** 7726  
 Großes Frontonzimmer in bester Lage, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Exped. 18132

Möbliertes Zimmer mit Kasse bei anständiger Familie zu vermieten. Näh. Exped. 12703  
 Junge Leute erh. Kost und Logis **Bleichstraße 37, Hth. I.** 15479

**Leere Zimmer, Mansarden.**

**Adelheidstraße 60a** ist ein großes heizbares Zimmer gegen Verrichtung häusl. Arbeit an eine anst. Person abzugeben. 15543  
**Dogheimerstraße 8** zwei elegante Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten. 15288

**Feldstraße 23** 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu verm. 7417  
**Dermaunstraße 6** 1 vr. I. Zimmer zu verm. 14611

**Kl. Schwalbacherstraße 14** ist ein großes unmöbl. Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 15357  
 Ein großes unmöbliertes Zimmer (als Bureau oder Atelier gut geeignet) per 1. Januar event. auch früher zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 40, 3. Stock** 14568

**Bleichstr. 23** eine Mansarde an eine einz. Person zu verm. 18355  
**Faulbrunnenstraße 8** großes Mansardzimmer auf 1. Jan. 1890 zu vermieten. 15511

**Karlstraße 18** eine heizbare Mansarde zu vermieten. 14251  
**Kirchgasse 23,** große, heizbare Mansarde sogleich zu verm. 13899

**Schwalbacherstraße 6** eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 14031  
**Schwalbacherstraße 43** sind 1 auch 2 Dachzimmer an ruhige Leute sofort zu vermieten. 12917

Eine große, schöne, heizbare Dachstube, grad. Fenster, an eine ruhige Person zu vermieten **Friedrichstraße 33.** 18951  
 Eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten **Jahnstraße 19.** 15622

Mansarde an einzelne Person zu verm. **Karlstraße 30.** 10902  
 Zwei bis drei schöne Mansarden für Möbel aufzubewahren oder an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten bei **Gehr. Kahn, Kirchgasse 19.** 18490

Eine leere Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näheres **Louisenstraße 41, Parterre.** 15591  
 Heizbare Dachstube zu vermieten **Schulgasse 5.** 10011

**Remisen, Stallungen, Keller etc.**

**Helenenstraße 18** ist ein Pferdestall für zwei Pferde zu vermieten. Näh. **Nöderstraße 1, Laden.** 13794

**Emserstraße 10** ist ein großer Keller mit Schrotgang und einem daranstoßenden hellen Lager oder Packraum, mit Wasserleitung und Heizung versehen und separatem Eingang, sofort zu vermieten. 15487

Ein großer Weinkeller nebst Verpackungsraum (früher Destillier), auch für Flaschenbier- oder Wasser-Geschäft zc. geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Nöderstraße 1, Laden.** 11899

**Bierkeller mit Wasserleitung per 1. Januar zu vermieten Walramstraße 1.** 14055

**Fremden-Pension**

**Fremden-Pension**

**Villa „Margaretha“**

**Gartenstrasse 10 und 14.**

Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-Zimmer. Bäder im Hause. 3147

**Familien-Pension Louisenstrasse 12, I.**

eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

**Hotel zum deutschen Reich,**

**Rheinbahnstrasse 5.**

9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

**Familien-Pension**

**Rheinstraße 25, I.**

14828

**Einige Zimmer frei.**

**Fremden-Pension**

**Villa Grünweg 4.**

18707

## Eine Parthie zurückgesetzter Cravatten

für Stehkragen und Umlegekragen, in hellen und dunklen Mustern — nur feinste Qualität — per Stück 50 Pf., 80 Pf. und 1 Mk., empfiehlt 15571

Kranzplatz 1. **Ed. Rosener,** Kranzplatz 1.

**Plafate:** „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

(Nachdruck verboten.)

## Weihnachts-Geschenke.

— Weihnachts-Geschenke! — Während ich den ausdehnbaren Begriff dieses inhaltreichen Substantivs voll und ganz zu umfassen strebe, verlese ich mich an die Stelle eines Familienvaters und fühle mich plötzlich im Besitz einer besseren Hälfte und einer bemerkenswerthen Kinderschaar, fühle ferner, je mehr sich „o die frohliche — e — o die selige — e gnadenbringende Weihnachtszeit“ naht, daß ich, außer den bereits erwähnten schönen Dingen, obendrein ein — Gemüth und ein — Portemonnaie habe. Mein Gemüth schwelgt in den Gedanken an die Weihnachtsfreunden, in Gedanken an den Karpfen, der am heiligen Abend unfehlbar auf den Tisch kommt, — in Gedanken an das Enüzüden meiner Frau und meiner Kinder beim Anblick der köstlichen Geschenke, die ich für die Lieben aufzuspeichern gesonnen bin. Da wird es an Nichts fehlen, um die Freude vollständig zu machen.

Der wilde Heini soll als Hauptstück ein Schaukelpferd bekommen mit leibhaftigen Haaren und kugelrunden Glasaugen; — der sanfte Hansi erhält ein ausgestopftes Wollschäfchen, welches ein bescheidenes: „Määääh“ verlautbaren läßt, wenn man es säntlich auf den Schwanz drückt; Hannchen wird durch einen wächsernen Säugling beglückt; der die Augen im Kopf verdreht und, wenn er passend behandelt wird, „Mama“ ruft und gleichzeitig mit Armen und Beinen eine rudernde Bewegung macht. Dieser Säugling scheint mir besonders berufen, in das Herz eines dreijährigen Mädchens bereits den ersten Keim zukünftiger Mutterpflicht zu legen, weshalb das Geschenk schon an sich einen bedeutenden, erzieherischen Werth repräsentirt, vorausgesetzt, daß es mit den Augen klappert, mit Armen und Beinen rudert und „Mama“ sagt. — Willi, mein Kleinster, erhält ein unzerreißbares Bilderbuch, damit er mit seinen kleinen, rundlichen Fäustchen doch etwas zu zerreißen hat. — Aber meine Frau? — Neues Pelzwerk ist ihr heißes Begehren, besonders solch ein langes, langes Halstuch aus den zarten Fellen der Bisamratte. Ich glaube, sie nennen's Boa, Boa constrictor. Es muß lang und imposant herniederhängen und an jedem seiner Enden zwei zierliche Schwänzlein haben, die (soll es lady like zugehen) anmuthig durch den winterlichen Schlamm der Straße gezogen werden.

Auch mein guter Freund „Ich“ soll seine Freude haben. Ich drückte seiner Gattin bereits zehn Thaler für besondere Weihnachts-Ausgaben in die Hand und dafür erhält er — erhalte ich, wie alljährlich, eine Fülle von Geschenken; vermuthlich ein schönes Brillenfutteral, das für meine großen Brillengläser nicht weit genug ist, ein Paar zierliche Sammtpantoffeln mit „Blau Blümlein Vergiß nicht mein“ kunstvoll bestickt, Pantoffeln, welche in der Gegend der Hühneraugen sogleich mit runden Löchern (die ich seit Jahren listig mit meiner brennenden Cigarre zu bewerkstelligen pflege), versehen werden müssen, und — finis coronat opus — einige Bündel Zahntoche, die ich mir schon seit dem zweiten Osterfeiertag, wo der Rest der beim letzten Weihnachtsfest erhaltenen glücklich verbraucht war, tagtäglich gewünscht habe. Gewiß, es wird eine frohliche Weihnachtsfeier bei uns werden. Freue Dich, freue Dich, o Christenheit!

Während sich mein Gemüth in derartigen schönen Träumen wiegt, inebz die irdische Hülle an den von Licht bestrahlten prächtigen

fensterauslagen der unterschiedlichen Läden vorüberwandelt, betrachtet ein anderer Seelentheil, mein subjectiver Verstand, diese wichtige Angelegenheit profaischer und tauscht seine Gedanken, — nüchterne, begeisterungsleere Gedanken, mit dem Iedernsten aller Dinge aus, — mit meinem Portemonnaie.

„Sieh dort das kostbar aufgezäumte Schaukelpferd in dem Schaukasten“, sagt der Verstand. „Es ist mit vierzig Mark ausgezeichnet.“

„Au, das bringt mich um,“ schreit das Portemonnaie!

„Aber ein schönes Christgeschenk bleibt es doch. Um Niemand wird es seinen Schweiß verloren haben und unter den Peitschenhieben seines wilden Bereiters muß es Haare lassen. Doch es wird sich rächen. Es galoppirt schaukelnd in den Spiegelschrank hinein, es quetscht dem kleinen Willi die Finger und wirft sich bei passender Gelegenheit mit seinem Reiter zu Boden, daß er eine Beule bekommt, — und was für eine Beule! — Nein, ich lobe ich mir doch das kleine freischnige Holzpferdchen; es kostet nur zwanzig Pfennige, blickt viel treuerziger aus den schmerzpunktierten Augen, als jenes Schlachtenroß aus seinen Glasaugen, und überdies steht es an anderen Vorzügen nicht gegen seinen stolzen Geschlechtsgenossen zurück. Hannchen kann beispielsweise ihre sämtlichen Milchzähne verlieren, wenn sie geschickt mit dem Munde auf dieses bescheidene Spielzeug fällt.“

„Ja, ich bin auch für die billigeren Spielsachen,“ entgegnete mein Portemonnaie, „die theueren verursachen mir jedesmal Leibschmerzen.“

„Und was ist das dort für ein Prachtgestell von einer Gliederpuppe,“ spricht der Verstand weiter. „Muß dieser werthvolle Schreibalg nicht das Bedürfnis nach Luxus und Pracht in dem Kinde wachrufen, in dem anspruchslosen, phantasiereichen Kinde, das von Haus aus den häßlichsten, zerknundenjsten Hanselmann für das schönste Spielzeug hält? Als mein derzeitiger Inhaber noch ein kleines Mädchen war, erhielt er einen schön lackirten hölzernen Peiaz zum Geschenk, der aber eines guten Tages unversehens in's Feuer wanderte. Der Kleine suchte und suchte auch tagelang nach seinem entschwindenden Hanselmann, bis er eines Morgens in der Abfallkiste einen entblätterten Kohlstrunk fand. Seine feinen Würzelchen bedeuteten dem Kinde einen Wald von Haaren, den der bunte Peiaz nicht besessen hatte. Was Wunder, daß dieser neue Hanselmann zu hohen Ehren gelangte, so zwar, daß das Büblein ein mörderliches Geschrei erhob, wenn man ihm den Kohlstrunk rauben oder gar verhindern wollte, daß er Nacht in des Kleinen Armen schlief.“

Aber wo sind sie geblieben, wo sind sie geblieben, die anspruchlosen Kinder? —

„Der überhandnehmende Luxus, der Aufschwung der Spielwaren-Industrie, die Maschinen, die Groß-Städte, die Ueberbildung oder Halbbildung, die Unvernunft der Eltern — ach, was weiß ich, was diese artigen Kinder von einst von der Erde verdrängt hat!“ fiel ich in das Gespräch ein und das Portemonnaie kimperte schwermüthig:

„Ach, da waren noch billige Zeiten. Da stand das Geld noch im Werthe.“

„Und der Schoppen Bier kostete nur acht Pfennige und die Portion Boasbraten mit Klößen war um vierzig zu haben.“

Meine seelische Stimmung verschwand und die Nüchternheit des profaischen Lebens überkam mich, während ich an den prächtigsten Auslagen entlang schritt und beobachtete, wie die Jugend begehrlichen Blickes die Herrlichkeiten in den Fenstern anstarrte, und dabei bescheidenen Sinnes das Prunkvollste, das Theuerste an den Weihnachts-Wunschzettel säuberlich zu verzeichnen. — In unsere Jugend! — Sollte man sie nicht gewaltiam zur früheren Anspruchslosigkeit erziehen, indem man sie vor die modernen Herrlichkeiten des modernen Weihnachtsmannes schleppt und ihnen nachher — Kohlstrünke besorgt? Vielleicht wird dadurch ihre Phantasie wieder freundlich angeregt, vielleicht lernt sie wieder, in dem bescheidensten Naturproduct den schönsten Hanselmann verehren, — vielleicht verlangen dann die zukünftigen Frauen keine pelzernen Boaconstrictors mehr und nehmen mit einem Kragen aus weißem Kaninchen-, Hasen- oder Meersehweinchepelz vorlieb. Das wäre ein Fortschritt, der sich — hören lassen könnte. Aber ich fürchte, daß für solche Fortschritt niemals eine Partei erfinden werden wird.

## Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Daselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 11,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preussischen Classen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise zc. zc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, des Vereinswesens zc.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt anßerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „Neuere Nachrichten“ auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirthschaftliche Winke“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stetsesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Plaudereien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

### Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gehaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3maliger Wiederholung . . . . . 10%,  
4-6maliger Wiederholung . . . . . 20%,  
7maliger und öfterer Wiederholung . . . . . 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige Betitzeile.  
Einzelne Nummern und Belege 5 Pfennig.  
Beilage-Gebühr Mark 20 für die Stadt-Anlage, für die Gesamt-Anlage Mark 25 pro Beilage.  
Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.  
Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

### Der Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden vierteljährlich 1 M. 50 Pfg. monatlich . . . . . 50 „ ohne Fringerlohn.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1890 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier . . . . . im Verlag, Langgasse 27, auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6378) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

- Giebrich-Mosbach . . . . . bei Theodor Roemer,
- Bierstadt . . . . . „ Johann Lupp,
- Dohheim . . . . . „ Friedrich Ott,
- Erbenheim . . . . . „ Ortsdiener Stahl,
- Rambach . . . . . „ Frau Schlnk Bwe.,
- Schierstein . . . . . „ Conrad Speth,
- Sonnenberg . . . . . „ Christ. Biesenborn Bwe.;

daselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 für das Vierteljahr einschließlich Fringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

la frische Schellfische,

Edmonder 35 Pfg.,  
Holsteiner 28 Pfg. per Pfd.,

eingetroffen bei

A. G. Kames, Karlstraße 2.

30 Stück Nipptische,

elegant mit Blüsch und Rosamenten, Stück von 4 Mk. an, hoch elegantes Chaise-longue, schwerer Ueberzug, prima Wollfranken, 62 Mk., verschiedene Sopha's, Garnituren, Sopha und 3 Fauteuil 78 Mk. zc. zc., Schachtstr. 9a, 1 St., n. d. Schwalbacherstr.

Christbäume spottbillig in größter Auswahl Stiftstraße 2.

## Verdingung.

In der Consolidationsache von Sonnenberg sollen die zum weiteren Ausbau des Weges im „Aufamm“ erforderlichen Erdarbeiten, veranschlagt zu 2929,51 Mk., an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden.

Ich habe zu diesem Zwecke einen Termin auf den **28. Dezember** **er., Morgens 11 Uhr, auf dem Rathhause zu Sonnenberg** anberaunt, zu welchem befähigte Unternehmer, welche sich durch Zeugnisse ausweisen können, hiermit eingeladen werden.

Project, Kostenanschlag und Baubedingungen liegen beim Herrn **Landmesser Lippert** zu Wiesbaden, Wörthstraße 11, 2. Etage, zur Einsicht während der Bureaustunden offen. 388

Wiesbaden, den 16. Dezember 1889.

Der Königliche Commissar für die Güterconsolidation:  
**Delius II.,** Regierungsrath.

## Nachlaß-Versteigerung.

**Freitag, den 27. Dezember d. Js., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,** sollen die zu dem Nachlasse der **Wittve des Lünchermeisters Peter Traut** von hier gehörigen Gegenstände, nämlich

mehrere vollständige Betten, Tische, Stühle, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, Sophas und Polstermöbel, 1 Secretär, Kommoden, Bilder, Spiegel, Kleider, Weißzeug und sonstige Haus- und Küchengeräthe, ferner 2 Pferde, 1 Kuh und verschiedene Fuhr- und Oekonomiegeräthschäften zc.,

in dem Hause **Nöderstraße 19** dahier gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1889. 388

J. A.:

**Kaus,** Bürgermeister-Secretär.

## Holzversteigerung.

**Dienstag, den 24. Dezember, Morgens 10 Uhr anfangend,** kommen in dem **Breithardter** Gemeindevald, **Distrikt „Breiteloh“**,

8 tannene Stämme von 0,82 Festmeter,  
201 „ Derbholzstangen von 6,75 Festmeter,  
5060 „ Reiserholzstangen von 47,12 Festmeter

zur Versteigerung.

**Breithardt,** den 18. Dezember 1889. 404

Der Bürgermeister-Stellvertreter:  
**Bach.**

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Heute Freitag, 20. Dezember, Abends 7 Uhr:

Vorführung des **Edison'schen Phonographen.**

Eintrittspreis: 2 Mark für jede Person. \*

Der Kur-Director: **F. Heyl.**



Blumenkörbe etc.  
Jardiniären etc.  
Frühlingstöpfe etc.  
Blühende Pflanzen etc.  
Blattpflanzen etc.  
Schnittblumen etc.  
Bouquets etc.  
Makartsträusse etc.  
Weihnachts-Grüsse etc.  
Grossartige Auswahl.

**Otto Jacob,**  
Blumenhalle, 15760  
Bahnhofstrasse 9.

## Fluß- und Seefischhandlung von J. J. Hösel

auf dem Markt und im Laden **Ellenbogengasse 2**



Heute sind eingetroffen frische  
Fang: **1a Gämouder**  
fische, je nach Größe pro  
von 30 Pfg. an, **Cablian**

Ausschnitt pro Pfund 50 Pfg., **Holsteiner Karpfen** in  
Größen bis 6 Pfund schwer pro Pfund 90 Pfg., lebende  
**Rhein- und Spiegelfarpfen** je nach Größe von 1 Mk.  
**Fluß- und Gaff-Zander** zu 80 Pfg. bis 1 Mk., lebende  
**Rheinhechte** zu 80 Pfg. bis 1 Mk. 20 Pfg., **1a Rhein-**  
**salin** pro Pfund 2 Mk. 50 Pfg., **ächter Winterheinfische**  
**Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbots), lebende**  
**Maie und Schleien** billigt.

Bestellungen für die Feiertage nehme schon heute  
und werden dieselben prompt ausgeführt.

## Frische Schellfische heute

eingetroffen  
**Chr. Dehn,** Ecke der Jahn- und Karlsruher

## Verschiedenes

### Sophokles-Vorlesung.

Es wird das geehrte Publikum, welches den Vortrag  
Fräulein **Köhler** besuchen will, aufmerksam gemacht, daß  
solche Eintrittskarten Gültigkeit besitzen, welche von mir (Herrn  
Köhler) selbst entnommen worden sind und die in den genannten  
Buch- und Musikalienhandlungen gelbsten Karten, welche  
dem Firmenstempel versehen sind. Andere haben keine Gültigkeit  
und werden an der Abendkasse zurückgewiesen, da Niemand  
von Fräulein Köhler selbst den Auftrag erhalten hat, Abnehmer  
für diesen Vortrag zu sammeln.

## Zu den Künstler-Concerten

Winter 1889, ist Abreise wegen ein Billet 1. Platz  
sofort abzulassen. Näh. Exped. 1589

Der **Alleinvertauf** eines amtlich empfohlenen  
concurrentzlosen Apparats soll für Wiesbaden  
einem intelligenten Kaufmann unter günstigen  
Bedingungen übertragen werden. Besonders  
eignet für Nähmaschinen- oder Eisenwaaren-  
schäfte, Mechaniker, Uhrmacher zc. Nähl. wollen  
sich an **Rudolf Mosse, Berlin SW., sub J. W. 571**  
wenden. (a 708/12 B.)

**Junge interessante Dame wünscht die**  
**Bekantschaft eines Millionärs**  
machen. Spätere Verheirathung nicht ausge-  
sordert. Offerten unter **H. H. 7** postl. Wiesbaden

## Kaufgesuche

**Kauf- wie Verkaufsanträge**  
werden ohne Vorlage noch Besondereberechnung, Provision nur  
Verkäufer bei Abschluß zahlbar, von der

**Immobilien-Agentur v. H. Friedrich, Canonsstr.**

zur sachgemäßen Erledigung unter Zusicherung  
reeller Bedienung entgegengenommen und hält sich dieselbe  
Vermittelung bestens empfohlen.

**Bauplatz gesucht** (4-5 Hektar) **Humboldt, Paulin**  
oder **Frankfurterstraße.** Offerten  
mit Preis unter **Z.** hauptpostlagernd Wiesbaden.

zu kaufen gesucht ein **rentables Haus** in der Kirchgasse, Schulgasse, Ellenbogengasse oder deren Nähe, zum Besitze einer **guten Weinwirthschaft** geeignet, zum Preise von 40-70,000 Mk. Gef. Off. unter „**Weinwirthschaft** 10-70“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 15282

Ein **rentables Haus** in der Moritzstraße, Adelhaidstraße, Hannenstraße, Karlstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Billige Offerten unter „**Rentables Haus**“ an die Exped. Bl. erbeten. 14969

## Gesucht (F. ept. 83/12) 355

Ein **nachweislich rentables** und im **stetten Gange** befindliches Geschäft, gleichviel welcher Branche, wird in **Wiesbaden** zu übernehmen gesucht mit einer **Anzahlung bis zu Mark 50 Tille.** Offerten unter **Z. 8289** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.** 208

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 15606

## Suche zu kaufen

Leichten **Transport- (Milch- oder Mejer-) Schlitten**, neu oder gebraucht. Offerten mit Angabe des Preises erbitte unter **J. G. 7** an die Exped. d. Bl. 15706

## Hobelbänke-Werkzeug

zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 15705

## Verkäufe

Ein f. neuer **Damen-Mantel** sehr billig abzugeben. Karlstraße 26, Hinterhaus.

**Violine** billig zu verkaufen. Näh. Hellmündstraße 49, Part.

**Große neue Spieldose**, 8 Opernstücke spielend, billig zu verk. Hüfnerg. 5, 1 Treppe.

Vorzüglich erhaltene **Unterhaltungsbücher** für größere Kreise, von den besten Verfassern, sind billig zu verkaufen. Emserstraße 17, I, doch nur von 10-11 Uhr.

Umzugs halber sind noch einige ganz gute **Betten** zu verk. Manniusplatz 4 (Wirthschaft).

**Kleider- und Küchenschrank** bill. z. verk. Emserstraße 63. **Kleiderschränke** von 14 Mk. an Hermannstraße 12, 1 St.

## Ein großer, schöner Divan

**Moquett** mit **Plüsch**einfassung, sowie ein **Sessel** in **Sammetstoff** zu verkaufen bei **P. Weis**, Moritzstraße 6. 15735

Eine antike **Rommode** mit **Aussatz**, gut erhalten, zu verkaufen. Mühlgasse 5, 2 St. 12 bis 1 Uhr.

**Rommode u. Console**, nussb., bill. z. verk. Emserstr. 63.

## Elegantes

**Bony-Fuhrwerk**, bestehend aus einem guten **Bony** mit schönem plattirten Geschirr, einer sehr guten überbauten Federrolle mit Patentachsen und **Boßsig**, einem prachtvollen Jagdwagen, fast neu (patentirt), vierstzig, mit **Defen**, Anschaffungspreis (vor Monaten) 2200 Mk., steht jetzt für 1200 Mk. zum Verkauf **Mainzerstraße 54.** Es werden auch einzelne Theile davon abgegeben. 15752

**Console**, nussb., zu verkaufen **Michelsberg 18, Schulhaden.**

**Kinderrwagen**, hochfein, passendes **Weihnachts-Geschenk**, für 20 Mark **Marktstraße 34, 2. Etage.**

Ein **eisernes bronzirtes Notengestell** für 5 Mk. zu verkaufen **Bleichstraße 23, 2 Treppen rechts.**

Eine **fast neue starke Federrolle** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15765

## Bicyclette,

engl. **Fabrikat (Cov. Swift 1)**, fast neu, **Abreise halber** billig zu verkaufen. Anzusehen bei **Hugo Grün**, Schulgasse 4.

Ein **Porzellan-Ofen** und ein **eiserner Ofen** zu verkaufen **Aboldstraße 10, 5th.** 388

Ein schöner **Gummibaum** zu verkaufen **Moritzstraße 25, Hinterhaus 1 Tr.** 15724

**Ausgestopfte Vögel** zu verkaufen **Lehrstraße 9.** 15729

## Einige gut sprechende zahme Papageien

sind sofort mit oder ohne Käfig, sowie ein **prachtvoller Papagei-Ständer** zu verkaufen **Neue Colonnade 18.**

### Nette Weihnachtsgeschenke!

Empfehle einige **Hundert Kanarienvögel** von 4 Mark an und höher, sowie **Wellenstittche** 12 Mk., **Zwergpapageien**, **Webervögel**, **Lehtorweber**, **Tigerfinken**, **Ronnen**, **Zeifige**, **Blutfinken** und andere **Vögel.**

**Vogel- und Samenhandlung** **Meßgergasse 14.**  
Noch einige **gute Kanarien-Dähne** zu verkaufen **Hochstraße 31, Laden.**

**Kleiner, schön, jg. Hund** zu verkaufen. Näh. Exped. 15764

## Pachtgesuche

## Weinfelder

möglichst mit **Bureau** und in **guter Lage** zu pachten gesucht. Offerten unter **T. E. 37** an die Exped. d. Bl.

## Familien-Nachrichten

## Dankfagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher **Theilnahme**, sowie für die reichen **Blumenspenden** sprechen wir **Allen** unseren **innigsten Dank** aus.

Wiesbaden, den 19. Dez. 1889.

**Familie Kaeßberger.**

15557

## Unterricht

An einem **Kursus** in der **deutschen und französischen Sprache**, verb. mit **Austandslehre**, bei einer **fein gebildeten französischen Lehrerin** können noch **intelligente junge Damen** theilnehmen. Näh. **Helenenstraße 1, 2 St. rechts** von 11 bis 3 Uhr

# Zur Beachtung.

Bei der

**heute**

Vormittag 9 1/2 und Nachmittag 2 Uhr in dem Saale der

**Kronenbierhalle,**

20 Kirchgasse 20, Thoreingang,

stattfindenden Versteigerung kommen noch

4 Duzend Halsbinden für Steh- und Umlegtragen, 2 große Schaukelpferde, versilberte Köffel und Gabeln, 2 Puppenwagen, Wollwaaren und Goldsachen

zum Ausgebot.

342

**Wilhelm Klotz,**

Auctionator und Taxator.

Bureau: 8 Kleine Schwalbacherstraße 8.

## 300

Flaschen Bordeauxweine, Medoc, St. Julien, 16/1 Fl. Mutterspirit und Nordhäuser Korn, 31/1 Fl. Berliner Getreidekümmele-Essenz, 8/1 Fl. Rum-Essenz, Pfeffermünz, Wachholder, ca. 5 Pfd. Couleur, sowie ca. 100 Packete Cigaretten sind mir zur Veräußerung übergeben, die ich morgen

**Samstag, den 21. Dezember c.,**  
**Morgens 10 Uhr**

anfangend, in meinem Bureau

No. 8 Kl. Schwalbacherstrasse No. 8,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

342

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

# Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in Halsbinden, Hosenträgern, Aragen und Manschetten, Borstennadeln, Broschen, Armspangen u. s. w.

Reizende Weihnachts-Carton mit Rüschen von 30 Pf. an.

Sämmtliche Strumpf- u. Wollwaaren werden zu denkbar billigsten Preisen verkauft. Zurückgesetzte Artikel, wie Mützen, Kapuzen, Schürzen u. c., weit unter Einkaufspreis.

15759

**Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

**Frische Egmouder Schellfische**

eingetroffen.

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

# Brennholz-Versteigerung.

Morgen Samstag, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend werden am Abbruch des Hauses

**9 Parkstraße 9**

eine Partie Brennholz, Flügel- und Zimmertüren, eine schöne eiserne Veranda, 1 eiserne Treppe u. s. w.

gegen Baarzahlung versteigert.

**Reinemer & Berg,**  
Auctionatoren und Taxatoren.



# Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgerstraße)

Heute früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Egmouder Schellfische** von 25 Pf. an per

Caillau, Zander, Stinte, Rheinfalm, Bachforellen u. s. w. 2 Mr., Lachsforellen, sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische. Ferner empfehle prima holl. Austern per Dhd. 2 Mark, Ockerkrebse, marinierte, gesalzene und räucherete Fischwaaren u. c.

**F. C. Hench,**

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. Telephone-Anschluß No. 75.

**Sch**

verkaufe wegen Wegzugs sämtliche Möbel ne Teppiche, bestehend in 2 complete Schlafräume, Einrichtungen, aus Nußbaumholz gefertigt, 1 gediegene Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, 1 schwarze Salon-Einrichtung, 3 schönen Plüschgarnituren, 1 Kamertafchen-Garnitur, sehr elegant, 1 schwarzen Verticoon, 1 blaue Damenschreibtisch, 1 ditto 3 Meter hohen Spiegel mit Trumeau, 1 Maria-Antoinettentisch, 1 ditto Blumentisch, 2 schönen Boccows in Nußbaum, ovale, runde und edige Tische, 1 Hermschreibtisch in Eichen, 1 ditto Bücherschrank, 1 ditto einzeln Büffet, 1 ditto Auszugtisch (Patent), 3 prachtvolle Divans mit und ohne Sessel, 1 Divan mit hoher Lehne, 5 schöne Bett- 6 Waschkommoden und Nachttische, 2 nußb. Kleiderschränke (ein 5 tannene 2-thürige Kleiderschränke, 1 kleiner Spiegel), 1 Sopha und 6 Stühle mit Damastbezug, 1 Stagere-Divane Mahagoni, 1 ditto Auszugtisch für 24 Personen, einzelne Stühle, 1 tannenes breites Bett, Bettstellen, 2 prachtvolle Spiegel mit Trumeau, mehrere kleine Spiegel, Speiseschränken, 1 Silbergeschränkchen, einzelne Pferdehaarmatrasen und Keile, 3 Tische in Nußbaum, 1 blaue, 1 rothe, 1 olive und 1 weiß Garnitur mit 4 und 6 Sesseln, 1 Divan und 2 Sessel, Kupferplüsch bezogen, mehrere Kanape's, 3 Chaises-longes, 2 schöne Damenschreibtische, Stagere, Bauernische, Gummibretter, 1 amerikanischer Schaukelsessel, spanische Wand (Schilde), Eisbadewanne, Kommoden, Consolen, Blumenständer, verschiedene Auszugtische, Delbilder (12 Stück, von guten Meistern), 3 Regulatoren, Standuhren, Lampen, Lüster, Küchenschrank, Porzellan-, Kristall- und Silbersachen, Deckbetten, Plüschmöbel, Kissen, Vorhänge, Tischdecken und Portièren, **Teppiche** noch 8 große Arminster, 4 Mr. 35 Ctm. lang, 4 Mr. 12 kleinere Arminster, 3 1/2 Mr. lang, 3 Mr. breit, 5 Mr. breite mit der Hand geknüpft Smyrna, 30 Bett- und Sofavorlagen, 1 großer Brüsseler, 7 Bahnen breit, 5 1/2 Mr. kostet 40 M., und noch mehrere nicht angeführte Artikel.

Die Möbel werden zimmerweise, aber auch einzelne davon abgegeben und sollen, da bis Neujahr die Wohnung räumt sein muß, zu jedem Preise verkauft werden **Malmstrasse 54.**

Viele Sachen eignen sich zu schönen **Weihnachts-Geschenken.**

## Aula der städtischen Realschule, Oranienstrasse.

Heute Freitag, den 20. Dezember:

Vortrag von Frä. **Natalie Köhler.**

Auf mehrfach ausgesprochenen Wunsch:

### Oedipus in Colonos.

Tragödie des Sophokles, deutsch von Donner.

Als **Melodrama** mit Harmonium- und Pianoforte-Begleitung  
von **Mendelssohn.**

Unter gütiger Mitwirkung des Herrn Musiklehrer **Odeo**  
aus Mainz.

Es wird der Vorlesung eine Einleitung vorangehen, welche  
über das Wesen und die Bedeutung der Sophokles'schen  
Dichtung in der Literatur, ihren Werth und Einfluss auf  
die Literatur der modernen Welt, sich eingehend verbreitet.

Billetts im Vorverkauf sind zu haben bei **A. Schellenberg**,  
Musikalien-Handlung, Kirchgasse, **Feller & Gecks**, Buch-  
und Kunsthandlung, Webergasse, **E. Wagner**, Musikalien-  
Handlung, Langgasse 9, zu folgenden Preisen: ein einzelnes  
Billet Mk. 1.50, ein Familienbillet, gültig für drei Personen,  
Mk. 3.50. Kassapreis 2 Mk.

Anfang punkt 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

### Original-Porträt Geibel's

mit einer dichterischen Widmung an Ihre Königl.  
Hoheit die Kronprinzessin **Sophie von Griechen-**  
land von einer Wiesbadenerin.

Preis 1 Mt. 20 Pfg.

**Moritz und Münzel (J. Moritz),**  
32 Wilhelmstraße 32. 15756

## Heute

Freitag und morgen Samstag,  
jedesmal Vorm. 9<sup>1/2</sup> u. Nachm. 2 Uhr anfangend,

### Fortsetzung der großen

### Spielwaaren-Versteigerung

im Saale zum

### „Rheinischer Hof“,

Ecke der Neu- u. Mauergasse.

Es kommen noch zum Ausgebot:

Feinere und andere Spielwaaren, Schreibzeuge,  
Fächer, Cigarren-Etui's, gekleidete und unge-  
kleidete Puppen, Zauberkasten u. s. w.

Der Zuschlag folgt auf jedes Letztgebot. 380

### Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

### Egmonder Schellfische (große)

heute früh eintreffend. 15762

Hch. Eifert, Neugasse 24.

### Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mt. 3.40,

von 4 Pfd. an frei Haus, unter 4 Pfd. Transp.  
60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fischmeister  
Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 2 Posten. 15712

## Bersorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Bescheerung sind uns ferner gütigst zugekommen:  
Durch Herrn Reichstags-Geordneten **F. Kalle** von F. R. 20 Mt.,  
Frau R. R. 10 Mt.; durch Herrn Landgerichtsrath **W. Keim**  
von Fräulein L. u. L. M. 1.50 Mt., Herrn M. L. 4 Mt., Herrn  
C. W. R. 20 Mt., Ungen. 5 Mt., Frau R. 1 Mt.; durch Herrn  
Bürgermeister **J. Hess** von Herrn Rentner A. J. Wolff 3 Röcke,  
1 Hose, 1 Weste, 1 Unterjacke, 3 Hemden, 1 Unterhose, 3 Hauben,  
1 Nachtsack, 7 Paar Strümpfe; durch Herrn 1. Pfarrer **C. Bickel**  
von Herrn Dr. jur. Heintzmann 5 Mt., F. J. 20 Mt., W. M.  
5 Mt., Dr. S 5 Mt., S. R. 10 Mt., Herrn Eugenbühl 4 feibene  
Cravatten, Herrn Kaufmann Goldschmidt 2 Röcke, 2 Hosen, 1 Paar  
Handschuhe; durch Herrn Geistlichen Rath **Dr. Keller** von  
Fräulein M. W. 10 Mt., Frau Malapert-Neuville 3 Mt., v. R.  
1 Mt.; durch Herrn **Dr. E. Hoffmann** von Familie Löwen-  
stein 10 Mt., Herrn Ad. Lang 2 Paar Socken, 2 Jacken, 2 Paar  
Hosenträger; durch Herrn Decanats-Verw. **Chr. Köhler** von  
Frau Ch. J., Wwe., 50 Mt., Herrn Rentner P. S. 3 Mt., Frau  
W. R. 3 Mt.; durch Herrn **E. F. George** von Ihrer Königl.  
Hoheit Frau Prinzessin Luise von Preußen 25 Mt., Herrn  
Consul a. D. Feldmann 5 Mt.; durch Herrn Rentner **G. Schlink**  
von Herrn F. 3 Mt., Feldgerichtschöffen A. Diez 5 Mt., G. S.  
3 Mt.; durch Herrn Stadtrath **J. B. Wagemann** von Herrn  
Chr. Kalkbrenner 5 Mt., Gebr. P. 6 Mt., W. C. 3 Mt., W.  
2 Mt., J. Kimmel 6 Mt., Gebr. Wagemann 13 Flaschen Wein,  
J. B. Wagemann 10 Mt.; durch die Exped. des „**Wiesbadener**  
**Tagblatt**“ von Frau Wwe. Langensiepen 3 Mt., Coual 5 Mt.,  
L. S. 3 Mt., S. S. 1.50 Mt., Frau Schmidt 2 Mt., Frau  
Dr. L. W. 3 Mt., G. F. 3 Mt., Fräulein A. L. S. 2 Mt.,  
J. F. 5 Mt., Herrn W. B. 10 Mt., Frau v. Münchhausen 3 Mt.,  
Frau Hauptmann Keller 3 Mt., Herrn C. D. 2 Mt., Frau A. D.  
10 Mt., Ungenannt 3 Mt., G. S. 2 Mt., R. B. 20 Mt., F. S.  
20 Mt., A. W. 3 Mt., Frau Thiemann 10 Mt., Herrn Dr. S. R.  
5 Mt., A. Deubel 5 Mt., L. 3 Mt., Frau S. 3 Mt.; bei Herrn  
Verwalter **Kohl** von Herrn F. Schirg 2 Hüte, 12 Stragen,  
2 Paar Handschuhe, 4 Schlipse, 2 Unterhosen, Ungenannt 2 Mt.,  
Ungenannt 6 Mt., Herrn Horn Lichter, Seife und Christbaum-  
verzierung, Fräulein H. Nisel 4 Mt., Frau L. G. 3 Mt., Herrn  
Sattler Lammert 6 Paar Hosenträger, Herrn Spengler Brodt  
1 Lampe, Herrn Joost 10 Adreßbücher zum Besten der Anstalt,  
C. W. Poths Seife, Parfüm und Lichter, Frau Dr. R. 4 Meter  
Flanell, F. M. 2 Mt., Herrn G. Gottschalk 1 Stragen, Knöpfe,  
Mechanik, Lige, Baumwolle und Zwirn, Ungenannt 1<sup>1/2</sup> Pfund  
Whirbel-Zucker, 1 Pfund Thee, Frau Pfarrer Michels 1 Pfeife,  
3 Paar Strümpfe, 2 Hemden, Fräulein H. v. Scheibler 2 Töpfe  
eingemachtes Obst, 6 Paar Strümpfe, Ph. R. 500 Cigarren, Loge  
Blato 10 Mt., Frau Rentner Scheiffels, Wwe., 10 Mt., J. M.  
Baum 5 Mt., L. Heiser Seife, Lichter und Christbaum-Verzierung,  
C. Fraund 2 Paar Pantoffeln, A. Thon 1 Paar Herrenschuhe,  
Lehmann Strauß 1 Kiste Cigarren, 6 Packete Tabak, B. Volk  
3 Hemden, Gebr. Reisenberg 4 Reste Stoff, Ch. Jitel 2 Brochen,  
2 Tücher, J. Müller 4 Rappen, B. P. 2 Mt., Frau Löwenstein  
1 Rock, 2 Hosen, 1 Weste, 1 Hut, 1 Shawl, 3 Unterhosen,  
2 Jacken, 2 Kleider, Herrn C. B. Urbas 1 Parthie Lebkuchen u.  
Confect, Ungenannt 3 Kistchen Cigarren.

Den Empfang dieser Gaben mit herzlichem Danke bescheinigend,  
bemerken wir zugleich, daß die Weihnachts-Bescheerung im Ber-  
sorgungshause am **ersten Feiertage, Nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr**,  
stattfinden wird. Die Wohlthäter und Freunde unserer Anstalt  
werden hierzu ergebenst eingeladen. 225

Der Verwaltungsrath.

### Frische Egmonder Schellfische

heute eintreffend.

15751

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Knaben-Sicherheitsrad,

fast neu, mit Kugellager, unter Garantie für 75 Mk. feil, passend für Alter von 8—14 Jahren. Näh. Exped. 15717

## Verloren. Gefunden

### Verloren ein Portemonnaie,

enthaltend außer deutschem Gelde, einen fl. Schlüssel, zwei fl. russ. Münzen. Abzugeben gegen Belohnung bei der Polizei-Direction.

Ein silbernes Armband (Gliederkette) Mittwoch zwischen 12 und 1 Uhr in der Marktstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 12, Gartenhaus III, v. Boehn.

Ein fl. brauner Muff ist gegen einen schwarzen vertauscht worden, jedenfalls in einem Laden. Umzutauschen Saalgasse 38, 3. St. 1.

Ein fl. schw. Hund zugelaufen Wellrichstraße 40, 3. Stod.

## Immobilien

Ein mittelgroßes Herrschaftshaus bei der Adolphsallee, solid gebaut, soll Theilung halber als gute Capitalanlage preiswürdig verkauft werden durch Fr. Merke, Helenestraße 1, 2 St. rechts.

Villa mit 15 Zimmern, incl. Sälen, nebst Zubehör und Garten, in freier Lage mit romantischem Rundblick, höchst solid gebaut, unweit der Frankfurterstraße, ist preiswürdig zu verkaufen durch Fr. Merke, Helenestraße 1, 2 St. rechts. Vorzüglich gebautes Stagenhaus, nach Abzug von Steuern und Unterhaltungskosten 5 % rentirend, zu verkaufen durch 15739 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**Haus,** für Schreinerei, Tapezireur etc. geeignet, ist für 36.000 M. zu verk. durch 15740 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

## Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein gebildetes Mädchen, welches auch etwas musikalisch ist, wird auf 2—3 Stunden täglich gesucht sich mit einem kleinen Mädchen zu beschäftigen. Anmeldungen Wilhelmstraße 4, nach 10 Uhr Morgens.

Tüchtige Mädchen und Knaben finden dauernde Beschäftigung in der Convert-Fabrik von 15737 Ernst Roepke, Wiesbaden.

### Unständige Mädchen

werden gesucht per sofort von der Firma Friedrich G. X. Wangelin, Geschäftsstelle Wiesbaden, Mauergasse 8.

Ein ordentl. Monatsmädchen gesucht Schwalbacherstraße 32, 1 St. r. Mädchen Nachmittags für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 37, Parterre. 15649

Ein braves fleißiges Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau für einen kleinen Haushalt zum 1. Januar zu mieten gesucht Röberstraße 1, 2. Stod.

Ein junges braves Mädchen wird ges. Geisbergstr. 2, 1 St. 15731 Ein fleißiges braves Mädchen wird sofort gesucht Frauenstraße 13, 1 Stiege.

Ein Dienstmädchen gesucht Röberstraße 29, Laden. 15754  
Dörner's Placirungs-Bureau, Herrnmühlgasse 7, sucht sof. über 12 tücht. arbeitssame Mädchen gegen hoch. Lohn.  
Gefucht Herrschaftspersonal jeder Branche. Bureau „Germania“, Häfnergasse 15. 15601  
Gefucht tüchtiges Herrschaftspersonal d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabfchl.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge fleißige Frau sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Langgasse 23, 1 Stiege.

### Haushälterin.

Eine junge Dame, tüchtig in der Küche und im Haushalt, sowie auch im Nähen und Bügeln, sucht baldigst, womöglich Anfangs Januar, passende Stellung. Gesf. Off. unter L. A. 600 a. d. Exp.

Eine Köchin, welche einer feinen Küche selbstständig vorstehen kann und langjährige gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung bis Januar. Näheres bei M. Kätzler, Bahnhofplatz 2, Mainz.

Stellen suchen 2 Herrschaftsköchinnen, tücht. Hausmädchen mit vorzügl. Zeugn., Hotelköchenmädchen, Kinderfräulein, perf. Kammerjungfer, Stüben d. Bureau „Victoria“, Weberg. 37.

Ein Mädchen mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein sofort oder zum 1. Januar. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 1. Jan. Näh. Louisestraße 24, 1 Stiege.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle per 1. Januar, am liebsten bei einer Dame. Näh. Römerberg 27, im Laden.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Januar Stelle. Näh. Bleichstraße 12, Parterre.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

## Tüchtige Schriftsetzer

sucht die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.  
Bureau-Gehülfe.

Auf ein hiesiges Rechtsanwalts-Bureau wird zum 1. Januar ein erster Gehülfe gesucht. Schriftliche Offerten unter „Bureau-Gehülfe“ an die Exped. erbeten. 15784  
Ein Scribent sofort gesucht. Offerten unter R. H. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15746

5—6 tüchtige Restaurationskellner sofort gesucht durch Dörner's Placirungs-Bureau, Herrnmühlgasse 7

### Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht für mein Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bethwaaren-Geschäft. 15320

Gustav Schupp.

Ein Tapezireur-Lehrling gesucht Mauergasse 13. 12990  
Ein stadtkundiger zuverlässiger Austräger von jetzt bis Weihnachten für Nachmittags gesucht. Näh. zwischen 2—3 Uhr bei J. Moritz, Friedrichstraße 19, 3 Tr. h. 15755

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Commiss mit guten Zeugnissen sucht Stelle, am liebsten als Comtoirist. Gesf. Offerten unter A. Z. 100 postlagernd erbeten.

Comptoirarbeiten, als: Bücherbeschreiben, Geschäftsbriefe, übernimmt aushülfsweise ein junger Kaufmann und besorgt solche zum billigsten Preise. Näheres bei Herrn Buchhändler Holzberger, Friedrichstraße 33. 15691

**Miethgesuche**

Drei Leute suchen auf April 1890 5 bis 6 Zimmer nebst Zubehör in der Louise- oder Friedrichstraße. Offerten unter „Wohnung“ an die Exped. dieses Blattes.

**Gesucht**

von einem jungen Herrn ein unmöbliertes Zimmer bei guter Familie. Gest. Offert. unter A. S. 200 an die Expedition erbeten.

Gesucht per April 1890 ein Laden mit Werkstätte und Wohnung. Geschäftslage. Gest. Offerten mit Preisangabe unter F. G. 7 an die Exped. dieses Blattes.

Laden für Spezereigeschäft, auch im oberen Stadttheil, per April zu mieten gesucht. Zahlung nachweislich pünktlich. Offerten K. M. 42 an die Exped. d. Bl.

**Vermietungen**

Geschäftslokale etc.

**Laden**

mit oder ohne Wohnung zu vermieten im Neubau Ecke der Große und Kleine Burgstraße.

- Ein Laden per 1. Januar oder später zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 15720
- Friedrichstraße 11 ist ein großer Laden mit darunter liegendem Keller für sofort zu vermieten. 15704
- Laden mit oder ohne Wohnung, in Mitte der Stadt, zum 1. April sehr billig zu verm. Näh. Exp. 15732

**Wohnungen.**

**„Für Miether kostenfrei.“**

Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

- Karstraße 1, Gth., kleine Wohnung zu vermieten. 15715
- Vertraustraße 1 complete, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör (Bel-Stage) zum 1. April 1890 zu vermieten. Näh. Barterre. 15767
- Dohheimerstraße 24 Bel-Stage mit 6 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung des Vorgartens und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 15711
- Zahnstraße 12 ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Nocker, Helenestraße 10, 1 St. 15539
- Louisenplatz 1, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15723
- Louisenplatz 2 per April 1890 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Webergasse 24. 15744
- Louisenstraße 14, Hinterhaus, ist sofort zu vermieten und zu beziehen eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Preis 400 Mk. 15766
- Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch früher zu vermieten. 15708
- Nerostraße 23 ein Logis, Zimmer und Küche, zu verm. 15713
- Oranienstraße 12 eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 15713
- Philippbergstraße 23 ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15707
- Platterstraße 88 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16, Klein'sche Gärtnerei. 15714

Wolkmühlstraße 6 ist eine elegante Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 15716  
 Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Zahnstraße 4, Barterre. 15743  
 Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten Louisestraße 21. 15709  
 An eine kleine ruhige Familie ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche z. vm. Louisestraße 21. 15710

**Schierstein am Rhein,**

dem Krieger-Denkmal gegenüber, in der neu erbauten Villa ist eine reizende Bel-Stage-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und reichl. Zubehör, mit schönem Garten für 400 Mark pro Jahr auf sogleich zu vermieten. Näheres bei C. Bechthold, Metzger u. Weinrestaurateur, Schierstein. 15745

**Möblierte Zimmer.**

- Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. „Pfälzer Hof“.
- Zwei möblierte Zimmer (Salon und Schlafzimmer) zu vermieten Louisestraße 41, 1. Etage. 15742
- Ein gut möbl. Zimmer z. vm. Geisbergstr. 11, 1 l. 15703
- Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten Zahnstraße 21.
- Ein oder zwei gut möbl. Zimmer, straßenwärts, für einen oder zwei Herren billig zu vermieten Marktstr. 24, 2. Etage, sep. Eing. 15722
- Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 25, Gth. 1 Tr. 15722
- Eine möbl. Mansarde zu verm. Näh. im „Pfälzer Hof“.
- Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Schlafstelle Wehrstraße 36, 2 St. 15741

**Leere Zimmer, Mansarden.**

- Vertraustraße 1 grobe heizbare Mansarde an eine ruh. Person auf sofort oder 1. Januar 1890 zu verm. Näh. Pari. 15768
- Faulbrunnenstraße 10 zwei Mansarden per 1. Januar zu vermieten. 15718
- Mengasse 22 ist eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 15727
- Heizbare Mansarde zu vermieten Mauergerasse 8. 15741

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Dezember 1889.)

**Allesaal:**

- Buddens, Fr. m. Tocht. Düsseldorf.
- Hotel Deutsches Reich: van Burg, Rent. Rotterdam. Reinhold, Kfm. Schwerin. Britowsky, Fr. Lehrerin Warschau.
- Kur-Anstalt Diotenmühle: Weinert, Postrath. Köln.

**Einhorn:**

- Lohr, Kfm. Dauborn. Kappel, Kfm. Heidelberg. Hofmann, Kfm. Ludwigshafen. Ditter, Fr. Neckerau. Ditter, Neckerau.

**Eisenbahn-Hotel:**

- Susmann, Ingenieur. Hamburg. Conrad, Kfm. Berlin.

**Englischer Hof:**

- Imkamp. Düsseldorf.

**Zum Erbprinz:**

- Scheibstock. Stuttgart. Schneider. Sengerhütte. Demuth. Sengerhütte.

**Grüner Wald:**

- Müller, Kfm. Hannover. Müller, Fr. Hannover. Vase, Dr. Frankfurt.

**Hotel „Zum Hahn“:**

- Hoffmann, Fr. Kanzlei-Rath m. Tochter. Berlin. Klein, Kfm. Grevenbroich.

**Vier Jahreszeiten:**

- Eltzbacher, Rechtsanwalt m. Fr. u. Bed. Köln.

Dr. Kempner's Augen-Klinik: Minker, Fr. m. Tocht. Geisenheim.

**Goldene Kette:**

- Nickel, Kfm. Frankfurt. Dorhofer, Fr. Frankfurt.

**Nassauer Hof:**

- Sillem. Amsterdam. Lade. Geisenheim. Hoesch, Comm.-Rath. Dären.

**Pfälzer Hof:**

- Bender, Kfm. Köln.

**Rhein-Hotel & Dependence:**

- Ebers, Rechtsanw. m. Fr Berlin. Russelmann, Director. Hannover.

**Rose:**

- Alexander, Fr. m. Bed. England.

**Tannhäuser:**

- Elias, Kfm. Coblenz. Wachsmuth, Ger.-Assessor. Erfurt. Binder, Kfm. Ludwigshafen.

**Taunus-Hotel:**

- Ick m. Fr. Danzig. Enders, Kfm. Kreuznach. Weber, Kfm. m. Fr. Berlin. Keller m. Fam. München. Kroeller, Kfm. Hamburg. Stesenberg. Magdeburg.

**Hotel Victoria:**

- Wallenstein, Capellmst. Frankfurt. Wehr, Kfm. Bremen.

**Hotel Vogel:**

- Meyer, Kfm. Wohlen.

**Hotel Weins:**

- Höchst, Bürgermeister. Niederbrechen. Moutabaur. Schneider. Schwalbach.

**Privathotel Stadt Wiesbaden:**

- Häpcke, Consul m. Fam. Brasilien.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 20. Dezember 1889.

## Tages-Veranstaltungen.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr (weißer Saal): Vorführung des Edison'schen Phonographen.  
**Bürger-Ausschuss.** Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhauseaale.  
**Aula der käditschen Realschule.** Abends 7 Uhr: Vortrag von Fräulein Natalie Köhler.  
**Dramatischer Verein „Thalia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.  
**Athleten-Club „Miso“.** Abends 8 Uhr: Kiegentimmen.  
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Kiegenturnen activer Turner u. Böglinge.  
**Männer-Turnverein.** 8—10 Uhr: Kirturnen, Kirtreiben, Vorturnerübung.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8 Uhr: Kiegenturnen u. Turnen der Männerriege.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Cäcilia“.** Abends 9 Uhr: Probe.

## Termine.

**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung von Woll- und Spielwaaren im Rheinischer Hof. (S. Tgl. 235.) — Versteigerung von Damen- und Herren-Kleidertstoffen u. im Saale zur „Kronen-Bierhalle“. (S. T. 206.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	766,7	764,8	763,7	763,1
Thermometer (Celsius)	-3,7	-2,7	-2,9	-3,0
Dampfspannung (Millimeter)	3,0	3,3	3,3	3,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	89	89	89
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Ansichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte.

**21. Dezember:** Bedeckt, neblig, trübe, Niederschläge, meist Regen und Thauwetter, im Osten Schneegestöber, unruhige Luft, starke bis stürmische Winde aus Süd bis Südwest, nach West und Nordwest drehend.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 716* 740† 8* 850† 10* 1054†	638* 725† 758† 817* 924 1016*
1141† 1211 1258* 2* 230† 330	1056† 1122 1222* 19† 126 147*
450* 530† 6* 620 640† 719	254† 317* 420† 528 546* 657*
740* 823† 9† 924* 1020*	720† 826* 848† 10† 1016† 1028

\* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eoden.

### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 858* 1040 1087 108 200	729* 915 1115 1155* 1232 249 544
414 510 75 837*	654* 739 845 931

\* Nur bis Altesheim.

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
810 140 750	652 1130 69

### Hessische Ludwigsbahn. Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 720 1112 257 642	79 932 1252 436 910

### Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln; 11 1/4 Uhr bis Coblenz; 10 1/4 Uhr bis Mannheim.

## Fremden-Führer.

**Inhalatorium** in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung** des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montage, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden.  
**Naturhistorisches Museum** (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen.  
**Königliches Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Rathhaus** (Marktplatz 15).  
**Staats-Archiv** (Mainzerstrasse 50).  
**Polizei-Beviere:** I. Nerostrasse 25; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.  
**Kaiserliche Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
**Kaiserliches Telegraphen-Amt** (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
**Englische Kirche** (an der Frankfurterstrasse).  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.  
**Neroberg** mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
**Platte, Jagdschloss** des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

## Course.

Frankfurt, den 18. Dezember.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.17—16.21	Wien (fl. 100) M. 172.85 bz.
20 Franken in 1/2 . . . 16.16—16.20	Paris (Fr. 100) M. 80.70-75-70 bz.
Engl. Sovereigns . . . 20.26—20.31	Amsterdam (fl. 100) M. 168.30-35-30
Russ. Imperials . . . 00.00—0.00	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 50.70-65 bz.
Dufaten . . . . . 9.75—0.00	London (Str. 1) M. 20.340-345 bz.
Dufaten al marco . . . 9.63—9.68	Schweiz (Fr. 100) M. 80.60 bz.
Dollars in Gold . . . 4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.825 bz.

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

## Kirchliche Anzeigen.

### Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage (Chanuka) Morgens 7 1/4 Uhr, Wochentage (Chanuka) Nachmittags 3 1/2 Uhr. Dienstag, den 24. Dezember: Jugendgottesdienst mit Predigt Nachmittags 4 Uhr.

### Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 23.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

### Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 12. Dez.: Dem Posthilfsboten Joseph Jlieb e. L., Katholik Caroline Josephine. — Dem Kellner Friedrich Schropp e. S., Franz Joseph. — 14. Dez.: Dem Tagelöhner Johann Stephan Klein e. L., Elisabeth Katharine Susanne. — 15. Dez.: Dem Inthallateurgehilfen Friedrich Karl Adolf Louis Emil Dahl e. S., Robert Kurt Karl.

**Aufgebeten:** Schreiner Georg Philipp Wirth aus Sonnenberg, wohnb. dajelbst, und Caroline Ebert aus Weidensgraben, Bezirksamts Loth im Königreich Bayern, wohnb. hier. — Eisenzieher Georg Lorenz aus Holzhausen, wohnb. zu Mannheim, vorher hier wohnb., und Katharine Drecht aus Bauschlott, Kreis Karlsruhe, wohnb. zu Bauschlott, vorher hier wohnb. — Berrwittw. Eisenbahnbedienteter Philipp Käcker aus Alshelm, Kreis Worms, wohnb. zu Alshelm, und Magdalene Berger aus Weimolsheim, Kreis Oppenheim in Rheinhessen, wohnb. hier. — Schuhmacher Georg David Bernhard aus Heigelsmar, Regierungsbezirks Cassel, wohnb. zu Mainz, und Agnesia Heep aus Frei-Weinheim in Rheinhessen, wohnb. zu Mainz.

**Verheiratet:** 17. Dez.: Schreinergehilfe Julius Rügner aus Neuenloht am Kocher im Königl. Württembergischen Neckarreis, wohnb. hier, und Wilhelmine Henriette Louise Heidecker aus Zinnenau im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, bisher hier wohnb.

**Gestorben:** 18. Dez.: Thomas, S. des Dieners Christian Lehr, 8 M. 9 T. — Elisabeth Katharine, unehelich, 9 1/2 T.

Königliches Landesamt.

## Das Feuilleton

- Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute
- in der 1. Beilage: **Evva's Roman.** Von H. Abt. (Schluß.)
  - in der 2. Beilage: **Eine fixe Idee.** Von J. von Dirckin. (2. Fortsetzung.)
  - in der 3. Beilage: **Im Säure.** Novelle von J. von Dirckin. (2. Fortsetzung.)
  - in der 4. Beilage: **Weihnachts-Geschenke.**

## Lokales und Provinzielles.

**Verein für öffentliche Gesundheitspflege.** In der am vorigen Dienstag im Casino abgehaltenen Dezember-Versammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege hielt zunächst Herr Oberstabsarzt a. D. Dr. Spiesfeld einen Vortrag über die Impfung als Schutzmittel gegen Infektion. Der Redner ging aus von den gewaltigen Errungenschaften der neueren Zeit bezüglich unserer Kenntnisse über die Natur der Infektionskrankheiten, welche wir hauptsächlich den bahnbrechenden Arbeiten Robert Koch's und seiner Schüler verdanken. Erst auf Grund dieser Kenntnisse sind wir der Erklärung einer empirisch schon früher gefundenen Schutzwirkung von Impfungen gegen verschiedene Infektionskrankheiten näher gekommen, ohne jedoch uns heute noch eine solche Schutzwirkung genügend erklären zu können. Die einzige Schutzwirkung, welche bisher Bedeutung erlangt hat, ist die Impfung als Schutzmittel gegen die Pocken- oder Blatterkrankung, wie sie seit Jenner geübt wird und durch Reichsgesetz im deutschen Reiche obligatorisch ist. Der Redner wies die Berechtigung des Impfweges aus wissenschaftlichen Thatsachen nach, wies dagegen die meistens aus gänzlich unbenutzten Federn stammenden Angriffe gegen die Impfung energisch zurück. Gewiß müßte es Aufgabe der öffentlichen Gesundheitspflege sein, den Infektionskrankheiten durch Sanierung aller Verhältnisse mehr und mehr den Boden zu entziehen, so lange dies aber nicht mit Sicherheit möglich sei, werde man gewiß nicht auf den wissenschaftlich erwiesenen Impfschutz verzichten wollen. — Der wohlwollendste und formvollendete Vortrag fand ungetheilten Beifall. — Sodann sprach Herr Dozent Dr. Wihl. Fresenius über „Medizinal-Weine“. Die Frage, welche Eigenschaften ein Wein haben müsse, um als „Medizinal-Wein“ gelten zu können, ist bisher noch von keiner Seite hinlänglich beantwortet worden. Redner versuchte daher, durch Verrückung der bisher zu medizinischen Zwecken bevorzugten Weine zu einer wenigstens theilweisen Beantwortung dieser Frage zu gelangen. Im Wesentlichen sind hier die süßlichen und die Süßweine ins Auge zu fassen. Hinsichtlich der Rothweine ist ein Hauptwerth auf den Tannin Gehalt zu legen, so daß es sich bei den zu medizinischer Verwendung bestimmten Weinen doppelt empfiehlt, sie nicht übermäßig zu schälen. Eventuell ist hier die Schöpfung mit spanischer Erde am Platze. Bezüglich der günstigen Wirkungen des bei manchen Rothweinen herabgehobenen Eisengehaltes liegen noch sehr wenig Erfahrungen vor, namentlich sind noch sehr wenig Rothweine auf Eisen untersucht worden. Die Süß- und Süßweine sind alkoholfrei und säurearm, und die letzteren enthalten noch Zucker. In diesen Punkten unterscheiden sie sich wesentlich von unseren gewöhnlichen Weinen. Aber trotzdem der hohe Alkoholgehalt zum Theil auf einem künstlichen Spritzzusatz beruht, ist es doch nicht angängig, etwa unsere Weine durch Alkohollösungen oder durch Zuderzusatz in Medizinal-Weine umzuwandeln. Als Vertreter der nicht süßen Medizinal-Weine wurde in erster Linie der officinelle Sherry hervorgehoben, der sich dadurch auszeichnet, daß er auch in verschiedenen Jahren sehr gleichmäßig ist und wenig Säure enthält, und zwar wohl fast nur Weinsäure, während unsere Weine in schlechten Jahren viel Weinsäure enthalten. Gegen den Sherry wird mit Recht der Einwand erhoben, daß er gegipft ist. Während bei Rothweinen durch das energische Einsichreiben gegen diese Operation, die dem Weine einen den Magen schädigenden Gehalt an schwefelsaurem Kali verleiht, das Gypsen fast völlig aufgehört hat, sind die Produzenten des Sherry nicht zum Aufgeben des Gypsens zu bewegen. Wo es sich also um Personen mit empfindlichem Magen handelt, ist gegenüber dem Sherry Vorzicht geboten. Will man ihn durch einen deutschen Wein ersetzen, so muß solcher aus guter Lage und guten Jahren gewählt sein. Die Süßweine unterscheiden sich in Ausdrucks-Weine, welche die durch Verwendung von eingedochtem Most hergestellt sind, und solche, deren kaum begonnene Gärung durch Spritzzusatz unterbrochen werden, die also alkoholfreier Most sind. Die beiden ersten Arten sind concentrirte Weine, d. h. sie enthalten im gleichen Volumen etwa doppelt so viel der ar-er Zucker in den Trauben vorhandenen Extractstoffe, als ein gewöhnlicher Wein oder auch als die Süßweine der dritten Art, oder als solche Kunstfälschweine, die durch Verlegen gewöhnlichen Weines mit Zucker hergestellt sind. Medizinalfälschweine sollten immer in obigem Sinne concentrirt sein. Auch dieser Vortrag fand allgemeines Interesse und

Beifall. In der dann vorgenommenen Vorstandswahl wurden die ausgelooften Vorstandsmitglieder: Geh. Hofrath Fresenius, Dr. Schmidt-Rühlheim, Dr. Weidenbusch und Hofapotheker Neub sämtlich wiedergewählt, und an Stelle des durch seine Berufung nach Prag aus dem Vorstände ausgeschiedenen Professor Dr. Goye Herr Dr. G. Frank, Dozent für Hygiene am Fresenius'schen Laboratorium in den Vorstand neu gewählt.

**Aurhaus.** Es finden heute Freitag nicht — wie anfänglich mitgeteilt — zwei, sondern nur eine Vorstellung des Edison'schen Phonographen und zwar um sieben Uhr Abends im weißen Saale statt. Das Programm wird ungefähr folgendes sein: Einleitende Erklärung, Bistons-Solo mit Clavierbegleitung, Gesangs-Vorträge („Auch ich war ein Jüngling“ aus Waffenschmid und „Frage“ ich mein bestem Herz“ aus Barbier von Sevilla), Recitation (Die Legende vom Hufeisen von Goethe), humoristischer Vortrag in Frankfurter Mundart zc. — Der Eintrittspreis beträgt 2 Mark für jede Person. Es sollte Niemand versäumen, die epochemachende Erfindung des berühmten Amerikaners kennen zu lernen; die Gelegenheit dazu dürfte sich sobald nicht wieder bieten.

**Die Weihnachtsgabe für unsere geehrten Abonnenten** — ein Wandkalender für das Jahr 1890 — wird mit der nächsten Sonntag erscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Vertheilung gelangen. Dieses bekanntlich alljährlich wiederkehrende kleine Angebinde ist diesmal mit erhöhter Sorgfalt und besonderen künstlerischen Mitteln ausgestattet worden, wodurch die gegen sonst etwas verspätete Ausgabe des Kalenders wohl genügende Entschädigung findet. Wir zweifeln nicht, daß dieselbe — ein Original-Exemplar unserer Buchdruckerei — auch jetzt noch freudlicher Aufnahme begegnet und gar manchem Empfänger ein willkommener Zimmerschmuck werden wird.

**Weihnachts-Ausstellung der Juweliere, Gold- und Silberarbeiter.** Da blitzt es und blinkt es uns entgegen, nicht zum wenigsten am Abend, wenn sich die Lichtstrahlen in den edlen Metallen brechen. Und allen Ansprüchen wird Rechnung getragen, denen des bescheidensten Geldbeutels sowohl, als auch der geübten Börse, und gerade denen des ersteren gerecht zu werden, ist für den Verkäufer bekanntlich manchmal schwierig. Da sehen wir die verschiedensten Arten von Ringen, vom einfachsten Goldreife bis zum breitesten, mit den werthvollsten Steinen gesetzten, künstlich ciselirten. Aebulich verhält es sich mit den Armabändern, mit denen ja heutzutage ein großer Luxus getrieben wird. Wie fein und zierlich ist das Alles gearbeitet! Wenn eine Germanin aus den Scherleiner Gräbern wieder zum Leben erstände und sich den Schmuck ansähe, würde sie staunen und ihre Kupferlinge schlemmigt von den weißen Armen abstreifen. Weiter bewundern wir die Medaillons, Uhrketten, Brochen, Busennadeln, Hemden- und Manschettenknöpfe, die Ohrringe und Colliers. Dazu kommen die nickel- und silberplattirten Luxus-Hausgegenstände, die Service, Kannen, Platten, Schalen, Schwerfasse und die vielen, vielen kleinen Sachen und Säckelchen, die man mit den deutschen Worten „nécessaires“ und „nippes“ bezeichnet. Einen solchen Laden muß man mehrere Male besuchen und die Stücke einzeln betrachten, sonst kann man sich gar kein richtiges Urtheil über den Werth mancher kunstvollen Arbeit bilden.

**Dampf-Straßenbahn.** Die Bahnverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen schreibt uns: In No. 292 Ihrer geschätzten Zeitung bringen Sie unter der Ueberschrift „Eine Warnung“ einen (uns aus Dieblich zugehenden. Die Red.) Artikel, inhaltlich dessen der Zug No. 10 der Dampf-Straßenbahn 1 Uhr 20 Minuten ab Dieblich in Gefahr gewesen sein soll, mit dem Zuge der Wiesbadener-Schwalbader Eisenbahn zusammenzustoßen, weil die „Hauptbremse“ verlagert habe. Die Behauptung ist unrichtig. Der Zug No. 10 hat an dem fraglichen Tage wie jeder andere Zug vor der Barriere gehalten, wobei noch erwähnt werden mag, daß die letztere 50 Meter von der Schwalbader Bahn entfernt steht.

**Der „Gabelberger Stenographen-Verein“** hielt am letzten Mittwoch seine Generalversammlung ab, in welcher zunächst der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Wanderer, Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr erstattete. Nach demselben kann der Verein auf das Beste mit Befriedigung zurückblicken; die Zahl der Mitglieder hat sich vermehrt und die Vereins-Parole: „festzuhalten an dem theuren Vermächtnisse des Altmeisters Gabelberger“, wurde treulich erfüllt. Die Uebungsstunden fanden jeden Mittwoch Abend in der Gewerbeschule statt. Am Sommer-Cursus im Königl. Gymnasium beteiligten sich 22 Schüler und am gegenwärtigen Cursus in der Gewerbeschule nehmen 15 junge Leute Theil. Der 10-jährige Geburtstag des Meisters wurde am 9. Februar durch eine wohl-gelungene gemüthliche Zusammenkunft in entsprechender Weise gefeiert. Die Bibliothek erhielt eine ansehnliche Vermehrung und zählt dormalen 260 Bände. Das rege Vereinsmitglied, Herr Meyer, hielt einen Vortrag über: „Die Entwicklung der Stenographie.“ Der Besuch der Unterrichtsstunden (Uebungsabende) hat gegen Ende des Jahres zugenommen und ist ein ziemlich guter zu nennen. In den Vorstand pro 1890 wurden folgende Herren gewählt: Lehrer R. Wanderer, 1. Vorsitzender; Kaufmann G. Bender, 2. Vorsitzender; Kaufmann G. Christ, Schriftführer; Landeskassendirektor W. Reichwein, Kassirer; Heinrich Meyer, Bibliothekar; Lehrer A. Schmidt, Beirath. Die Uebungs-Abende für 1890 beginnen Mittwoch, den 8. Januar, und für den 8. Februar wurde eine gemüthliche Zusammenkunft beschlossen.

— **Ueber die Wohlthätigkeit Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter Augusta** liegt wieder ein neuer Beweis vor. Während ihres letzten Aufenthaltes in Schlangenbad bemerkte die hohe Frau daselbst ein sehr erkranktes, junges Mädchen. Nach näheren Erkundigungen über die Ursachen des so furchtbaren Augenleidens (egyptische Augenentzündung mit ihren Folgen — Schwärtslehrung der Augenslider und Wimpern) veranlaßte Ihre Majestät auf Ihre Kosten die Aufnahme der Patientin in Dr. Kempner's Augen-Klinik in Wiesbaden. Wir freuen uns, konstatiren zu können, daß das junge Mädchen nach mehrfach vorgenommenen operativen Eingriffen (Transplantation des Giliensbodeus) dieser Tage genante Anhalt mit glänzendem Erfolge und Wiederherstellung seines Sehvermögens verlassen hat.

— **Das Fest der Aeltern Hochzeit** feierte vorgestern der Erste Gerichtsschreiber am königl. Amtsgericht hier, Herr Stegmüller und dessen Gemahlin, zu welchem die Kollegen des Jubilars ihre Glückwünsche in Form eines schönen Gedenkblattes darbrachten.

\* **Christbäume** sind bis heute noch verhältnißmäßig wenig zu Markte gebracht, und die Exemplare, welche angeboten werden, sind mitunter theuer. Was hilft es aber, beschafft müssen sie werden. Ob Kinder in der Familie sind oder nicht, einerlei, in jedes deutsche Haus gehört zu Weihnachten ein Tannenbaum mit strahlenden Kerzen. Unsere Vorfahren, die heidnischen alten Germanen, schmückten ihre Wohnräume mit Tannenzweigen aus und leiteten brennende Kienpäne an die Wände; so feierten sie das Sommerfest, das Julfest. Denn Baldr, der „Weiße“, der glänzende Lichtgott, erstand aus den Wunden des Todeschlafes und Fro, der Sonnen Gott, sein Bruder, spornte seinen goldborstigen Eber, auf dem er saß (die strahlende Sonne), zu höherem Mitt. Zwölf Tage (vom 25. Dezember bis 6. Januar etwa) dauerte das Julfest, und als es zu Ende war, da merkte man, daß die Sonne und das Licht siegten — die Tage nahmen zu. Das immer frische Grün der Tannenzweige symbolisirte die ewig junge Natur, deren Urfkraft der Winter nicht ertöden konnte. An diese altheidnischen Gebräuche knüpfte das Christenthum an. Das Julfest blieb das höchste Fest; Weihnachts wurde es umgenannt. Aus dem lichten, freundlichen, reinen Baldr, dem Sieger über Frost und Finsterniß, ward der erlösende, reine Gottmensch Christus, der Beglückter von Sünde und Tod. Die alten Normannen nannten in der Uebergangszeit vom Heidenthum zum Christenthum den Heiland geradezu „Krenz-Baldr“. An Stelle der vielen Tannenzweige ist nun der einzige Christbaum getreten und hat der Kienpäne leuchten von ihm die christlichen Kerzen in das Dunkel hinaus. Sie gemahnen uns an das mächtige Wort, das einst erscholl: „Wache Dich auf und werde Licht; denn Dein Licht leuchtet und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über Dir.“ Darum nochmals: in jedes deutsche Haus gehört ein Christbaum; ohne ihn ist eine Weihnachts-Feier nicht denkbar.

— **Für Freunde des Schachspieles** dürfte es von Interesse sein, zu hören, daß gestern hier ein Spieler mit oft ganz mageren Karten innerhalb der gewöhnlichen Spielzeit von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden von 25 Spielen, die er machte, 21 nacheinander gewonnen hat; das 22. verlor er, dafür wurden ihm aber auch die drei letzten Spiele leichter gemacht. Das 23. war ein Grand mit Vieren, Schneider, das 24. ein Grand mit Dreien und ungelegtem Schneider und das 25. ein großer Nullo. Er machte ein Plus von 864. Die Gegner hatten weder mitgeschritten, denn sie brachten es auf je ca. 400 Points. Es war eine Freude, diesen ruhigen und guten Spielern zuzusehen.

\* **Baukasten** wünschen sich die kleinen Knaben gern zu Weihnachten. Nicht zu empfehlen sind die sogenannten Unter-Steinbaukasten, die in allen Größen zu haben sind. Die Steine sind hübsch buntfarbig, schwer und dauerhaft. Sie stellen sich leicht und bleiben auch stehen. Die Vorlagen zeigen recht Stilvolles, was mit den Steinen aufgebaut werden kann.

\* **Gedankt der Vögel.** Wohl im Vertrauen auf die Privatthätigkeit hat die Commune Wiesbaden und der hiesige „Thierchen-Verein“ im Gegenlatz zu anderen Städten es unterlassen, für die Fütterung der Vögel bei Schneewetter zu sorgen. Umso mehr sollten es sich die Bewohner der vor der Stadt gelegenen Landhäuser und Gärten, in welchen die hungernden Thiere Zuflucht suchen, anlegen sein lassen, zu thun, was Menschlichkeit wie der eigene Vortheil heischen. Abgesehen von dem Gesange der Vögel, welcher des Menschen Herz erfreut, ist ja der enorme Nutzen bekannt, den dieselben für die Obstkultur haben. Die kleine Gabe, die man den Thierchen zur Schneezeit, in welcher sie keine Nahrung finden können, verabreicht, rentirt tausendfach. Auch ärgere man sich nicht, wenn man sieht, wie der freche Spatz das Vieh vorweg nimmt. Der gefräßige Kerl muß sich ja doch in den fünf Wintermonaten für die Regel die Kost selbst stellen, und was er da bei dem Mangel der im Sommer vorhandenen Körnern, Beeren, Körnern u. an schädlichen Insecten, Larven u. u. vertilgt und vertilgen muß, um zu leben, das ist enorm, weshalb ihn kein intelligenter Obzüchter gern vermissen wird. Also lasse man den Spatz umso mehr ruhig müßigen, als er den anderen Vögeln zugleich als Wegweiser zu den Futterplätzen dient. Auf diesen kann man alle Abfälle aus Küche und Haushalt verwenden, gefochte, zerdrückte Kartoffeln, Fleischreste, Knochen, an denen noch etwas Fleisch oder Fett hängt, faule oder angefaulte Äpfel und Birnen, zerriesenes trockenes Brod, Sämereien, Erbsen, Hülsen, Hirsen, Hafer, Gerste u. u. für Alles sind die Vögel dankbar, und es ist ein Vergnügen, mit anzusehen, wie die Thierchen, je nachdem sie Vegetarianer oder Fleischfresser, sich die passende Nahrung heraussuchen. Daß man zu Futterplätzen richtig gelegene Orte, am Besten Balkons, Verandas wählt, das versteht sich von selbst. Vielleicht tragen diese Feilen dazu bei, unseren geliebten Freunden die harte Schneezeit leichter überdauern zu helfen.

— **Personalien.** Herr Robert Schmidt von hier ist am 18. d. als Civil-Supernumerar bei königlicher Regierung dahier einberufen worden. — Dem Conservator der Alterthümer, Obersten z. D. von

Schauen hier selbst, ist der königliche Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen worden.

— **Die Vacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 51** liegt unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

\* **Vereins-Nachrichten.** Der „Stolze'sche Strengproben-Verein“ dahier hat zwei seiner Curse — für Gymnastiken und Schwimmen — beendigt. Die Curisten des letzteren sind theilweise gleich dem Vereine beigetreten; die jüngeren nehmen auch an den Schreibrübungen des Vereins Theil. Der 3. Curus, geleitet von dem Schriftführer des Vereins, Herrn Hagen, wird demnächst beendigt. Im nächsten Jahre wird der 4. Curus eröffnet.

**Stimmen aus dem Publikum.**

(\*) Gegen das Schleifen und Schlittenfahren der Kinder in den abschüssigen Straßen der Stadt wendet sich eine „Stimme aus dem Publikum“ in der letzten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“, die eine Entgegnung verdient. Wenn die genannten Vergnügungen nicht auf die Bürgerfreig (Troittoir) hinführen, und das ist wohl kaum der Fall, sollte man doch nicht gleich die Polizei gegen die Jugend anrufen. Umso mehr Vorsicht bei den glatten Stellen an Liebergängen und Straßenkreuzungen hilft dem Fußgänger über die Schwierigkeit hinweg und die Gefahr für Fußbrecher ist in Wirklichkeit nicht groß. Ist der beifallige der Pferde so im Stande, das heißt so „karrt“ wie in dieser Jahreszeit sein sollte, so kann schon wegen des Störerganges des Zughieres dasselbe nicht anrufen und zu Fall kommen. Leider findet man diese Bedingung nicht immer erfüllt, die Pferde gleiten schon auf bloßem gefrorenen Boden aus; dazu sitzen oder stehen dann die Fuhrleute auf dem Gefähr, anstatt das ängstliche Thier am Zügel zu nehmen. Der Herr Einsender meint, die Jugend habe an demselben noch Raum genug, sich auszutoben; sicherlich würde er sich den Dank verdienen in hohem Maße verdienen, wenn er geeignete Pläne namhaft machen wollte, die der Jugend zum Schleifen und Schlittenfahren unentgeltlich zur Verfügung stehen.

+ **Giebrich-Mosbad, 18. Dez.** Die Vorbereitungs-Commis des Vereins „Eintracht“ für den Gesang-Wettbewerb, welcher am 28. bis 30. Juni nächsten Jahres hier stattfinden soll, hielt Montag im Dienstag Abend zwei Sitzungen ab. Zunächst wurden die mitzunehmenden Einnahmen und Ausgaben festgestellt; der Voranschlag belanct auf die Höhe von 7550 Mk. Ferner wurden diejenigen Vereine namhaft gemacht, welche um Stiftung eines Preises angegangen werden sollen. Nach längerer Discussion stellte man sodann in großen Umrissen das Programm der abzuholenden Festlichkeiten fest. Danach wird am Samstag, den 28. Juni, zur Feier des 20-jährigen Bestehens des Vereins „Eintracht“ Abends ein großer Fackelzug durch die Straßen der Stadt mit anschließendem Concert in der Festhalle abgehalten. Für den Sonntag ist in Aussicht genommen Fackelzug, Begrüßung auf dem Festplatz, Abtheilungsfeiern in den verschiedenen Lokalen der Stadt, Concert in der Festhalle und auf dem Festplatz, Abends Rheinfahrt, bengalische Beleuchtung des Herzog. Schlosses und der Rheinstraße und Abbrennen eines Feuerwerks, sowie anschließend daran Concert in der Festhalle und auf dem Festplatz. Am Montag, den 30. Juni, findet statt, Morgens 7 Uhr: Bedärfniß- und Belohnungs-Concert, 8 Uhr: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt, 10 Uhr: Gesang-Wettbewerb der preisgekrönten Vereine, 11 Uhr: Musikalischer Frühconcert auf dem Festplatz, 2 Uhr: Beginn des Volksfestes auf dem Festplatz, Concert, 4 Uhr: Preisvertheilung, Ansprache, Chorgeränge; hieran anschließend Concert und Tanz. — Nächsten Samstag Nachmittag steht der Besuchern der Eisenbahn im Herzoglichen Schlossgarten ein von der Comm. der Unteroffizierschule ausgeführtes Concert in Aussicht.

+ **Giebrich-Mosbad, 19. Dez.** Der Männerchor-Verein „Lieberkranz“ gab gestern Abend sein diesjähriges Concert. Das Programm war sehr interessant und insofern neu und original, als die Auführungen des Chors in lauter Volksliedern bestand, ähnlich wie im ersten Concert des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Außerdem wurden die Herren: königl. Kammermusiker Hertel, Krotte, Kaltwasser und Seidler (Streich-Quartett), sowie der Opernsänger, Herr Herrmann Kaufmann (Bariton), sämmtlich aus Wiesbaden. — Das Concert wurde eingeleitet durch Variationen aus dem V-moll-Concert von Schubert, ausgeführt von dem Streich-Quartett, welches zu Anfang im zweiten Theile noch das „C-dur-Quartett“ von Mozart spielte. Gelegenheit, gute Kammermusik zu hören, wird in Diebrich selten geboten, umso mehr wissen wir es dem „Lieberkranz“ dank, daß er die Gelegenheit zum Programm aufnahm. Der Beifall, den die Künstler ernteten, war groß. — Der Verein sang im ersten Theil deutsche Volkslieder, ein deutsches („Es sel ein kühler Thau“), zwei neuere („Das Lieben ist groß' Freud“ und „Wenn ich ein Vöglein wär“), sowie zwei in deutscher Dialecten („A Bussert vom Diandl“ — Narnien — und „Wäddel, wäddel, raus!“ — Schwaben —). Der zweite Theil war den Volksliedern fremder Nationen gewidmet. Wir hörten das schwermüthige schwedische „Alle ein kleines Kind noch war“, die heißblütige spanische Barbande „Viel Jues“, das feurige ungarische Lied „Feurig rollt mir durch die Lüfte“ (als capo gesungen) und als Schluß das finnische Heiterlied aus der des dreißigjährigen Krieges „Du schneiger Norden“ (der Lieblingssong Sr. Majestät des Kaiser Wilhelm II.). Sämmtliche Vorträge ließen sich hören und die treffliche Schulung des Vereins in seinem Vortrage war nur in einem, dem einfachsten von allen — „Wenn ich ein Vöglein wär“ — die Intonation nicht so rein, wie sonst — es hätte eine kleine Änderung eingebracht zu sein. — Herr Kaufmann sang „Feuerkammer“ (Botan's Abschied“ aus der „Walküre“ von Wagner, sowie noch ein Lieber von Langert und Göbe, von denen besonders das letztere — „Grüß Dich, Vater Rhein“ — ihm reichen Beifall einbrachte. Nach

den übrigen Vorträge waren recht gut; die etwas starke Begleitung auf dem nicht besonders guten Instrument, beeinträchtigte sie jedoch ungenügend. Wenn wir nun schließlich noch bemerken, daß das Concert gut besucht war, hoch also für die Armen dieser Stadt ein hübscher Ertrag erzielt worden ist, so können wir mit Zufriedenheit constatiren, daß sein Zweck in jeder Hinsicht erreicht worden ist.

**Dogheim, 18. Dez.** Wohl in keinem anderen Orte unserer Gegend haben sich die von Alters her beim Schweinefleisch den höchsten Gebrauche treuer verehrt, als in Dogheim. Die Rinde der Großschweine und der bedeutende Huzug fremder Elemente haben darin keinen Handel schaffen können. Das Schweinefleisch nimmt vor wie nach unter den Familienessen, selbst Hochzeiten und Kindtaufen mit einbezogen, die erste Stelle ein. Eingeleitet wird das Fest durch einen Kaffeetisch, an dem entweder Kuchen oder „runde Wede“ aufgetragen werden. Den Hochborn und guten Freunden wird schon in aller Frühe ein Bröckchen des süßbrennenden Mokka zugesandt. Dafür erscheinen sie auch bald sehr reichlich, um bei dem nicht immer ganz funktgerecht ausgeführten Todtenessen des quiescenden Vorkenwickes behilflich zu sein, vielleicht aber auch, um sich ein Gläschen des nachher herumgerichteten „Korns“ oder „Kimmels“ nicht entgehen zu lassen. Seinen Glanzpunkt erreicht jedoch erst das Schichtessen am Abend bei der „Meggeluppe“, zu der die Einladungen sehr zahlreich ergehen und geru angenommen werden. Ein Faß Bier (oft auch mehr) darf dabei nicht fehlen. Während der Abendmahzeit erscheinen mitunter maskirte Gestalten, meist Kinder armer Leute, um sich durch Herbringen eines auf das Schichten bezüglichen Versleins, wie: „Ich hab' geschickt, Ihr hätt' geschickt und hättet so viele Versäht gemacht u. s. w.“ etwas Würst und Würstsuppe zu verdienen. Einen Topf haben die Fürsorglichen schon mitgebracht. Nie gehen diese seltsamen Bettler leer aus. Am nächsten Tage wird den Freunden noch eine Probe von Würstsuppe und der fabrizirten Würst zugesandt, ein Brauch, der beim Schichten eines nicht allzu schweren Schweinefleischs den Würstvorrrath wohl bedenklich lichten muß. — Infolge der erheblichen Vertheuerung des Roggenmehles haben auch die Brodpreise bei uns eine dementsprechende Veränderung erfahren. Da das Mehl um etwa 4 Mk. pro 100 Kilo im Preise gestiegen ist, so sehen sich unsere Bäckermeister veranlaßt, auch eine Erhöhung der Brodpreise (4 Bz. pro Laib) einzutreten zu lassen. In Mainz, im Rheingau und in anderen Orten sind die Bäcker schon vor einiger Zeit mit ihrer Vachmann aufgeschlagen. Von unseren Arbeitern wird die Vertheuerung des Brodes um so schmerzlicher empfunden werden, als sie gerade in der erntelosen und verdienstlosen Zeit eintritt.

**Erbenheim, 19. Dez.** Die durch Ableben des Herrn Pfarrer Kirchbaum freigewordene hiesige Pfarrei ist mit einem kompetenzmäßigen Mannmann ca. 4100 Mk. einschließlich der zu 60 Mk. veranschlagten Pfarrei-Verhältnisse, von welchem event. nur das eintägige Maximum mit 1500 Gulden oder rund 8100 Mk. incl. Wohnung zur Auszahlung kommt, für die Vertheilung ausgeschrieben. Bewerbungen sind an das königl. Consistorium zu richten.

**Don der hohen Kanzel, 18. Dez.** Herr Notar Velden aus Krefeld hielt gestern und vorgestern in seinen ausgedehnten Waldjagen, welche in der Niederelbacher Gemarkung und in der „Söhe“ (Gemarkung Wieden) liegen, ein großes Treibjagen ab, zu welchem viele Jäger aus der Gegend von Wehen Einladungen erhalten hatten. Es wurden 2 Hirsche, 2 Hasen und mehrere Hasen zur Strecke gebracht.

**Simburg, 19. Dez.** Von dem Diözesan-Clerus unserer Diözese feiern folgende Herrn am 27. Dezember d. J. ihr 25-jähriges Priester-Jubiläum: Geistlicher Rath Abt dahier, Dirschmann, Pfarrer in Niedrich, Ohler, Pfarrer in Braubach, und Siering, Pfarrer in Höchst.

**Stville, 18. Dez.** Als der hier Abends 7 Uhr 43 Minuten von Frankfurt-Wiesbaden eintreffende Personenzug ankam, wurde vom dienstthuenden Personal des Wiesbadener Zuges ein Schaffner vernommen, welcher in Walluf noch seinen Dienst versah. Die angestellten Nachrechen erwiderten laut „M. Volksztg.“, daß derselbe unterhalb Walluf vom Zuge abharrte. Derselbe hat glücklicher Weise nur einige leichte Kopfverletzungen davongetragen.

**Oberwesel, 17. Dez.** In früheren Jahren hatte man die Absicht, auf dem linksseitigen steinernen Aussichtsturm „Altsandbrube“ zu erbauen; damals blieben die Bemühungen des aus Mitgliedern des hiesigen Bürger-Vereines, sowie des „Frankfurter Taunus-Club“ zusammengesetzten Comités erfolglos, da die Gemeinde Steinbach nöthiges Terrain auf dem Gipfel nicht abtreten wollte. Auf Anregung des Herrn Karl Wurm, Vorsitzender des „Taunus-Club Königstein“, ist der „M. V.“ zufolge die Sache nunmehr wieder in Fluss gekommen und hat jetzt genannte Gemeinde in dankenswerther Weise die Erlaubnis zur Errichtung, vorbehaltlich der Genehmigung der Oberförsterei, erteilt. Der Bürger-Verein hat daher in seiner letzte Woche stattgehabten Generalversammlung zu diesem Zweck die bedeutende Summe von 100 Mk. bewilligt, und will im nächsten Monat gemeinsam mit dem Taunus-Club eine Versammlung aller Taunusfreunde in den „Vären“ dahier einberufen, um über das schöne und gemeinnützige Project in Berathung zu treten.

**Vom Rhein, 18. Dez.** Die in dem schwierigen Fahrwasser oberhalb St. Goar in letzter Zeit häufig vorgekommenen Schiffsunfälle haben die königl. Wasser-Bauinspektion in Coblenz veranlaßt, zu bestimmen, daß bis auf Weiteres auf der Bergfahrt zwischen St. Goar und dem „Bett“, wenn der Pegel bei Gaub über 150 Meter zeigt, nur mit einem Schiff im Anhang gefahren werden darf.

**Höchst a. M., 19. Dez.** Auch hier hat sich die Influenza bemerkbar gemacht, aber in keineswegs unangenehmer Weise, denn vorläufig geht sie ihren Einfluß nur in — riefigen Bestellungen von Antipyrin bei den hiesigen Fabrikanten, da sich dieses Universal-

mittel auch ganz ausgezeichnet gegen die vielgenannte Krankheit, den Fieberchmupsen, bewähren soll. — Die Pfarrer Siering'sche Feischrist zum 1100-jährigen Jubiläum der hiesigen „Junkinsstraße“ nebst Geschichte unserer Stadt ist jetzt erschienen und deshalb auch recht geeignet, allen in der Fremde weilenden Höchstern eine willkommene Festgabe zu werden.

**-x- Frankfurt, 18. Dez.** Die hier herrschende Furcht vor der Influenza ist im höchsten Grade übertrieben. Fieberhafte Catarrhe kommen gegenwärtig außerordentlich häufig vor, doch sind nur wenige Fälle, namentlich infamäinisch, vorgekommen, die man als Influenza zu bezeichnen berechtigt ist. Leider ist für die Influenza nicht auch, wie für andere Infektionskrankheiten, die behördliche Anzeige zur Pflicht gemacht, so daß sich statistisch sichere Angaben nicht machen lassen. Dierhergelangte Berichte aus Worms und Mainz sind ebenfalls stark übertrieben, selbst in München beschränken sich die im Militär-Lazareth allerdings sehr zahlreichen Erkrankungen an Influenza — bis heute sind amtlich 80 angemeldet — in den Familien auf nur vereinzelte Fälle. In der königlichen Kriegsschule sind einzelne Böglinge erkrankt, in den städtischen Krankenhäusern jedoch noch keine Influenza constatirt.

**- Personalien aus dem Consistorialbezirk.** Decan, Pfarrer Held in Kunkel ist unter einwilliger Verlassung der Decanatsgeschäfte auf sein Ansuchen vom 1. Januar 1890 ab in den Ruhestand versetzt worden. Pfarramts-Candidat Adolf Braubach von Hadamar ist vom 1. Januar 1890 ab zum Pfarr-Vicar der ersten Pfarrei zu Kunkel unter Verlegung des Dienst-Charalters als Pfarrer ernannt worden. Pfarramts-Candidat Robert Meyer in Höchstendach ist auf Präsentation Sr. Durchlaucht des Fürsten Wilhelm zu Wied zum Pfarrer in Weisenbach vom 16. Januar 1890 ab ernannt worden. Gestorben: am 8. d. M. der emeritirte Pfarrer Kirchbaum von Erbenheim.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**\* Das Becker'sche Conservatorium der Musik und Klavier-Lehrer-Seminar** beschließt am Samstag, den 21. Dezember, im Unterrichtslokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 11, mit zwei Weihnachts-Festconcerten das 16. Unterrichts-Jahr unter der beifälligen Leitung des Herrn Directors G. Becker. Das Programm zu den beiden Einzel-Aufführungen der Schüler des Conservatoriums, sowie auch der Vorklassen, — (Nachmittags von 4 bis 6 1/2 Uhr und Abends von 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr) — enthält, um einen guten Einblick in dem Können der Schüler zu gewinnen, fast nur Solo-Stücke für Klavier, Violine, Gesang und Violoncello, wovon ein größerer Theil auswendig vorgetragen wird. Unter Anderem sind auf dem 49 Nummern enthaltenen Programme verzeichnet: „Ungarische Rhapsodie“ No. 14 von Liszt, 2 Walzer op. 64 von Chopin, Mondo Capriccioso op. 14 von Mendelssohn und Sändchen des Schubert-Liszt. — Einige größere Ensemble-Vorträge werden indes auch dem festlichen Charakter der Weihnachts-Concerte Rechnung tragen und zwar: „Halleluja“ von Händel, Weihnachts-Festmarsch für Chorgesang, 6 Violinen, Viola, Violoncello und Klavier von Förner, größere Concert-Fantasia über die Weihnachtslieder: „Stille Nacht, heilige Nacht“, „O du fröhliche, o du selige“ von Spindler, „Lichtertanz“ und „Bal costume“ von Rubinstein und „Einzug der Gäste auf Wartburg“ von Liszt für Klavier zu vier Händen. — Programme, welche zu dem Besuche der Aufführungen berechtigen, sind im Conservatorium erhältlich.

**\* Gd. Nathmann †.** Wie wir gestern meldeten, ist das langjährige Mitglied der hiesigen Bühne Herr Monsieur Nathmann gestorben. Der Verbliebene, der ein Alter von 63 Jahren erreichte, war der Sohn eines Casseler Kaufmanns und widmete sich zuerst dem Kaufmannsstande, betrat dann aber aus Liebe zur Kunst die Bühnen-Kaufbahn. Im September 1859 kam er, wie wir dem „Ahein-Kurier“ entnehmen, von Danzig nach Wiesbaden, wo er nach einem vom Publikum mit Beifall aufgenommenen Gastspiele an die Stelle Hanisch's als erster Held und Liebhaber für das herzogliche Theater verpflichtet wurde. Nach einigen Jahren ging Nathmann in das Fach der Charakterrollen und Intriguants über, das sich seiner Individualität jedoch nicht als günstig erwies, wonach er sich auf die Darstellung von Väterrollen beschränkte. Als Regisseur des Schauspielers gehörte er mit den Herren Adelon und Jahn dem Drcimänner-Collegium an, welchem die Leitung der hiesigen Bühne nach deren Uebergang unter die preussische Verwaltung zeitweilig unterstellt war. Als Darsteller wie als Regisseur — zuletzt hatte er die Regie der Oper übernommen — war der Verstorbene auch ferner besessen, mit Eifer, Gewissenhaftigkeit und Liebe zur Sache dem Institute nützlich zu sein. Dabei verstand er es auch, im Privatleben sich die allgemeine Achtung zu erwerben; nie hat er durch irgend eine Ungebühr, durch Conflithe oder ostentatives Hervortreten von sich reden gemacht, was sich nicht von allen seinen Standesgenossen sagen läßt. Das Geschick wollte ihm auch insofern wohl, als er nie durch Krankheit in seiner Thätigkeit sich behindert sah. Da besiel ihn in der letzten Zeit ein tödtliches Nierenleiden, dem er vorgehensmüthig gegen 11 Uhr sanft und schmerzlos zum Opfer fiel, früher, als man vermuthen konnte. Am 1. September nächsten Jahres, nach Ablauf seines Contractes, gedachte Nathmann nebst seiner Gattin, welche gleichfalls seit langen Jahren ein geschätztes Mitglied unseres Schauspielers ist, sich von der Bühne zurückzuziehen. Er freute sich auf den Ruhestand, aber schneller, als er dachte, ist ihm derselbe für immer zu Theil geworden. Sein Andenken wird in Ehren bleiben!

**\* W. von Giesebrecht †.** Der Professor der Geschichte, Geheimrath W. von Giesebrecht, ist, wie wir bereits berichteten, in der Nacht zum Mittwoch gestorben. Er gehörte zu den bedeutendsten Forschern auf dem Gebiete der Geschichte des deutschen Mittelalters. Geboren 1814 in Berlin, war Giesebrecht unter der Leitung Leopold v. Ranke's in das Studium der Geschichte eingedrungen. Seine erste selbstständige Schrift war die

\* **Frankreich.** In der Seine-Präfectur wurde Mittwoch Morgen der Director der Departemental-Angelegenheiten, Mour, von seinem früheren Secretär Regat durch drei Revolvergeschüsse getödtet. Regat wurde sofort verhaftet und erklärte, er hätte Mour getödtet, weil dieser die Schuld an seinem ganzen Familienelend gewesen sei. Mour und Regat standen sich sehr nahe und ersterer habe letzteren in jeder Weise gefördert. Man hält den Mörder für geisteskrank, wahrscheinlich hat er Verfolgungswahn. — Wie verlautet, erwartet die französische Regierung noch einige ergänzende Mittheilungen, um die Anerkennung des Generals Hippolyte als Präsident von Haiti zu vollziehen. Frankreich handelt hierin im Einvernehmen mit England.

\* **Schweiz.** Die beiden eidgenössischen Räte haben einstimmig 17 1/2 Millionen Francs für die Beschaffung kleinkalibriger Gewehre und 3,088,000 Fr. für die Befestigungen auf dem Gotthard bewilligt.

\* **Belgien.** Die Brüsseler Antislaverei-Conferenz zieht in die Ferien; einzelne Vertreter sind schon abgereist; der bisherige Erfolg der Konferenz ist so gut wie Null. Ueber die englischen Anträge zur Unterdrückung des See-Negehandels konnte überhaupt nicht beraten werden, da französische Gegenanträge angelegt sind und über den Antrag Belgiens, die Waffen-Einfuhr zu verbieten, herrichte nur insofern Einverständnis, als die sämmtlichen Bevollmächtigten, die Vertreter Englands an der Spitze, erklärten, sich nicht im Besitze genügender Aufweisungen zu befinden und erst an ihre Regierungen berichten zu müssen. Früher war man über dieses Verbot als „unabweisbar“ einig. Sir John Kirk hat sich dieserhalb nach London zurückbegeben. Es ist also nichts entschieden, und während französische Zeitungen vertrauliche Documente der Konferenz veröffentlichten, theilt die belgische Regierung dreißig den ausländischen Zeitungen „von beiderseitiger Seite“ mit, daß kein Document gestohlen. Dabei gehen selbst die offiziellen Blätter offen ein, daß im answärtigen Ministerium eine Untersuchung schwelt, „um die Antisler dieser unzeitigen Veröffentlichungen zu entdecken.“

\* **England.** In New-York herricht allgemein eine große Unzufriedenheit darüber, daß Cronin's Mörder nicht zum Tode verurtheilt worden sind. Die Geschworenen hatten beim Verlassen des Gerichtshauses sehr feindselige Demonstrationen zu bestehen. Mr. Culver, der die Herabmilderung des Verdicts erzwang, wird offen beschuldigt, bestochen zu sein.

\* **Rußland.** Die russische Regierung verbietet den Kindern deutscher in Polen wohnenden Beamten den diesseitigen Schulbesuch.

\* **Bulgarien.** Die Prinzessin Clementine von Coburg ist in Sofia eingetroffen. Prinz Ferdinand war seiner Mutter bis Zaribrod entgegengefahren.

\* **Türkei.** Die amerikanische Gesandtschaft richtete an die Pforte eine Note, in welcher sie energisch die Bestrafung des Kurdenhäuptlings Nussa Bey wegen Verletzung eines amerikanischen Missionars mit dem Natagan verlangt. Auch ein türkischer Maulthiertreiber fordert dessen Bestrafung wegen Entwendung ihm gehöriger Waaren, über deren Vertheil er Auskunft zu erteilen im Stande sei.

\* **Sien.** Im südlichen Indien sind die Getreidepreise infolge der schlechten Ernteausichten gestiegen. In vielen Gegenden herrscht große Dürre und das Getreide verwehrt über einen beträchtlichen Flächenraum. In mehreren Ortshäusern im Bezirk Trichinopoly haben Kornkrawalle stattgefunden.

\* **Afrika.** Wismann zahlte dem Stamme der Wasegu 10,000 Rupien für das Einfangen Buschiri's.

## Sport.

\* **Ungarisches Hirschwild.** Als der Kaiser im vorigen Winter beim Besuch des Bückeburger Hofes auf der Jagd den mächtigen Ahtzehnjährigen Peter erlegt hatte, äußerte er zu seiner Umgebung, solch capitäles Wild möchte auch in den kaiserlichen Jagdgründen einen Platz finden. Um diesen Wunsch zu erfüllen, hat, wie der „Weser-Zeitung“ aus Bückeburg berichtet wird, der Fürst Ieghin aus seinen Besitzungen in Ungarn 21 vorzüglich zur Jucht geeignete Stück Hirschwild eingefangen und nach Bückeburg bringen lassen, wo sie in einem Gehege gute Pflege fanden und ausgezeichnet gediehen. Der Fürst hat dies Wild dem Kaiser geschenkt und läßt es nach Jehdenick schaffen, in dessen Forsten es ausgefetzt wird. Wie seiner Zeit durch Einführung ungarischen Blutes sich der Wildstand im Schaumburger Walde bedeutend hob, so wird es voraussichtlich nun auch im Jehdenicker Revier geschehen.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Der Dampfer „Deerdam“ der „Niederländische Amerikanische Dampfer-Gesellschaft“, welcher am 15. ds. mit 450 Passagieren von Amsterdam nach La Plata abgefahren ist, stieß in der Nordsee mit dem englischen Dampfer „Gaw Quanza“ zusammen und sank als bald. Die Passagiere und die Mannschaft, sowie auch das Gepäck sind gerettet und nach Cuxhaven hineingebracht worden. — Der Löffler-Geselle, welcher, wie wir meldeten, den Eisenacher Forti-Akademiker Thienemann erschossen, ist alsbald verhaftet worden und der That geständig. Der mit einem Messer ausgeführte Stich ging über der Nase in die Stirn und hatte eine tödtliche Gehirnverletzung zur Folge. Die That ist als ein Act wüster Leidenschaftlichkeit, die wahrscheinlich durch

Eiferucht erregt und durch Kempelen verstärkt ward, anzusehen; die Absicht der Tödtung hat wohl nicht vorgelegen. Der Geödtete war der Sohn des als Ornithologe bekannten Herrers Thienemann in Sommerda. — Ein junger Russe aus angelegener Familie, der in Monaco sein Vermögen verspielt hatte, hat sich in Porto Maurizio das Leben genommen. Vor Kurzem hieß es, Fürst Albert von Monaco habe ein Anlag seiner Vermählung verprochen, die Spielhölle zu schließen, falls sie noch ein Opfer fordern sollte. Somit wäre er jetzt gehalten, sein Versprechen einzulösen. — Der wegen des Raubmordes an dem Porzellanmaler-Lehrling Kried in Altenburg verhaftete Maler-Lehrling Schaller in Eisenberg mußte aus der Untersuchungshaft entlassen werden, da er sein Alibi nachweisen konnte.

\* **Fürstlicher Stil im 16. Jahrhundert.** Landgraf Philipp von Hessen lag mit Herzog Heinrich von Braunschweig im Streite. In dem Drieschweifel, der zwischen den beiden Fürsten in dieser Angelegenheit geführt wurde, warfen sie sich alles Mögliche gegenseitig an den Kopf, nur keine Schmeicheleien. Herzog Heinrich schalt Philipp's Freund und Verbündeten, den Kurfürsten Johann von Sachsen, einen Nezer, Abtrünnigen, Rebellen, ein Wunderthier, Monstrum, Kain und Trunkenbold. Der Kurfürst blieb darauf Nichts schuldig, er schrieb dagegen eine Verantwortung gegen des verflochten, gottlosen, vermaledeuten, verfluchten Ehrensünders, böshätigen Barnabas und hirnflüchtigen Dolosfernes vom Braunschweig, so sich Herzog Heinrich der Jüngere nennt, unverzüglich Calphurnische Schand- und Lügenbuch.

\* **Eine fidele Gänsegeschichte** hat in einem Nachbarorte Berlins viel Heiterkeit erregt. Die Frau des Kaufmanns S. begab sich am Montag früh nach dem Gänsestall und fand dort ihre zehn stattlichen Bratenbögel regungslos am Boden liegen; nur noch schwache Lebenszeichen gaben die Thiere von sich. Nun war der erste Gedanke, daß eine böswillige Hand die Thiere vergiftet habe, und schon sollte die heilige Germanada Kenntniß von dem Verbrechen erhalten, als eine nähere Untersuchung ergab, daß nicht Gift, sondern Branntwein die Gänse betäubt hatte. Der Hausdiener hatte nämlich früh Morgens aus einem Eimer aus Versehen Branntwein statt Wasser in das Traufgefäß gegossen. Sämmtliche zehn Gänse erholten sich denn auch wieder von ihrem karnibalistischen Rausch.

\* **Ueberfall eines Geldbriefträgers.** In Dattongarden, dem Hauptort der Londoner Diamantändler, wurde Dienstag früh in einem aufsteigend zu diesem Behufe gemieteten Comptoir ein Briefträger bei Uebergabe eines eingeschriebenen Briefes vom Empfänger, der sich James Grosby nannte, und einem Helfershelfer überfallen, nach heftiger Gegenwehr niedergeschlagen und mit Chloroform betäubt. Als er das Bewußtsein wiedererlangte, fand er sich seines Briefbendes beraubt und eingeschlossen, es gelang ihm jedoch, die Thüre aufzubrechen und sich in den Hausflur zu schleppen, wo er gefunden und von da aus General-Postamt gebracht wurde. Hätten die Räuber schon am Abend vorher ihre That ausgeführt, dann wären ihnen noch bedeutendere Summen in die Hände gefallen, immerhin fiel ihnen die continentale, darunter die deutsche Post, etwa zweihundert eingeschriebene Briefe enthaltend, als Beute zu, darunter auch mehrere reizmurrte Werthbindungen, welche unerlaufte Diamanten in declarirter Höhe von 20,000 Pfund Sterling enthielten. Der Briefträger hat in seinem Kampfe mit den Räubern mehrfache Verletzungen, namentlich im Gesicht und an den Händen davongetragen. Von den Verbrechern fehlt bisher noch jede Spur.

\* **Aus Brasilien.** In den öffentlichen Blättern sind jetzt vielfach Warnungen vor Auswanderung nach Brasilien zu lesen. Doch solche Warnungen berechtigt sind, dürfte aus den brieflichen Mittheilungen eines seit mehreren Jahren in Brasilien weilenden deutschen Kaufmannes hervorgehen, der, dem Zwange und der Noth gehorchend, daselbst in den verschiedensten Branchen thätig war. Auf seinen Hin- und Hergreifen zur Erlangung einer Stelle in der Kaufmanns-Branche kam derselbe auch nach Rio de Janeiro und arbeitete, als er keine Stelle fand, schließlich als Aufstreicher in einer im Bau begriffenen Getreidefabrik gegen einen Verdienst von täglich 5 Mk. Dort waren 8 Aufstreicher beschäftigt, jedoch kein einziger Fachmann. Die Zusammenstellung war folgende: No. 1, der Altgeselle, ein alter Herr, ehemaliger österreichischer Finanz-Director; No. 2 ein früherer preussischer Premier-Lieutenant; No. 3 ein Kaufmann, sprach und schrieb vier Sprachen; No. 4 ein Provisor, Pharmaceut; No. 5 ein preussischer Dragoner-Wachtmeister; No. 6 ein Lehrer; No. 7 ein Steuermann und No. 8 der junge Kaufmann. Es ist, so schreibt derselbe, eine große Unvorsichtigkeit von den Auswanderern, ohne sicheres Engagement die großen Städte anzufahren, um Stellung zu finden. Alles ist überflüssig. Sind nun die Mittel erschöpft, eine passende Stellung nicht gefunden, dann heißt es zugreifen zu irgend einer Arbeit. Wohl Demjenigen, der den Dunkel der Seite wirt und jede sich darbietende rechtthaffene Arbeit ergreift. Man darf nicht sagen: ich bin Commis, arbeite also nur in der Kaufmanns-Branche. Man arbeitet in dem, was sich bietet. Mancher will dieses freilich nicht, glaubt, als früherer Kaufmann dürfe er keine Handlanger-Arbeit verrichten, verzehrt seine Mittel und wird schließlich Bettler.

\* **Trauriger Seruf.** Eine furchtbar aufregende Scene spielte sich dieser Tage auf der „Plaza de Toros“ von Cadix ab. Der Espada „El Habanero“ war in die Arena hinabgestiegen, um dem Stiere den Todesstoß zu versetzen. In dem Augenblick, als er den Degen hob, erhielt er jedoch von dem rasenden Thier einen furchterlichen Stoß mit dem Horne, der ihm die Brust zermettete. Ein zweiter Stoß riß ihm die beiden Schlüsselbeine ab. Unter dem Lachen des Publikums sprang nun der zweite Espada hinzu, um seinen sterbenden Weiter zu rächen. Mit der größten Kaltblütigkeit stieß er dem Thiere die Klinge in den Nacken; wie vom Blitze getroffen, brach dasselbe zusammen, indes der Espada sich bannend vor dem ihm frenetisch zujubelnden Publikum verneigte. Nach diesem „Zwischenfall“ nahm das Stiergefecht seinen programmgemäßen Verlauf.

**\*Humoristisches.** Gut gemacht. Der kleine Ernst hat die zu Besuch anwesende Tante Aurelle beleidigt, indem er sich vor sie aufgeföhnt und mit Verwunderung ausgerufen hat: „Tante, bist Du aber häßlich!“ Er bekommt ein paar Ohrfeigen und wird gezwungen, der Tante Abbitte zu leisten, was er denn auch sehr prompt erfüllt, indem er in großer Niedrigschlagenheit die Worte spricht: „Liebe Tante, es thut mir sehr leid, das Du so häßlich bist.“ — Buffon behauptete in einem Salon, eine Leidenschaft sei nur eine Empfindung wie jede andere, aber sie sei von größerer Stärke und erneuere sich immerfort. „Dann ist die Eicht auch eine Leidenschaft!“ erwiderte Condillac.

**Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 19. Dezember 1889.**

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Hef, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Verls, Knauer, Mäcker, Vater, Müller, Roder, Rehorst, Salini, Steinkauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber, Stadtbaumeister Jersal und Ingenieur Richter.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell mit warmen Worten des mit Tod abgegangenen Mitgliedes des Collegiums, Herrn Fr. Kästberger, mit der Versicherung, daß denselben stets der Mitglieder des Collegiums ein ehrendes Andenken bewahrt werde, wozu dieselben durch Erheben von den Sigen ihr Einverständnis ausdrücken.

Ein zwischen der Schlachthaus-Commission und Herrn Fellschändler Landoberg abgeschlossener Vertrag, betr. Verpachtung eines Speichers in der städtischen Schlachthaus-Anlage zum Preise von 150 Mark jährlich, erhält die Genehmigung des Gemeinderaths.

Herr Babewirth Fuchs hat an den Herrn Regierungs-Präsidenten eine Beschwerde gegen den Trinitthalen-Neubau gerichtet, welche nach einem zur Kenntniß des Collegiums gelangenden Bescheid, als unbegründet zurückgewiesen worden ist.

Die Herren Stadtvorsteher Beckel und Wagemann haben eine unermuthete Revision der Kur-Casse vorgenommen und Alles in Ordnung gefunden.

Genehmigt wird das Gesuch des Herrn August Häuser, betr. Fortführung des Gastwirthschaftsberiebes Mauritiusplatz 4 und 5, sowie das Gesuch des Spezereiwarenhändlers Herrn Alexi, betr. Erlaubniß zum Verkauf von Spirituosen in versiegelten und verpackten Flaschen im Hause Michaelsberg 9. — Auf Ablehnung wird begründet das Gesuch des Herrn August Dresler, betr. unbeschränkte Schankenerlaubnis in einer bei dem Bau des Bade-Etablissements Frankfurterstraße 17 zu errichtenden Cantine.

Herr Adrian macht in einer Eingabe die Mittheilung, daß vor Kurzem eines seiner Pferde in der Reichstraße mit dem Hufeisen in dem Rinneisenroste hängen geblieben sei. Infolge Wasserleitungs-Arbeiten auf der einen Straßenseite sei der Fahrbaum i. H. so schmal gewesen, daß das Pferd beim Ausweichen in den Rost gerathen sei und sich so verletzt habe, daß es unbrauchbar geworden wäre und sich noch in thierärztlicher Behandlung befinde. Für allen hieraus erwachsenen Schaden müsse die Stadt verantwortlich gemacht werden, denn dieselbe hätte für das Ausweichen dieser alten gegen neue Roste, wie dies auch theilweise schon geschehen, Sorge tragen müssen. Die Herren Stadtbau-director Winter u. Ingenieur Briz theilen hierzu mit, daß nach den angefertigten Erhebungen, zur Zeit des Unfalles der Adrian'sche Rost nicht nötig gehabt hätte, so weit auf die Seite zu fahren, wie er gethan. Es sei deshalb aus diesem und allgemein rechtlichen Gründen eine Entschädigungs-pflicht der Stadt nicht vorhanden, zumal der Rinneisen-Rost ein Object sei, welchem sich jeder Fuhrmann nur mit der größten Vorsicht nähern dürfe. Der Gemeinderath beschließt demgemäß, der Vorstellung des Herrn Adrian keine weitere Folge zu geben.

Eine Anzahl hiesiger und auswärtiger Milchhändler haben eine Eingabe an den Gemeinderath gerichtet, betr. die mit dem 1. Januar 1890 in Kraft tretende Polizei-Verordnung über den Verkehr mit Milch. Die Petenten erklären sich mit allen Bestimmungen derselben einverstanden, nur mit derjenigen im § 8 nicht, wonach das Innere aller Transportwagen vollständig mit Zink ausge schlagen sein muß, da dies eine kostspielige Ausgabe für sie im Gefolge habe. Sie bitten, der Gemeinderath möge dahin wirken, daß diese Bestimmung nicht Platz greife, auf Schlitten aber der § 8 überhaupt keine Anwendung finden möge. Herr Steinkauler beantragt aus sanitären Gründen Ablehnung des Gesuches, während Herr Vater namentlich im Hinblick auf die Eisenbahnpackwagen in der Gewährung desselben keine große Gefahr für eine Verunreinigung erblicken kann. Den Vermittelungs-Vorschlag des Herrn Rehorst, an einem Zinkbeschlag des Bodens und der Seitenwände in Höhe von 10 Centimetern festzuhalten, ertheilt der Gemeinderath zum Beschluß.

Eine Eingabe von Anwohnern der Quer- und Taunusstraße, worin dieselben bitten, den Markt in der Querstraße zu erhalten, hat der Aechle-Commission zur Prüfung vorgelegen, welche das Ergebnis geliefert, daß der Markt trotz des Wachstums der Stadt abgenommen habe. Die Commission beantragt, um den Anwohnern dieses Stadttheiles Rechnung zu tragen, für die Folge nur an drei Bodentagen, Dienstags, Donnerstags und Samstags, Markt stattfinden zu lassen, welchen Antrag Herr Knauer unterstügt. Das Collegium beschließt demgemäß.

Nach einer Zuschrift des Provinzialschul-Collegiums an das hiesige Schul-Consistorium hat der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten eine Verfügung erlassen, wonach bei Veretzung von Beamten und Mül-

tären, deren Kinder höhere Lehranstalten besuchen, das Schulgeld für diese nur noch für innerhalb der Zeit des Schulbesuches, nicht aber für das ganze Vierteljahr zur Erhebung kommen könne und der Herr Minister es für angezeigt gehalten habe, daß gleiche Grundzüge auch bei anderen Lehranstalten, also, wie das Provinzial-Schulcollegium bemerkt, bei den hiesigen städtischen in Anwendung kommen. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß die Erhebung so gehandhabt werde, daß, wenn der Besuch weniger als 4 Wochen betrage, das Schulgeld für das ganze Quartal außer Ansatz bleibe, bei längerem Besuch aber voll zur Erhebung gelange. Wenn auch eine andere Rechnungsweise auf Schwierigkeiten stoße, so empfehle es sich doch, bei vorkommenden Reclamationen der ministeriellen Verfügung entsprechend zu verfahren, womit sich das Collegium einverstanden erklärt.

Die Notate zu den Stadtrechnungen pro 1886/86 und 1886/87 sind erledigt und werden zur Prüfung an die Rechnungs-Prüfungs-Commission verwiesen.

Der Königl. Commissar für die Güter-Consolidation hat nochmals die Grenzregulirung zwischen Wiesbaden und Sonnenberg angeregt und ersucht, dieselbe möglichst bald zur Ausführung zu bringen. Derselben könnte in der Weise wieder näher getreten werden, daß von der Verweisung eines Theiles der Beizung „Dietennühle“ nach Sonnenberg abgesehen, im Uebrigen aber das frühere Project durchzuführen sei. Der Gemeinderath beschließt auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden, zu erwidern, daß er geneigt sei, die Regulirung zum Austrag zu bringen, mache aber darauf aufmerksam, daß ein Abkommen nur dann Aussicht habe, die Zustimmung des Bürger-Ausschusses zu erlangen, wenn die Gemeinde Sonnenberg ihre Entschädigungsansprüche auf mindestens 10,000 M. herabmindere.

Der Gemeinderath ist damit einverstanden, daß mit der Gemeinde Wiesbaden wegen Anschluß des Districtes „Aulamm“ bei dessen einstiger Bedingung an die Wiesbadener Canalisation nochmals Verhandlungen angebahnt werden.

Herr Ingenieur Briz wendet sich in einem zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangenden Berichte gegen Behauptungen bezüglich der Neu-Canalisation, die in einer Eingabe des Hausbesitzer-Vereins enthalten, oder in einer vor Kurzem stattgehabten Versammlung dieses Vereins laut geworden sind. Herr Briz sucht insbesondere an der Hand von Berechnungen dem Vorwurfe zu begegnen, als hätten sich die städtischen Ingenieure im Vorausschlage arg verrechnet. Sowohl dieser Bericht, als die erwähnte, bereits bekannte Eingabe, wird der Bau-Commission zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

Anwohner der Häfnergasse haben sich gegen die übermäßige Belastung dieser Straße mit Fuhrwerk beklagt und um Abhilfe gebeten. Auf Grund stattgehabter accisamtlicher Erhebungen beantragt die Aechle-Commission, den mit Baumaterialien beladenen Fuhrwerken die Durchfahrt zu verlagern. Das Collegium hält die Erhebungen nicht für ausreichend, namentlich in Bezug auf den Charakter der Fuhrwerke, und beschließt, dieselben nochmals vornehmen zu lassen, auch auf die angrenzenden Straßen, sowie Wilhelm- und Friedrichstraße auszu dehnen, und verweist deshalb die Vorlage an die Aechle-Commission zurück.

Auf Vortrag des Herrn Bürgermeisters Hef werden zwei Verpflegungs-Verträge und eine Wiberriß-Erklärung genehmigt.

Von einer Dame Fr. S. sind 20 M. für die städtischen Armen eingegangen, was zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangt.

Herr Stadt-Baudirector Winter trägt Folgendes vor: Eine Anzahl von Anwohnern der oberen Dogheimerstraße macht in einer Eingabe auf den schlechten Zustand der Dogheimerstraße von der Ringstraße aufwärts aufmerksam und bittet um Abhilfe, welche sie in der Anlage eines Noth-Trottoirs auf beiden oder auch nur auf einer Seite der Straße erblicken. Es wurden schon früher Eingaben dieser Art eingereicht, welche jedoch zu keinem Resultat führten, da die Bedingungen der Stadt nicht acceptirt wurden. Die Bau-Commission ist der Ansicht, daß man auf ein Noth-Trottoir nicht eingehen, sondern vielmehr auf ein definitives Trottoir hinwirken solle. Von einem Theile der Anwohner sind die Kosten für die sie berührenden Strecken bereits abgezahlt und auch das Grundeigenthum abgetreten. Die Bau-Commission schlägt daher vor, ein definitives Trottoir anzulegen und zwar gepflastert da, wo die Kosten sicher gestellt sind und nur befestigt da, wo eine Abtretung noch nicht erfolgt ist; mit dem betr. Anwohnern soll nochmals wegen der Abtretung unterhandelt werden. Nach Maßgabe dieser Ergebnisse soll sobald festgestellt werden, ob die Anlage auf der rechten oder linken Seite erfolgen soll; die Kosten sind in das nächstjährige Budget einzustellen. Der Gemeinderath schließt sich diesem Antrage an.

Ferner legt vor das Vorgehen des Vereins vom rothen Kreuz, betr. Erbauung zweier miteinander in Verbindung stehender Häuser auf dem Grundstücke an der „Schönen Aussicht“. In baupolizeilicher Beziehung ist gegen das Project insofern Einsprache zu erheben, als die Länge mit den Vorschriften nicht übereinstimmt, da das Gebäude 30 Meter lang werden soll, während die Bau-Ordnung nur 20 Meter vorschreibt. Die Bau-Commission glaubt jedoch, daß man in diesem Falle eine Ausnahme machen könne und schlägt vor, dem Herrn Polizei-Präsidenten, welchem die Entscheidung hierüber zusteht, die Dispens-Ertheilung zu empfehlen. Zur Erfüllung der baukautarischen Bestimmungen hat sich der Vorstand bereit erklärt. Das Gesuch soll demnach dem Bürger-Ausschuss vorgelegt und Genehmigung derselben empfohlen werden. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Ein wiederholtes Gesuch des Herrn Carl Dornmann, betr. Erziehung eines Werkstatte-Gebäudes im District „Dreiweiden“ wird abschlägig beschieden.

Die Veretzung von 2 Mülstern in die Trauerhalle auf dem alten Friedhof wird der Firma Bölsch hier übertragen.

Handel, Industrie, Statistik.

\* Nebenbahnen in Rheinhessen. Die bisher widerstehenden Interessen für den Bau der von der hessischen Regierung geplanten Nebenbahnen in der Provinz Rheinhessen sind nun glücklich nach einer Richtung gelenkt, insbesondere ist die Meinungs-Verständigung zwischen den Städten Mainz und Worms über die Führung der das Herz der Provinz durchschneidenden Hauptlinie erfreulicher Weise geendet. In einer zu Worms abgehaltenen Versammlung wurden gemeinsame Schritte dahin vereinbart, daß die Linie ab Worms im Zuge der alten Gaustraße von Hahnheim ab über Selzen-Monnenheim-Darrheim unmittelbar nach Mainz oder über Bodenheim (Ludwigsbahnstrecke Worms-Mainz) nach Mainz geführt wird. Eine Theilstrecke Oppenheim-Nackenheim (als Verbindungsglied einer unmittelbaren Bahn Darmstadt-Obernheim-Elgen), sowie eine die Rheinorte verbindende Linie Guntersblum-Rheinbühlheim-Worms mit Abzweigung Rheinbühlheim-Osthofen wurde in den Plan aufgenommen. Unter Führung des Freiherrn v. Hensl wurde ein Ausschuß eingesetzt, welcher diese Vorschläge bei der Regierung vertreten soll.

\* Fracht-Ermäßigung. Für die bei den preussischen Eisenbahnen bestehende Cyprekgut-Beförderung ist der niedrigste Frachtsatz am 1. v. M. von 1 Mk. auf 50 Pf. herabgesetzt worden. Weder ein Frachtbrief noch ein Begleitdocument ist erforderlich, wohl aber sichere und dauerhafte Verpackung, da die Beförderung im Gepäckwagen geschieht. Die Auslieferung erfolgt am Bestimmungsorte gegen Rückgabe des Gewächsscheines. Es wird die tarifmäßige Gepäckfracht erhoben bis zu 20 Kilogr. wenigstens 50 Pf., und wenn die Beförderung in bedenklichen Verhältnissen liegt, wenigstens 1 Mk. Das über 20 Kilogr. hinausgehende Gewicht wird auf volle 10 Kilogr. aufwärts abgerundet. Der Normal-Gepäck-Frachtsatz der preussischen Staatsbahnen beträgt 1 Pf. für 1 Kilometer und je 10 Kilogr. Werth- und Lieferfrist-Versicherung ist zulässig. Hierfür wird die tarifmäßige Gebühr erhoben. Wird die Sendung nicht innerhalb 24 Stunden abgeholt, so ist Lagergeld zu entrichten, das für jeden Tag nach Ablauf der Abholfrist 25 Pf. für jedes Stück beträgt. Jedenfalls ist diese Beförderung in allen Fällen billiger als die durch die Post.

\* Marktberichte. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 19. Dez. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 60 Pf. bis 16 Mk. 20 Pf., Rindstroh 5 Mk. 90 Pf. bis 6 Mk. 50 Pf., Heu 5 Mk. 60 Pf. bis 7 Mk. 40 Pf. Wegen der Feiertage in der nächsten Woche wird der Fruchtmarkt Dienstag, den 24. d., dahier abgehalten. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 18. Dez. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mk. 70 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 13 Mk. 65 Pf., Gerste 12 Mk. 20 Pf., Hafer 7 Mk. 50 Pf.

-m- Courserbericht der Frankfurter Börse vom 19. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit 273 1/2, Discouto-Commanbit 248.40, Staatsbahn 200 1/4, Galizier 157 1/4, Lombarden 109 1/4, Egvptier 94 1/2, Italiener 94.20, Ungarn 86.90, Gotthard 173.70, Schweizer Nordost 133.60, Schweizer Union 116.40, 1 pSt. Türken 17.75, Lanra 174 1/2, Gelsenkirchen 217 1/2. — Die heutige Börse bekundete sehr feste Tendenz auf den gefrigen Erfolg der Mexikaner-Emission, ferner war das Nachlassen des Altimos-Gelbfages — heute nur ca. 7 1/2 pSt. — der günstigen Stimmung förderlich. Banken und Bergwerke lagen sehr fest. Speziell Kohlenwerthe erfreuten sich der Gunst der Speculation.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

\* Gegen Mitesser giebt es kein besseres Mittel als Sandabreibungen und rauhe Handtücher; doch ist die Anwendung einmal täglich zu wenig, um einen Erfolg zu erzielen. Am Besten hilft folgende Kur: Früh und Abends wäscht man das Gesicht ohne Seife mit einem Krotter-Handtuch, trocknet es mit einem rauhen Handtuch und reibt es dann tüchtig mit reinem, geseihtem Sand, worauf die Gesichtshaut so glatt wie Sammt wird. Es ist angezeigt, Seidenpapier bei sich zu tragen und damit öfters das Gesicht abzuwischen, keinesfalls aber Puder anzuwenden; mancher bekommt sofort nach dem Gebrauch von Puder die lästigen schwarzen Punkte. Es ist nicht nöthig, daß man sich zu den Abreibungen gerade geschwemmten Flußsand verschafft; ganz gewöhnlicher Sand, wie er zum Scheuern oder beim Bau der Häuser verwendet wird, erfüllt den Zweck vollkommen, wenn er gehörig mit beiden Händen gewaschen wird, bis das Wasser rein abläuft, man breitet dann den Sand zum trocknen aus, siebt ihn und reibt, nachdem das Gesicht gewaschen und abgetrocknet ist, mit der Hand, auf die man den trockenen Sand nimmt, die Haut tüchtig ein und wäscht mit einem Tuch darüber.

\* Geräucherter Fleisch vor Würmern zu schützen. Fleisch, Speck, Schinken, Würste u. dergl., kurz alles Geräucherte wird dadurch vor Würmern bewahrt, wenn man dasselbe in trockene, durchgeseibte Birkenasche legt. Man streut in einen hölzernen Kasten, der an einem trockenen, luftigen Ort stehen muß, etwas Asche auf den Boden, legt das Geräucherte hinein, streut wieder Asche darauf und so abwechselungsweise je eine Lage Fleisch und wieder eine Lage Asche bis man fertig ist. Oben darauf gehört jedoch, um die Insekten abzuhalten, eine dichtere Lage Asche. Das so eingepackte Fleisch wird vor dem Gebrauch mittels einer nassen Bürste von dem anhaftenden Staub und Schimmel befreit. Auf diese Weise aufbewahrt, friert kein Fett aus dem Fleisch und hält es sich ziemlich ein Jahr lang saftig und gegen Würmer geschützt. Der Reinlichkeit wegen kann es vor dem Einlegen in die Asche mit Papier umwickelt werden.

\* Vorsicht beim Anhaufe von Kleie. Nach Mittheilungen der landwirthschaftlichen Versuchs-Station in Danzig wurde bei der Untersuchung von Kleie nachgewiesen, daß dieselbe mit mehr als 1 pSt. des giftigen Kornradeamens vermischt worden war. Dies macht bei einer Tagesgabe von 4—5 Pfund Kleie 20—25 Gramm Gift, das mit versäuren und wodurch das Vieh demnach allmählich vergiftet wird. Ein Versuch an Hunden, welchen 20 Gramm gemahlene Kornrade gegeben wurde, ergab, daß sie nach 5—6 Stunden verendeten. Bei einiger Aufmerksamkeit kann man diese gefährliche Vermischung an den in der Kleie enthaltenen schwarzen Hüllen des Kornradeamens erkennen und was sollte daher solche Kleie niemals verfüttern.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* Berlin, 19. Dez. Der Kaiser ist nicht nach Hummelshain gereist, wie es heißt, wegen leichter Erkältung.

\* Saarbrücken, 19. Dez. Bei der Frühltscht war Alles ruhig und vollständig angefahren zu den Gruben „König“, „Hohlmühl“, „Wellesweiler“, „Gittelhorn“, „Heinig“, „Dechen“. Bei der Grube „Wellesweiler“ fehlen 50, bei „Friedrichthal“ einige, bei „Von der Grube“ 440 Arbeiter. Auf „Neben“ sind etwa 50, „Zweupfug“ 250, „Schwelmühl“ 200 nicht angefahren. In Loufsenthal sind 1257, in „Wellesweiler“ auf „Kamphausen“ mehr Leute angefahren als gefahren. Auf „Jägersfreude“ sitzen nur vier, auf „Sulzbach“ ein Viertel, „Altenwald“ zwei Drittel und „Kreuzgraben“ ein Fünftel der unterirdischen Belegschaft.

\* Wien, 19. Dez. Einem dem „Neuen Wiener Tagblatt“ mitgetheilten Telegramm zufolge bestätigt sich der aus New-York gemeldete Tod des Bassisten Carl Fornes nicht und scheint die transatlantische Nachricht auf einem Irrthum zu beruhen.

\* Sanftbar, 19. Dez. Nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ in Emin Pascha außer Gefahr, es besteht nur noch ein geringer Ausfluß bei Ohres. Eine getrennt abgehaltene Versammlung der indischen Geschäftsleute überreichte Stanley in einer silbernen Stajette eine Adresse, worin seine großen Verdienste um die Eröffnung des Handels in Central-Asien gepriesen werden. Stanley dankte mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit des Baues einer Eisenbahn von Bombaja nach dem Victoria-Niobe Angehörigen der starken Bevölkerung der Nachbarprovinzen und deren großer Empfänglichkeit für die europäischen Erzeugnisse.

\* Washington, 19. Dez. Der Congress beschloß entsprechend einer Vorschläge des Präsidenten Harrison die Verlängerung der internationalen See-Uferstaaten-Congresses bis zum 1. März 1890.

Für den armen, gelähmten Schäfer in Hülblingen gingen ferner bei uns ein: Von Frau J. G. 2 Mk., S. G. 2 Mk., H. G. 4 Mk., aus Mina's Sparbüchse 3 Mk., von L. B. 1 Mk., Frau E. 1 Mk., F. B. 3 Mk., H. B. 1 Mk., Frau Langsieden 3 Mk. Herzlichen Dank! Die Sammlung wird noch fortgesetzt.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Reclamen

Anregend, erleichternd und lösend auf die Athmungsorgane zu wirken, ohne die Verdauung zu stören, dies vermag nur die Naturkraft der mineralischen Erdsalze, wie sie sich in Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen enthalten sind, daher bieten sie auch den schwer erkrankten Lungenleidenden wohlthätige Linderung, den an Katarrh Leidenden baldigste Heilung. Stärklich pro Schachtel à 85 Pfg. in den Apotheken und Droguenhandlungen. (M.-No. 400A) 88

100 Visitenkarten v. M. 1 an, 100 Reniabrskarten v. M. 2 an, 50 Bogen, 50 Couverts fein Billet mit Monogram v. M. 1.50 an 2 Kleine Burgstr. bei H. W. Zingel, Hof-Lithographie & Druckerei. 1778

Nähmaschinen für Haushalt u. Gewerbebetrieb neuestes Patent, absolut geräuschlos, empfiehlt in großer Auswahl 1817/8 A. V. Goutta, Kirchgasse 19. Reparaturen rasch und billig.

Mainzer Stadttheater. Freitag, 20. Dezember: Wilhelm Tell.

Frankfurter Stadttheater. Freitag, 20. Dezember: Schauspielhaus: Schatten.

Die heutige Nummer enthält 56 Seiten.